

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.  
Einzelnummer: 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtespaltige Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-  
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 1

Dienstag, den 4. Januar 1955

Jahrgang 6/55

## Blick nach vorn

Von Heinz Hartmann

Mit den Worten: „In diesem Augenblick, in dem unsere Mission sich dem Ende nähert...“ haben die drei Hohen Kommissare in ihrer Neujahrsbotschaft an den Bundespräsidenten die wesentlichste Erwartung gekennzeichnet, deren Erfüllung die Bundesrepublik vom Jahre 1955 erhofft. Zehn Jahre nach der bedingungslosen Kapitulation im Mai 1945 soll die damals auf 50 Jahre berechnete Besatzungszeit zu Ende gehen. Sie wird — und dieser Teil der Pariser Verträge ist nicht umstritten — durch eine Zeit der Teilsouveränität für die Bundesrepublik abgelöst, deren letzte Schranke sich die Bundesrepublik im Interesse einer gemeinsamen Herbeiführung der deutschen Wiedervereinigung selbst auferlegt hat. Innerhalb Westdeutschlands jedoch wie auch im Verkehr mit der freien Welt soll die Bundesregierung auf allen Gebieten wieder Herr im eigenen Hause sein. Wer diese erfreuliche Tatsache festhält, die das neue Jahr verheißt, wird dessen Sorgen und Probleme etwas leichter nehmen.

Dazu gehört vor allem die Aufstellung deutscher Streitkräfte, verbunden mit dem Beitritt der Bundesrepublik zur „westeuropäischen Union“ und zum Nordatlantik-Pakt. Trotz den in den Pariser Verträgen getroffenen Abmachungen sind außenpolitisch Form und genauer Zeitpunkt von vielen Unsicherheitsfaktoren abhängig, die keine sichere Vorhersage zulassen. Werden die Verträge von den Parlamenten aller Teilnehmerstaaten angenommen werden? Und wenn ja, werden sie auch in Kraft treten? Und wie steht es mit der Verwirklichung? Jeder der drei Abschnitte dieser Frage birgt Ungewissheiten. Die größte von ihnen liegt zweifellos in der Möglichkeit, daß ein neues, von den Westmächten angestrebtes Gespräch mit der Sowjetunion auch die dann bereits in Kraft befindlichen militärischen Abmachungen wieder hinfällig machen kann, falls sich eine Verständigung anbahnt. Hier liegt die Chance der deutschen Wiedervereinigung, aber auch die größte aller politischen Sorgen, nämlich das Zustandekommen eines Kompromisses durch das Abgrenzen der beiderseitigen Interessensphären auf der heutigen mitten durch Deutschland laufenden Trennungslinie.

Im Schatten dieses schicksalsträchtigen Komplexes liegen die gleichfalls beschließbaren Reformpläne auf wichtigen Einzelgebieten des innerstaatlichen Lebens. Als erstes dürfte den Bundesrat die Verkehrsreform beschäftigen, die — ohne ein Beförderungsverbot bestimmter Güter auf der Straße — eine erhebliche steuerliche Mehrbelastung für Lastkraftwagen sowie für Mineralöle zugunsten des bisher vernachlässigten Straßenbaus bringen dürfte. Für die Hunderttausende von Beamten in den Bundesverwaltungen ist die geplante Besoldungsreform von größter Bedeutung, durch die die Grundgehälter mit einer Erhöhung von etwa 15% an

die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepaßt werden sollen. Ihre Verabschiedung, die auch Rückwirkungen für die Beamten der Länder und Gemeinden haben wird, ist wahrscheinlich, während hinter die Verwirklichung der seit langem geplanten Sozialreform im kommenden Jahr leider noch ein Fragezeichen gemacht werden muß. Daneben ist eine Erneuerung der Auseinandersetzungen zwischen Bund und Ländern über ihre jeweiligen Steueranteile, und vielleicht auch — nach den Landtagswahlen in Niedersachsen und Rheinland-Pfalz — die Einbringung eines neuen Bundestagswahlgesetzes zu erwarten.

Schließlich noch bleiben die Aufgaben erwähnenswert, die der Bundestag zur Ausfüllung der mit dem Außerkrafttreten von Besatzungsrecht entstehenden gesetzgeberischen

Lücken erledigen muß. Zu nennen wären hier unter anderem die Neuordnung des auf alliierte Gesetze gegründeten deutschen Rundfunkwesens, Fragen der Lufthoheit und die Schaffung einer bisher im Grundgesetz nicht vorgesehenen Notstandsgesetzgebung für Fälle der ernstlichen Störung von öffentlicher Sicherheit und Ordnung. Auch das Inkrafttreten des bisher suspendierten Grundgesetzartikels 29 stellt die Neugliederung des Bundesgebietes ernsthaft zur Diskussion, die dann in der im Grundgesetz vorgeschriebenen Frist von drei Jahren vollzogen werden muß. Parlament und Regierung sehen des halb einem Jahr überreicherlicher Arbeit entgegen, zu deren Bewältigung es nicht nur des Fleißes, sondern auch der Zusammenarbeit, des Mutes und der Zuversicht in hohem Maße bedarf.

## Politik zur Jahreswende

Neujahrswünsche prominenter Politiker — Malenkows neue Vorschläge — Frankreich nicht mehr

Die Jahreswende bringt es immer wieder mit sich, daß die maßgebenden Politiker und Staatsmänner versuchen, aus ihrer Werte heraus ein Zopfchen von dem zu lüften, was sie im neuen Jahr erwarten.

Bundespräsident Prof. Heuß war dabei derjenige, der von vornherein betonte, er lehne es ab, 1955 als „Jahr der Entscheidung“ zu bezeichnen. Darüber könne erst die Geschichte urteilen. Nur nach loyaler Lösung der deutschen und auch der österreichischen Frage könne eine wirkliche Entspannung zwischen Ost und West und eine kollektive Sicherheit für die Völker eintreten, erklärte er. Als das große Gesehene, das dem deutschen Volk am Neujahrsmorgen gemacht worden sei, bezeichnete der Bundespräsident die Steuerreform. Sie sei zwar nicht restlos „fertig“, im politischen Leben gebe es jedoch überhaupt nie „fertige“ Lösungen.

Bundeskanzler Dr. Adenauer sprach die Erwartung aus, daß „das Jahr 1955 das Jahr der weiteren Festigung unseres demokratischen Staates“ werden solle. Dazu gehörten eine gesunde Sozialordnung und eine stabile Wirtschaft. Der Bundeskanzler erklärte, er hoffe, daß im neuen Jahr die Pariser Verträge in Kraft treten werden. Allerdings seien weder Waffen noch ein höherer Lebensstandard ausreichend, um Frieden und Freiheit zu sichern, auch die religiösen und geistigen Kräfte der abendländischen Welt müßten mobilisiert werden.

Der stellvertretende SPD-Vorsitzende Wilhelm Mielles machte der Bundesregierung den Vorwurf, sie lasse die Innenpolitik schleifen und erkläre die Bundesregierung und Parlamentsmehrheit hätten im vergangenen Jahr bewiesen, daß sie nicht in der Lage seien, die dringend notwendigen großen Reformen durchzuführen. Bei den schweren Entscheidungen des neuen Jahres, betonte Mielles, würden sich alle Verursacher der Innenpolitik bitter rächen.

DGB-Vorsitzender Walter Freitag forderte im neuen Jahr eine Erhöhung des Anteils

der Arbeitnehmer am Sozialprodukt, Verkürzung der Arbeitszeit und eine Sozialreform. Die Lohnentwicklung im Jahr 1954 sei nicht gerecht gewesen.

Der sowjetische Ministerpräsident Georgij Malenkow ließ in einem Presseinterview dem amerikanischen Volk herzliche Grüße übermitteln. Er erklärte, der Frieden könne erhalten werden, wenn beide Länder ihn aufrichtig wünschten und unter Berücksichtigung der gegenseitigen Interessen zu einer friedlichen Koexistenz kämen. In diesem Zusammenhang forderte Malenkow Verhandlungen der interessierter Staaten zur Regelung verschiedener fernöstlicher Fragen, sowie ein bedingungsloses Verbot von Atomwaffen.

Der amerikanische Außenminister Dulles hat als Ergänzung des Südostasienpaktes die Bildung einer gemeinsamen amerikanisch-britisch-französischen Flotte vorgeschlagen. Auf einer Konferenz in Bangkok Ende Februar sollen mit den sieben anderen Paktmächten — England, Frankreich, Australien, Neuseeland, Thailand, Pakistan und Philippinen — Einzelheiten erörtert werden. — In einer Neujahrswortrede erklärte Dulles, die Gefahr eines allgemeinen Krieges werde durch die wachsende Einheit und Stärke der freien Welt immer geringer.

Die amerikanische Öffentlichkeit ist über das knappe Abstimmungsergebnis bei der Ratifizierung der Pariser Verträge durch die französische Nationalversammlung, in der 287 Abgeordnete für und 260 gegen die Ratifizierung stimmten, während sich 74 der Stimme enthielten, enttäuscht. Frankreichs Zuverlässigkeit als Hauptpartner Amerikas bei der Sicherung des europäischen Festlandes gegen den Kommunismus wird ernstlich angezweifelt. Politisch wird Frankreich die Qualifikation als Großmacht abgesprochen und betont, daß seine Unzuverlässigkeit aus den „großen Drei“ des Westens die „großen Zwei“ — nämlich die USA und England — gemacht habe.

## Mendés France erreichte sein großes Ziel

Nationalversammlung sprach sich mit geringer Mehrheit für die Aufnahme Westdeutschlands in die Westeuropäische Union aus.

Am Donnerstagnachmittag hat die französische Nationalversammlung der Wiederbewaffnung der Bundesrepublik im Rahmen der Westeuropäischen Union mit 267 gegen 260 Stimmen bei 74 Enthaltungen zugestimmt. Als Kammerpräsident André le Troquer das Abstimmungsergebnis bekanntgab, herrschte in der Nationalversammlung Totenstille. Kein Applaus und keine Zwischenrufe ertönten, die Abgeordneten saßen wie betäubt. Ministerpräsident Mendés-France hat mit der Ratifizierung der Pariser Verträge durch das Parlament sein großes Ziel erreicht, obwohl sein Sieg nur ein knapper war und die nächsten Monate erweisen müssen, ob er sich auf seinem Posten behaupten kann.

Die getroffene Entscheidung ist jedoch noch nicht die letzte, die Frankreich in dieser Frage zu treffen hat. Die Verträge gehen nun an den Rat der Republik, der einhundert Tage Zeit hat, über sie zu befinden. Lehnt er ab, geht die Vorlage an die Nationalversammlung zurück.

Der Vorstand der Sozialistischen Partei Frankreichs hat den Abgeordneten u. ehem. Minister Max Lejeune aus der Partei ausgeschlossen, weil er entgegen des Fraktionsbeschlusses gegen die Ratifizierung gestimmt hat. Über weitere 16 sozialistische Abgeordnete wurden aus dem gleichen Grund Disziplinarmaßnahmen verhängt.

Sofort nach der Ratifizierung hat sich Mendés-France wieder damit befaßt, mit den Russen ins Gespräch zu kommen. Über seine Beweggründe hierzu herrscht überall noch Rätselraten.



Abgesoffene Schiefergrube gerettet

Als Folge der starken Regenfälle in der Nacht zum Heiligenabend und des durch den Sturm verursachten Ausfalls des elektrischen Stroms, der die Pumpen lahmlegte, war die Schiefergrube Rosith bei Neuwoth (Unter-Taunuskreis) „abgesoffen“. Nach viertägiger schwerer Arbeit der Pumpmannschaft von zahlreichen Feuerwehrmännern konnte die 120-Mann-Belegschaft am 28. Dezember die Arbeit wieder aufnehmen. Unident-Bild zeigt den Franzosenpappe provisorisch errichteten Abfluß für die aus der Grube gepumpten Wassermassen.

## Die Uebersicht

Deutsche Offiziere im NATO-Hauptquartier. Auch deutsche Offiziere werden, wie von zuständigen Kreisen erklärt wurde, in den Planungsausschüssen des NATO-Hauptquartiers für Europa mitarbeiten können. Zuvor müßten jedoch die deutschen Einheiten aufgestellt und die betreffenden Offiziere gründlich in amerikanischen oder britischen Kriegsschulen ausgebildet werden sein.

NATO-Aufträge — Jetzt für Deutschland wichtig. Die Ausgaben für die Infrastrukturarbeiten der Atlantischen Verteidigungsgemeinschaft (NATO) werden im Jahre 1955 81 Mill. Pfund Sterling erreichen. 1954 wurden etwa 100 Mill. Pfund Sterling ausgegeben, 40% der für 1955 vorgesehenen Kredite dienen dem Bau neuer Flugplätze und der Verbesserung bestehender Anlagen, 25% dem Ausbau von Flottenstützpunkten, 20% zur Errichtung des Pipeline-Netzes, das bereits 76 Mill. Pfund Sterling gekostet hat, und 15% dem Fernmeldewesen und Radaranlagen. Die NATO-Aufträge werden im internationalen Ausschreibungsverfahren unter Berücksichtigung der günstigsten Angebote vergeben. Mit der 1955 wirksam werdenden deutschen Aufnahme in die NATO gewinnen diese Infrastrukturaufträge auch für die deutsche Wirtschaft erheblich an Bedeutung.

Gemeinsame Beteiligung an internationalen Ausschreibungen. Im Anschluß an die gemeinsame deutsch-französische Wirtschaftserklärung vom Oktober erwägt man auf französischer Seite Möglichkeiten gemeinsamer deutsch-französischer Beteiligungen an großen internationalen Ausschreibungen. In diesem Zusammenhang sind die Pläne zur Industrialisierung Ägyptens und zum Bau einer zweiten Staustufe bei Assouan von aktueller Bedeutung.

Westberliner Regierung mit SPD und CDU. Nach dreiwöchigen Beratungen haben sich die Westberliner SPD und CDU geeinigt, zusammen den neuen Berliner Senat zu bilden. Die SPD wird voraussichtlich mit Dr. Otto Suhr, dem bisherigen Präsidenten des Abgeordnetenhauses den Regierenden Bürgermeister stellen. Die CDU wird fünf und die SPD sechs von den elf Mitgliedern des Senats besetzen.

Ost-Berlin der Zone unterstellt. Die Verwaltung Ost-Berlins ist jetzt den zuständigen Stellen der sowjetischen Regierung unterstellt worden. In der diesbezüglichen Verordnung wird den Ost-Berliner Verwaltungsbeamten die direkte Führungsbefugnis zu ausländischen Staaten und zwischenstaatlichen Organisationen, die Straßendrehung bis zu einem Jahr Gefängnis verboten.

MdB erhalten Diplomatenpässe. Bundesstaatssekretäre erhalten jetzt einen Diplomatenpaß, wenn sie Mitglied des Auswärtigen Ausschusses oder der Montanversammlung, bzw. des Europarates sind. Auch andere Abgeordnete des Bundestages können kurzfristig Diplomatenpässe bekommen, wenn sie in amtlichem Auftrag ins Ausland reisen.

Konferenz in Prag gegen Pariser Abkommen. In einer Konferenz, die in der vergangenen Woche in Prag stattgefunden hat, haben Vertreter der „Parlamente“ Polens, der Tschechoslowakei und der deutschen Sowjetzone die Pariser Verträge über die westdeutsche Wiederbewaffnung verurteilt. Die drei Staaten seien durch die Wiedergeburt einer nach Vergeltung strebenden Wehrmacht unmittelbar bedroht.

Kfz-Steuer weiter im Anstieg. Im Jahre 1953 gingen an Kraftfahrzeugsteuern in der Bundesrepublik DM 530 Mill. ein. Für 1954 wird nach den bisherigen Ergebnissen mit einem Gesamtaufkommen von DM 600 Mill. gerechnet. Die Voraussagen für 1955 lauten DM 660 Mill. Dazu kommen noch die Mineralölsteuern und Zölle sowie die Beförderungssteuern. Diese drei Steuern ergeben für 1954 einen Betrag von etwa DM 1.631 Millionen. Diese Ziffern werden bei den kommenden Beratungen im Bundestag über die Verkehrsfinanzierung und die Straßenentlastung eine große Rolle spielen.

Großfahndung nach Frankfurter Posträubern. Nach den drei Banditen, die am Freitagvormittag einen Raubüberfall auf eine Rentenanstalt in der Bundespost in Frankfurt/M. verübten, ist ein weiterer 60.000 DM für das ganze Bundesgebiet eine große Fahndungsaktion der Polizei im Gange. 6000 DM sind bisher als Belohnung für die Ergreifung der Räuber ausgesetzt worden. — Am Donnerstagabend raubten zwei Jugendliche aus einer Sparkasse in Köln 6000 DM und am Mittwochabend erbeutete in Oldenburg ein Bandit 50.000 DM aus dem Postamt. Auch nach diesen Verbrechen wird gefahndet.



Nahtloser Schlauchgazeverband

TUBEBAU, ein nahtloser Schlauchgazeverband, der in Amerika patentiert und auch in England weit verbreitet ist, wird jetzt auch in Deutschland eingeführt. Das besondere Geheimnis des Verbandstoffes liegt in seiner Weibart. Er läßt sich sowohl in der Länge wie auch in der Breite ausziehen und legt sich dadurch, bei entsprechender dosierter Spannung, an alle Glieder gleichmäßig an. Unser Bild zeigt das Anliegen eines Kopfverbandes, das in wesentlich kürzerer Zeit als bei den üblichen Verbandarten möglich ist.





Abt. Spielmannszug  
Dienststunde  
für aktive Spieler  
findet am Donnerstag  
den 6. Januar 1955, für  
Jugend Montag den  
10. Januar statt.  
Kinderturnstunden  
werden in dieser Wo-  
che keine durch-  
geführt.  
Hallenportfest.  
Für Frauen und wel-  
liche Jugendliche fin-  
det am Samstag den  
22. Januar 1955 ein  
Hallenportfest in  
Bessungen statt.  
Wir bitten unsere  
Freunde und Bekann-  
ten, die bis Ende Janu-  
ar 1955 Turn-  
wettkämpfe be-  
suchen.  
Jugendturner und  
aktive Turner  
Morgen Mittwoch  
Turnstunden in unserer  
Turnhalle. (Am 15. u.  
22. Januar 1955 Turn-  
wettkämpfe.)

**Schloß  
Hubertus**  
VERLANGERT  
Ihre Verlobung geben bekannt  
**Anna Berger  
Roland B. Ivey**  
3. Januar 1955  
Langen Michigan USA  
(z. Zt. Rhein-  
Main-Flughafen)

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

**ILC**  
Freitag den 7. 1. 1955  
20 Uhr im Frankfurter  
Hof Vorstands- Spe-  
lerauswahlung u.  
Spielersammlung.

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.  
Einzelnummer: 20 Pf. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.  
Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden  
Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-  
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages der Ausgabe vorangehend  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich  
Nr. 2 Freitag, den 7. Januar 1955 Jahrgang 7/55

## Die Woche

**Geschlidderte Schlitters**  
Die Angelegenheit ist eigentlich viel zu un-  
bedeutend, um ihr noch viele Worte zu wid-  
men. Immerhin hat der „Fall Schlitter“ in  
der bundesdeutschen Presse Aufmerksamkeit  
erregt und so kommt man nicht darum her-  
um, ihn auch an dieser Stelle einer Erwäh-  
nung zu würdigen. Frau Daisy Schlitter, die  
Gattin des Botschaftsrates Schlitter an der  
deutschen Botschaft in England hatte bei  
einer internen Weihnachtsfeier in ihrer Auf-  
regung etwas von einem „feindlichen Aus-  
land“ gesagt und aufmerksame Presseohren  
haben die Öffentlichkeit davon unterrichtet.  
Das ganze ist kein Staatsakt und man muß  
es der britischen Presse danken, daß sie ent-  
weder gar nicht oder wenn, dann nur sehr  
verständnisvoll von der ganzen Sache Kennt-  
nis genommen hat. Der „Manchester Guar-  
dian“ schreibt ganz offen: „Die Affäre Frau  
Schlitter ist zu einem lächerlichen Umfang  
aufgebläht worden. Niemand, der mit Frau  
Schlitter zusammenkam, zweifelt daran, daß  
sie gern in London lebte und das Englische  
liebt. Es wäre schade, wenn ein falscher  
Zunehmschlag die Laufbahn ihres Gatten, der  
hier einen günstigen Eindruck machte, stür-  
zen, wenn auch sicherlich nicht schädigen  
würde.“ Auch die „News Chronicle“ mißt der  
Angelegenheit keine Bedeutung bei, wenn sie  
erklärt: „Niemand glaubt, daß solche Aus-  
drücke für die deutsche Auffassung typisch  
sind.“

**Bonn soll sich beeilen**  
Aus diesen Erkenntnissen und Erwägungen  
heraus hat auch Bundeskanzler Adenauer

**Die Wirtschaftskraft der westeuropäischen Union**  
Nach der Ratifizierung der in Paris unter-  
zeichneten Vereinbarungen werden bekannt-  
lich neben England, Frankreich und den  
Beneluxstaaten auch die Bundesrepublik und  
Italien dem Brüsseler Pakt angehören. Die-  
ser Vertrag garantiert zwar in erster Linie  
gegenseitige militärische Beistandsleistung im  
Angriffsfall. Wesentliche Voraussetzung  
hierfür aber stellt die in diesem Pakt vorge-  
sehene Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem  
Gebiet dar.  
Das jährliche Volkseinkommen der West-  
europäischen Union wird schätzungsweise  
120 Millionen Dollar betragen. Davon fallen  
allein auf England, Frankreich und die Bun-  
desrepublik 78%. Gegenüber der Montan-  
union, die allerdings durch die Schaffung  
eines einheitlichen Marktes in diesem Be-  
reich eine wirtschaftlich wesentlich engere  
Einheit darstellt, ist die Wirtschaftskraft der  
Westeuropäischen Union um England erwei-  
tert. Diese Länder dürften in der Lage sein,  
pro Jahr nahezu 45 Millionen Tonnen Roh-  
eis und fast 60 Millionen Tonnen Rohstahl  
zu erzeugen. Der Anteil der Westeuropä-  
ischen Union an der Rohstahlerzeugung der  
Welt (ohne die UdSSR und China) beträgt  
rund 31% und der der Rohstahlproduktion  
etwa 30%.

**Treffen der Regierungschefs**  
Was sich seit einigen Tagen vorsichtig an-  
deutete, ist nun zur Gewißheit geworden:  
Bundeskanzler Dr. Adenauer wird am 14. Ja-  
nuar in Baden-Baden mit dem französischen  
Ministerpräsidenten Mendes-France zusam-  
mentreffen. Wie lange die Konferenz der bei-  
den Regierungschefs dauern wird, steht noch  
nicht fest. Mendes-France wird vorher in  
Rom gewesen sein, um mit Vertretern der  
italienischen Regierung über eine Reihe von  
Fragen zu diskutieren. Im Mittelpunkt ste-  
hen neben Wirtschaftsbeziehungen vor allem  
die Probleme des europäischen Rüstungs-  
pools stehen. Auch über die Möglichkeiten der  
Koexistenz zwischen Ost und West  
dürfte gesprochen werden. Bis auf das Saar-  
problem also der gleiche Fragenkomplex, der  
auch bei dem Treffen mit Adenauer die Kon-  
ferenz beherrschen wird. Die Pariser „Com-  
bat“ bemerkt zu den Besprechungen Mendes-  
France - Adenauer: „Man muß hoffen, daß  
sich die Angelegenheit auf beiden Seiten  
schnell klären



Langen, den 7. Januar 1955

### Alles liegt in tiefer Ruh'

Während wir Menschen unsere liebe Not mit dem Winter haben und dicken Wintermantel überziehen, haben es manche Tiere draußen im Winterwald viel einfacher. Sie schlafen gelassen. Hamster, Siebenschläfer und Igel. So ein Winter im Walde ist voller Widersprüche in der Tierwelt. Hier und da werden im eisigen Schnee zutrauliche und verlässliche ihren geschweiften Gang. Frösche und Eidechsen schlafen ganz wie bei den schärften Gegen der vergangenen Sommer. Die Hirsche überwinden ihre Menschenscheue und kommen dicht an die Futterplätze heran, die ihnen der Mensch aufrichtet.

Still ist die Nacht im Walde. Die dunklen Tannen stehen wie Wächter auf ihren Posten und über allem waltet des Schöpfers Hand, der die erstarrten Lebensströme wieder erweckt nach ihrem Sieg über Hunger, Frost und Schnee.

Wir gratulieren. Am Montag, den 10. Jan. feiert Herr Jakob Heberlein, 68. Geburtstag. Wir beglückwünschen den Jubilar aus herzlichsten und wünschen ihm alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Freiwillig in den Tod. In ihrer Wohnung im Hochhaus gegenüber dem Bahnhof wurde am Montagmittag zwischen 13 und 14 Uhr eine junge Frau im Alter von 23 Jahren tot aufgefunden. Sie hatte den Freitod durch Leuchtgasvergiftung gewählt. Als Ursache wird eine unheilbare Krankheit angenommen, an der die Verstorbene schon längere Zeit litt.

Tod nach Sturz von der Treppe. Am Silvesterabend stürzte eine 84jährige Frau aus der Wilhelmstraße die Treppe in ihren Wohnhaus herunter. Nach ihrer Einlieferung ins hiesige Kreiskrankenhaus verstarb sie an den erlittenen schweren Kopfverletzungen.

Die Schiele beginnt. Nach den Weihnachtsferien beginnt nun am kommenden Montag wieder die Schule. Da heißt es nun für die Schulkinder wieder Abschied nehmen von den Weihnachtsfreuden und sich wieder dem ernstesten Teil des jungen Lebens zu widmen.

Frost. Seit einer Woche herrschen Außentemperaturen, die zur Nachtzeit Minuswerte bis zu 7 Grad erreichten und auch am Tage unter Null Grad blieben. Die weit in den Dezember hineinreichende kalte Witterung wurde nun also endlich abgelöst, doch fehlt noch immer etwas mehr Schnee, der nun einmal zur Winterszeit und zum Landschaftsbild des Januar dazugehört.

Heimatschmerz von Aulz. - Schrecken und Umgebung treffen sich Sonntag, 8. Januar, vorm. 11 Uhr, zu einem gemütlichen Beisammensitzen beim Heimatverein in der Westhafenkantine in Frankfurt/M., Gutleut-Hafenstr. (früher Ratsstübli Schreckenstein III Sudetenland, Nähe Hauptbahnhof) somit zur 1. Zusammenkunft 1955.

Die Ferien an den Schulen in Hessen sind wie folgt für 1955 festgelegt: Ostern: vom 2. bis 18. April, Pfingsten: vom 22. Mai bis 6. Juni, Sommer: vom 16. Juli bis 16. August, Herbst: vom 8. bis 18. Oktober und Weihnachten: vom 23. Dezember bis 8. Januar.

Tanz in der Turnhalle. Der Turnverein 1892 veranstaltet am Samstag, den 8. Januar, ab 20 Uhr in seiner Turnhalle einen großen Tanzabend, an dem die beliebte MS-Kapelle aufspielen wird.

## Die Preisträger des großen Schaufenster-Wettbewerbs

zu Weihnachten 1954 - veranstaltet vom Gewerbe-Verein Langen

Am Mittwoch, dem 5. Januar 1955, hat ein Ausschuss des Gewerbe-Vereins Langen, bestehend aus den Herren: Wallenfels, Oeder, Fürstberger und Frau L. Göhrich, unter Aufsicht des Herrn Polizeioberkommissars Dohle, die zahlreichen Einsendungen zum Schaufenster-Wettbewerb gesichtet. Die Preisträger wurden durch das Los ermittelt.

Auf das Schaufenster der Fa. Adam Hill, Haus- und Küchengeräte, Bahnstr. 2, entfielen die meisten Einsendungen, von denen Siegfried Müller, Mittelweg 12, mit DM 100 Gewinner des 1. Preises wurde. Die zweitgrößte Anzahl von Einsendungen entschied sich für das Schaufenster der Fachdrucker Rudi Hochheimer, Bahnstr. 34, wofür Fr. Loh, Hopte, Nordenstr. 14, mit DM 50 Gewinner des 2. Preises wurde.

Ein dritter Stelle steht die Fa. Engelbert Wallenfels, Textil und Mode, Bahnstr.-Ecke Karl-Marx-Str., Gewinnerin von DM 10. Annelie Neubecker, Wolfsgartenstr. 23.

4. Optiker Oeder, Bahnstr. 6; Gewinner Heiner Fredy Ruths, Gartenstr. 61; I. (DM 10). 5. J. K. Bach, Kaufhaus, Fahrgasse 17; Gewinner Jakob Schweinhart, Gartenstr. 59 (DM 10). 6. Sofie Engelhaus, Textil u. Mode, waren, Bahnstr. 15; Gewinner Eleonore Bauer, Bahnstr. 70 (DM 10). 7. Schuh-Heinrich, Fahrgasse 18; Gewinner Georg Wittich, Schweg 3 (DM 10). 8. Philipp Zimmer und Schme, Bielefeld, August-Bebel-Strasse 26; Gewinner Karl Groh, Fahrgasse 3 (DM 10). 9. Karl Fürstberger, Radio-Elektro-Fachgeschäft, Bahnstr. 22; Gewinner Adolf Ehrbar, Bahnstr. 32 (DM 10). 10. Dörfl, Wäsche- und Modewaare, Rheinstr. 30; Gewinner Peter Kraft, Friedhofstr. 7 (DM 10). 11. W. Kolloch, Tapezier- u. Dekorateurmeister, Bahnstr. 19; Gewinner Anton Kehr, im Birkenwald-

chen 39 (DM 10). 12. H. Beckmann, Glas, Porzellan und Hausrat, Bahnstr. 23; Gewinner Käthe Fink, Kaplanstr. 1 (DM 10).

Vorstehende Gewinner können ihre Preise in Form von Geld-Gutscheinen unter Vorlage des Personal-Ausweises bei der Langener Volkshaus, am Samstag, den 8. Januar, in Empfang nehmen. Diese Geld-Gutscheine können nur in den Geschäften in Langen gegeben werden, die Mitglied des Langener Gewerbe-Vereins und nachstehend aufgeführt sind:

J. K. Bach, Fahrgasse 17; Georg Barth, Dieburger Str. 14; Heinrich Beckmann, Bahnstr. 23; Marie Breisch, Wassergasse 12; Karl Bären, Wassergasse 4; Wilh. Bräutigam, Bachgasse 7; Friedr. Bär, Flachsbadstr. 23; Anna Dammstetter, Dieburger Str. 19; Artur Delft, Bahnstr. 73/74; Dörfl, Rheinstr. 30; Joh. Fr. Dröll, Fahrgasse 15; Hermann Eckert, August-Bebel-Str. 32; Helmut Eggert, Rheinstr. 32; Karl Eitz, Wwe. Mühlstr. 8; Sofie Engelhaus, Bahnstr. 15; Euseb. Luthersplatz und Bahnstr. 113; Jakob Eberhard, Taunusstr. 4; Helmut Fricke, Frankfurter Str. 3; Karl Fürstberger, Bahnstr. 22; O. Fußneger, Fahrgasse 11; Friedr. Gachet, Heinrichstr. 1; Fr. L. Göhrich, Rheinstr. 4; Karl Gutschmann u. Sohn, Luthersplatz 9; H. Heilig, Wassergasse 1; Fritz Heydegger, Karl-Marx-Str. 21; Adam Hill, Bahnstr. 2; Drog. Hochheimer, Bahnstr. 34; Ph. Hch. Höhle u. Sohn, Bahnstr. 71; Hch. Hunkel, Aug.-Bebel-Str. 26; K. W. Helm, Mühlstr. 8; Samenjung, Bahnstr. 17; Friedolin Klein, Wassergasse 6; Otto Kios, Karl-Marx-Str. 19; Kollbach, Bahnstr. 11; Ernst Köllges, Ecke Klever Stolz, Wolfsgartenstr.; Rudolf Kolb, Taunusstr. 10; Willibald Kolloch, Bahnstr. 119; Hch. Kelm, Rheinstr. 35; Gg. Kühn, Darmstädter Str. 28;

Walter Kunze, Schafgasse 11; Heiner Kumpf, Wallstr. 12; Gg. Willi Köhler, Bachgasse 4; Karl Klinger, Bahnstr. 132; Daniel Kaiser II, Flachsbadstr. 38; Langener Samenhaus, Inh. H. Wibbels, Fahrgasse 21; A. Lev, Ing. Karl-Marx-Str. 20; Tilly Liska, Neckarstr. 3; Gg. Lenhardt, Wassergasse 15; Horst Marquardt, Rheinstr. 6; Carola Mönch, August-Bebel-Str. 19; Rudolf Müller, Rheinstr. 36; Alfred Oeder, Bahnstr. 6 und Karl-Marx-Str. 21; Franz Politzer, Bahnstr. 118; Helm. Preussner, Wernerplatz 1; Paul Reiser, Heinrichstr. 10; Ph. Rang, Bahnstr. 110; A. Sallwey, Obergasse 21; Jak. Sallwey 8, Wassergasse 17; Günter Schroth, Rheinstr. 32; Emil Schmitt, Bahnstr. 23; Ursula Scholz, Westendstr. 25; Schuh-Heinrich, Fahrgasse 19; Heiner Sepp, Wilh.-Leuschner-Platz 15; Sutter, Eschborn, Karl-Marx-Str.; Adam Schmidt, Schafgasse 7; Joh. Sallwey, Bahnstr. 15; L. Schäfer, Rheinstr. 30; Hch. Steitz, Heinrichstr. 22; Dammstetter, Dieburger Str. 19; Engelbert Wallenfels, Bahnstr.-Ecke K.-Marx-Str.; Hans Wannermacher, Bahnstr.; Chr. Werner IV., Frankfurter Str. 9; Ph. Werner, Rheinstr. 40; Gg. Ph. Werner, Bahnstr. 1; Jakob Wildhardt, Bahnstr. 118; Gg. Werner, Wallstr. 13; Ph. Zimmer u. Sohn, Aug.-Bebel-Str. 26; Walter Zumpke, Bahnstr. 1.

Eine anderweitige Benachrichtigung der Gewinner erfolgt nicht.

Langens Handel, Handwerk und Gewerbe dankt auch an dieser Stelle der verehrten Einwohnerschaft für das enorme Vertrauen und versichert, daß nicht nur in der Weihnachtszeit preiswerte Waren bei guter Auswahl und individueller Bedienung geboten werden, sondern auch die übrigen des Jahres. In der folgenden Woche an den 10. und 11. Januar werden wir den Langener Geschäftsleute ein besonderes Angebot machen. „Alles für seine Majestät den Kunden!“ Gewerbe-Verein Langen

## Wieder 2 Todesopfer am Sprendlinger Bahnübergang

Am unbeschränkten Bahnübergang auf der Bundesstraße 3 zwischen Sprendlingen und Langen ereignete sich am Mittwochabend um 13.30 Uhr ein neuer grauenhafter Verkehrsunfall, bei dem zwei Menschen getötet und einer verletzt wurde. Trotz Aufweichens der roten Warn-Blinklichtanlage wollte ein Personenzug aus Richtung Sprendlingen kommend noch vor Herannahen des planmäßigen Tages Ober-Roden - Ffm. die Gleise überqueren. Die Lokomotive und der dritte, Herr Schwab, wurden fortgerissen, während der dritte, Herr Schwab, fortgerissen wurde. Die Lokomotive wurde fortgerissen und in das Langener Kreiskrankenhaus eingeliefert wurde. Die beiden Todesopfer sind der Kaufmann Erich Ziegler aus Frankfurt/M. und der 22 Jahre alte kaufmännische Angestellte Adolf Weber aus Langen, Ernst-Thälmann-Str. 96.

An der gleichen Stelle war bereits am Tage vor Heilig-Abend der Sprendlinger Journalist Schorsch unter gleichen Umständen ums Leben gekommen.

Die erste Frage, die sich jeder bei dieser traurigen Nachricht vorlegt, ist die: wer hat die Schuld? Wir wissen, daß die technischen Anlagen bei beiden Unfällen in Ordnung waren, wir wissen, daß weder Lok noch Zugführer eine Verantwortung trifft und wir sind uns klar darüber, daß die wahre Ursache für die tragischen Unglücksfälle, die hier in so dichter Nachbarschaft auch das Leben eines jungen Bürger der Stadt Sprendlingen haben, tiefer liegt. Aber gerade das zwingt zum Nachdenken. Hätte ein Bahnbediensteter vergessen, die Schranke zu schließen, falls eine vorhanden wäre, dann würde man sagen: die Schuld liegt in einem „menschlichen Versagen“. Damit wäre alles klar, jedenfalls juristisch. Menschlich öffnen sich dann allerdings die Probleme. Ist der Mensch ein Automat, kann er so weit mechanisiert werden, daß er nie einen Fehler macht? Ist es nicht gerade das menschliche am Menschen, daß er viel zu fein „konstruiert“ ist, als daß alles an ihm jederzeit richtig „funktionieren“ muß?

Es kommt im Augenblick nicht darauf an, eine Schuld zu suchen und sie jemandem anzuhängen, der sie gewiß nicht verdient hat. Es geht aber auch nicht an, daß eine solche Unfallserie mit einem Achselzucken gemacht würde. Hier muß es geschehen und — vor allem — gehandelt werden, damit weitere Katastrophen vermieden werden!



Kaum noch als Fahrzeug zu erkennen, sind die Trümmer des PKW's, der am Mittwochabend am Bahnübergang in Sprendlingen von einem Personenzug erfaßt worden. Tote waren die traurige Bilanz dieses Unfalls, der an der gleichen Stelle geschah, wo kurz vor Weihnachten ein ähnlicher Unfall ein Todesopfer forderte.

Man ist geneigt zu behaupten, daß in den beiden vorliegenden Unfällen die Kraftfahrzeuge selbst die Schuld trügen. Wäre es bei dem ersten Unfall geblieben, könnte man es noch akzeptieren, daß Leichtsinns Ursache zur Katastrophe wurde. Aber nun, da wenige Tage danach das gleiche noch viel schlimmer geschied, kann man sich mit dieser Erklärung nicht zufriedengeben.

Die beiden Seiten, die bereits angedeutet wurden, bedürfen der Klärung: 1. Ist die Blinklichtanlage wirklich auch für später anerkennende Fahrzeuge dann klar als solche zu erkennen, wenn vor ihr große Fahrzeuge wie LKW's und Omnibusse stehen und möglicherweise die Sicht behindern? 2. Genügt es, durch optische Mittel einen solchen Gefahrenpunkt kenntlich zu machen und sind immer so wach, daß sie auf rein optische Eindrücke sofort reagieren?

Wer oft diese Strecke gefahren ist, der wird zugeben müssen, daß es ihm schon passiert ist, daß er erst nach Überfahren der Gleise mit innerem Schreck daran dachte: „Mensch, du hast ja gar nicht auf das Blinklicht geachtet!“

Dum muß einwandfrei geklärt werden, ob es tatsächlich ein ausreichender Schutz für den Straßenverkehr ist, wenn nur auf der rechten und deshalb leicht zu verdeckenden Straßenseite ein Blinklicht montiert auf den Verkehr herabgewirkt. Man hat den Eindruck, daß ein Schutzgitter, das die wahre Ursache für die tragischen Unglücksfälle, die hier in so dichter Nachbarschaft auch das Leben eines jungen Bürger der Stadt Sprendlingen haben, tiefer liegt. Aber gerade das zwingt zum Nachdenken. Hätte ein Bahnbediensteter vergessen, die Schranke zu schließen, falls eine vorhanden wäre, dann würde man sagen: die Schuld liegt in einem „menschlichen Versagen“. Damit wäre alles klar, jedenfalls juristisch. Menschlich öffnen sich dann allerdings die Probleme. Ist der Mensch ein Automat, kann er so weit mechanisiert werden, daß er nie einen Fehler macht? Ist es nicht gerade das menschliche am Menschen, daß er viel zu fein „konstruiert“ ist, als daß alles an ihm jederzeit richtig „funktionieren“ muß?

Es kommt im Augenblick nicht darauf an, eine Schuld zu suchen und sie jemandem anzuhängen, der sie gewiß nicht verdient hat. Es geht aber auch nicht an, daß eine solche Unfallserie mit einem Achselzucken gemacht würde. Hier muß es geschehen und — vor allem — gehandelt werden, damit weitere Katastrophen vermieden werden!

Wir haben uns einmal dafür interessiert, was das für junge Menschen sind, die heute in die Tanzstunde gehen. Dabei hat sich etwas sehr Interessantes herausgestellt. Es sind vor allem Schüler und junge Berufstätige im Alter von 15—18 Jahren die „Anstandslehre“ und Tanzunterricht nehmen wollen, um sich für das Leben „fit“ zu machen. Natürlich haben auch ältere Leute und Ehepaare Tanzunterricht genommen, vor allem, um neue Tänze zu lernen.

Boogie-Woogie in Grenzen

Mit Quadrille und „offen getanzten“ Rheinlandern kann man auf den heutigen Tanzparkett nicht mehr viel anfangen. Da tanzt man Tango, Walzer, Blues, Rumba, Boogie-Woogie, Foxtrott, Choro und sonstige Tanzneuheiten und das kann man jetzt in den Tanzstunden lernen. Natürlich in gemäßigter Form. Hochgekrempelte Hosenbeine, über die Hose hängende Hemden und ein Herumwirbeln der Partnerin in der Luft kommen in der Tanzstunde ebensowenig in Frage wie das aus Film abgekluckte: „He, Baby, come on“, um sich eine Partnerin zum Tanzen zu engagieren. In der Tanzstunde geht es sehr gesittet vor sich. Der Herr macht seine Verbeugungen und die Dame zeigt durch Kopfnicken und Aufstehen an, daß sie bereit ist, den Tanz anzunehmen. Aber all das ist den „Schülern“ längst schon Gewohnheit geworden. Sie haben gelernt, sich auf dem Parkett zu bewegen und sie ist bereit, ihr Können nun bald „öffentlich“ unter Beweis zu stellen.

Dem Ereignis der ersten Tanzstunde folgt jetzt das nicht minder inhaltsschwere des Abschiedsball. Die Damen und Herren — sind sie es nun wirklich geworden — spielen sich mit Kleider- und Blumensorten, bis der große Tag gekommen ist. Er ist die Generalprobe und Prüfung zugleich, und Regisseur und gestrenger Richter ist der Tanzlehrer, der mit seinem Völkchen Ehre einlegen will.

Man muß sie selbst besucht haben, die Tanzstunde mit all ihren schweren Aufgaben, ihrer lockenden Anziehungskraft und den vielen Möglichkeiten „erstes“ Bekanntheit. Dann war man jung und hat später seinen Kindern und Enkeln etwas zu erzählen, vielleicht mit einer leisen Träne im Augenwinkel oder einem geheimen glücklichen Lächeln um die Mundwinkel.

Aus der evangelischen Gemeinde

Einführung von Herrn Pfarrer Heinz Schäfer. Herr Pfarrer Schäfer, der zuletzt Pfarrer in Badenheim (Rheinheins) gewesen ist, wird am kommenden Sonntag in unserer Kirche als 3. Pfarrer unserer Gemeinde eingeführt. Wir laden aus diesem Anlass unsere ganze Gemeinde ganz besonders herzlich zum Gottesdienst ein.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Gottesdienst, in dem Herr Pfarrer Schäfer durch den Herrn Propst für Starkenberg eingeführt wird, bereits um 9.30 Uhr beginnt. Am kommenden Sonntag ist kein Gottesdienst im Gemeindehaus.

Gemeindekreise. Von den Gemeindekreisen nehmen das Gustav-Adolf-Frauenwerk, die Bibelstunde und der Kirchenchor in der kommenden Woche ihre Arbeit wieder auf. In der Jugendkreise, der Mütter- und Männerkreise, werden in der folgenden Woche an den 10. und 11. Januar die Langener Geschäftsleute ein besonderes Angebot machen. „Alles für seine Majestät den Kunden!“ Gewerbe-Verein Langen

Meisterschüler - Abend Norbert Matzka. Am Freitag, den 14. Januar um 20 Uhr spielen die Meisterschüler von Norbert Matzka im Singaal des Realgymnasiums. Zum Vortrag kommt ein Klavierkonzert in C-moll von Ludwig v. Beethoven (auf zwei Klavieren). Alle Freunde kultivierten Klavierspiels sind zu dieser öffentlichen Veranstaltung herzlich eingeladen.

Platanen werden geschnitten. Anfang dieser Woche werden die Platanen mit dem Schnitt der Platanen begonnen. Die Arbeit, die alle drei Jahre ausgeführt werden muß, wird von städtischen Arbeitern vorgenommen. Sie muß wegen des starken Straßenverkehrs in kürzester Zeit beendet sein.

Neurotischen werden ausgehoben. Da sich die Gräben im Gemarkungsteil Neuzeit schon seit längerer Zeit in schlechtem Zustand befinden, hat sich die Langener Jagdgesellschaft bereit erklärt, die für die Aushebung der Gräben erforderlichen Mittel gegen einmündig zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten werden zur Zeit von Langener Jungbauern und Bauern ausgeführt.

Fundstücke vom Monat Dezember. Im Monat Dezember 1954 wurden folgende Gegenstände gefunden und beim Langener Fundbüro abgeliefert: 1 Brillen, 1 Herrenfahrrad, 1 Motorradschloß, 1 Kissen, 1 Tasche, 1 Schal, 1 Kindermütze, 1 Herreut, 1 Kleiderbügel, 1 Regenhaube, Empfangsanhänger können ab sofort am dem Rathaus, Zimmer 8, geltend gemacht werden.

Zusammenstoß. Am Donnerstagsvormittag ereignete sich dicht am Bahnübergang in der Bahnstraße ein Verkehrsunfall, als ein in der Turngasse wohnhafter Mann mit seinem Motorrad in Richtung Mörfelder Landstraße fahren wollte und mit einem entgegenkommenden Personenzug zusammenstieß, der in die Bahnhofstraße einbog. Der Motorradfahrer erlitt einen Beinbruch, seine Maschine wurde beschädigt.

DARF ICH

### um den nächsten Tango bitten?

Die erste Tanzstunde — wie viele Erinnerungen werden da wach. War es nicht die Zeit des Abends, wenn man mit dem man drei Stunden vor dem Spiegel Toilette machen mußte, um schließlich doch völlig derangiert am vereinbarten Platz zu erscheinen, weil man — um nicht zu spät zu kommen — schrecklich laufen mußte? Heute hat sich zwar manches geändert, aber der Zauber der Tanzstunde ist geblieben.

Wir haben uns einmal dafür interessiert, was das für junge Menschen sind, die heute in die Tanzstunde gehen. Dabei hat sich etwas sehr Interessantes herausgestellt. Es sind vor allem Schüler und junge Berufstätige im Alter von 15—18 Jahren die „Anstandslehre“ und Tanzunterricht nehmen wollen, um sich für das Leben „fit“ zu machen. Natürlich haben auch ältere Leute und Ehepaare Tanzunterricht genommen, vor allem, um neue Tänze zu lernen.

Boogie-Woogie in Grenzen

Mit Quadrille und „offen getanzten“ Rheinlandern kann man auf den heutigen Tanzparkett nicht mehr viel anfangen. Da tanzt man Tango, Walzer, Blues, Rumba, Boogie-Woogie, Foxtrott, Choro und sonstige Tanzneuheiten und das kann man jetzt in den Tanzstunden lernen. Natürlich in gemäßigter Form. Hochgekrempelte Hosenbeine, über die Hose hängende Hemden und ein Herumwirbeln der Partnerin in der Luft kommen in der Tanzstunde ebensowenig in Frage wie das aus Film abgekluckte: „He, Baby, come on“, um sich eine Partnerin zum Tanzen zu engagieren. In der Tanzstunde geht es sehr gesittet vor sich. Der Herr macht seine Verbeugungen und die Dame zeigt durch Kopfnicken und Aufstehen an, daß sie bereit ist, den Tanz anzunehmen. Aber all das ist den „Schülern“ längst schon Gewohnheit geworden. Sie haben gelernt, sich auf dem Parkett zu bewegen und sie ist bereit, ihr Können nun bald „öffentlich“ unter Beweis zu stellen.

Dem Ereignis der ersten Tanzstunde folgt jetzt das nicht minder inhaltsschwere des Abschiedsball. Die Damen und Herren — sind sie es nun wirklich geworden — spielen sich mit Kleider- und Blumensorten, bis der große Tag gekommen ist. Er ist die Generalprobe und Prüfung zugleich, und Regisseur und gestrenger Richter ist der Tanzlehrer, der mit seinem Völkchen Ehre einlegen will.

Man muß sie selbst besucht haben, die Tanzstunde mit all ihren schweren Aufgaben, ihrer lockenden Anziehungskraft und den vielen Möglichkeiten „erstes“ Bekanntheit. Dann war man jung und hat später seinen Kindern und Enkeln etwas zu erzählen, vielleicht mit einer leisen Träne im Augenwinkel oder einem geheimen glücklichen Lächeln um die Mundwinkel.

Aus der evangelischen Gemeinde

Einführung von Herrn Pfarrer Heinz Schäfer. Herr Pfarrer Schäfer, der zuletzt Pfarrer in Badenheim (Rheinheins) gewesen ist, wird am kommenden Sonntag in unserer Kirche als 3. Pfarrer unserer Gemeinde eingeführt. Wir laden aus diesem Anlass unsere ganze Gemeinde ganz besonders herzlich zum Gottesdienst ein.

Wir machen darauf aufmerksam, daß der Gottesdienst, in dem Herr Pfarrer Schäfer durch den Herrn Propst für Starkenberg eingeführt wird, bereits um 9.30 Uhr beginnt. Am kommenden Sonntag ist kein Gottesdienst im Gemeindehaus.

Gemeindekreise. Von den Gemeindekreisen nehmen das Gustav-Adolf-Frauenwerk, die Bibelstunde und der Kirchenchor in der kommenden Woche ihre Arbeit wieder auf. In der Jugendkreise, der Mütter- und Männerkreise, werden in der folgenden Woche an den 10. und 11. Januar die Langener Geschäftsleute ein besonderes Angebot machen. „Alles für seine Majestät den Kunden!“ Gewerbe-Verein Langen

### Bauernregeln im Januar

Wenn der Januar ist sehr mild, führt er ein gutes Jahr im Schilde, so lautet eine alte Bauernregel. Die meisten Bauernregeln für den Januar beziehen sich aber auf bestimmte Tage. So heißt es für den 15. Januar: „Spieß die Muck (die Mücke) um Habakuk, der Bauer nach dem Putzer guck“. Am 20. Jan. ist Fabian und Sebastian. Es heißt von diesem Tag: „An Fabian und Sebastian fängt der rechte Winter an“. Auch sagt man: „Fabian und Sebastian lassen den Saft in die Bäume gahn“. Am 21. Januar ist Agnastag. Von ihm hört man oft die Bauernregeln: „Schneit an Agnes die Sonne, wird die Frucht würrig, ist es aber bewölkt, wird die Frucht gesund“. Am 22. Januar ist Vincenz. Von ihm sagt man: „Ist an Vincenz Sonnenschein, gibst du Korn und Wein“. Am 25. Januar ist Pauli Bekenntnis. Von diesem Tage sagt man: „Pauli Bekenntnis hell und klar, deutet auf ein gutes Jahr“.

Tag des Baumes. Auf Anregung der Schutzgemeinschaft deutscher Wald wird der Tag des Baumes in diesem Jahre in der Zeit vom 19. bis 27. März begangen. Zu Veranstaltungen einschlägiger Art sollen sich die Naturschutz- und Wandervereine, Forstverbände und Schulen zusammenschließen.

### Effenthal

Morgen abend Sportball. Die Sugo hält morgen abend im „Isenburger Hof“ ihren traditionellen Sportball. Nach dem Erfolg mit dem runden Leder am vergangenen Sonntag und so vielen harten Kämpfen im vergangenen Jahr werden einige sorglose Freizeiteure des Fußballsports besondere Freude bringen.

Eigene Vorschläge über Mobilisierung. In einer gut besuchten Einwohnerversammlung wurde der Vorschlag des Forstamtes abgelehnt, das Holz abtastungswise zu beenden und aus diesem Grunde nicht beim hiesigen Standesamt registriert sind.

### Göhenbain

Wir gratulieren. Gestern feierten Herr Heinrich Fenchel, Bahnstr. 36, seinen 75. und Frau Agnes Kroner, Rheinstr. 19, ihren 73. Geburtstag. Am kommenden Sonntag kann Herr Philipp Baugh, Taunusstr. 9, auf 79 Jahre zurückblicken. Herzliche Wünsche für das neue Lebensjahr.

Gauch die Wiederholung ein Erfolg. Die Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft wiederholte am 1. Januar vor zahlreichen Besuchern die Aufführung des weihnachtlichen Spiels „Zwei rote Rosen“. Wieder wurde viel Beifall gesendet. Einige Stunden ungezügelter Heiterkeit hielten auch nach dem Spiel noch Vereinsmitglieder und Gäste zusammen.

Maskenball und Fremdenstimmung. Die Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft wird am Samstag, den 29. Januar einen Maskenball abhalten. Das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Neu-Isenburg unter der bewährten Leitung von Musikmeister Franz Obst wird dabei für den schönen Schwung sorgen. Außerdem sei schon heute auf die große Fremdenstimmung der Sänger hingewiesen, die für den 12. Februar geplant ist.

Kein Brot streuen

So sehr es zu begrüßen ist, wenn alle Vogelfreunde den gefiederten Sängern im Winter Futter streuen, so falsch ist es, Brotstücke vors Fenster zu legen. Ist das Wetter nämlich feucht, schmilzt das Brot und die Vögel, die davon fressen, bekommen Durchfall, der meistens zum Tode führt.

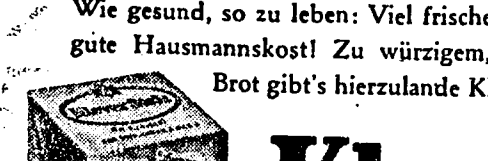
Es kann daher gar nicht genug betont werden, daß den Vögeln am besten Körnerfutter bekommt. Das Futter soll so abwechslungsreich wie möglich sein, also beispielsweise Sonnenblumenkerne, Hanfkörner, Hirse und ganz gewöhnlichen Unkrautsamen. Das Futter muß so gelegt werden, daß Schnee und Regen nicht daran kommen. Bei Frost darf kein Wasser gereicht werden. In Niedrösten darf kein Regenwasser eindringen können. Die Vögel, die bei uns überwintern, werden es uns im Frühjahr danken, wenn sie ihre Lieder anstimmen.



### Hier gibt's kräftige Kost!

Wie gesund, so zu leben: Viel frische Luft und gute Hausmannskost! Zu würzigem, kräftigen

Brot gibt's hierzulande Klever Stolz



## Klever Stolz

die schmeckt so natürlich, so frisch!

## Egelsbacher Nachrichten

Unsere Gratulation. Heute begibt Herr Jakob Baldauf, Schulstraße 42, bei guter körperlicher und geistiger Frische seinen 82. Geburtstag. Ebenfalls heute feiert Frau Margarete Kell, geb. Kühn, Ernst-Ludwig-Str. 35, ihr 74. Wiegenfest. Morgen wird Frau Babette Volz, geb. Kühn, Weesstraße 21, 76 Jahre alt und Herr Heinrich Hauff, Bahnstraße 4, vollendet sein 78. Lebensjahr. Am Sonntag wird Herr Georg Avenaria, Midaststr. 75, 74 Jahre alt, Herr Philipp Gaußmann, Ostendstr. 45, feiert seinen 70. Geburtstag und Frau Maria Busch, geb. Barth, Schillerstr. 33, begibt ebenfalls ihr 70. Wiegenfest. Am Montag kann Frau Elisabeth Oswald, geb. Born, Langener Str. 24, auf die Vollendung ihres 72. Lebensjahres zurückblicken. All diesen Heilwünschen schließen wir herzlich Glückwünsche zu ihrem Wiegenfest. Möge ihnen ein zufriedener und beschaulicher Lebensabend beschieden sein!

Personenstandsfälle 1954. Beim hiesigen Standesamt wurden im Jahre 1954 folgende Personenstandsfälle beurkundet: 47 Geburten, 34 Eheschließungen und 27 Sterbefälle. Eine Schwankung gegenüber dem vergangenen Jahr ist danach kaum eingetreten. Geburten und Sterbefälle hielten sich in gleicher Höhe, lediglich die Eheschließungen wurden weniger. Die Eheschließungen wurden aber vermehrt bei Sterbefällen der genannten Zahlen keinen Aufschluß über die Anzahl der tatsächlichen Personenstandsfälle in der Gemeinde geben. Eine Reihe von Geburten in auswärtigen Einwohnereinstalten kommt noch hinzu, die aber beim hiesigen Standesamt nicht gemeldet sind. Noch ausgeprägter ist dies bei den Sterbefällen. Hier kann man bald sagen, daß die Hälfte aller im letzten Jahr Verstorbenen in den Krankenhäusern der nahen Städte ihren Lebensweg beendeten und aus diesem Grunde nicht beim hiesigen Standesamt registriert sind.

Wichtige Besprechung. Im Rathausaal fand am Dienstagabend eine Besprechung zwischen dem Gemeindevorstand, Herren der Gemeindevertretung, den Vorständen der Egelsbacher Ortsvereine und dem Pächter des Eigenheim-Saubaues statt. Sinn und Zweck der Zusammenkunft sollte die Beseitigung von verschiedenen Schwierigkeiten hinsichtlich der Saalbenutzung durch die Egelsbacher Ortsvereine sein, die sich in letzter Zeit herausgestellt und zu kleinen Unzufriedenheiten geführt haben. Der Gemeindevorstand sollte die Rolle des Vermittlers übernehmen. Es kam eine ausgedehnte Aussprache zustande, in welcher die auftauchenden Probleme von allen Seiten beleuchtet wurden. Man wurde sich schließlich dahingehend geeinigt, daß an der Höhe der Saalmiete zwar nicht zu ändern sei, die Vereine aber dadurch recht belastet werden, weshalb die Ortsvereine an die Gemeindevertretung die Bitte richteten, für die Benutzung des Saales kleine Zuschüsse zu geben. Eine Zusage konnte bei dieser Aussprache verständlicherweise noch nicht gegeben werden. Die Schwierigkeit schien indessen die Terminbelegung im Saalbau-Eigenheim zu sein. Da es sich um den einzigen Saal in der ganzen Gemeinde handelt, in dem eine größere Veranstaltung stattfinden kann, ist diese Räumlichkeit gerade in den Wintermonaten sehr gefragter Artikel. Es kam schon verschiedentlich zu Reibereien zwischen den

einzelnen Ortsvereinen, die man gerne abgestellt sehen wollte. Man einigte sich vorerst dahingehend, daß recht bald eine Sitzung der Ortsvereins-Vorstände untereinander abzuhalten sei, um die Terminbelegung für die Benutzung des Eigenheim-Saubaues in gegenseitigen Einvernehmen aufgestellt wird, damit für alle Zukunft Mißhelligkeiten dieser Art nicht mehr vorkommen.

Auf der Trift bevölkert sich. Auch die Häuser im dritten Siedlungsabschnitt der Siedlung „Auf der Trift“ (Höhnweg) sind jetzt fertiggestellt. Die meisten Siedler haben jetzt ihren Einzug gehalten. Damit ist die Zahl der in diesem Abschnitt erbauten Siedlungshäuser auf 50 erhöht. Noch ist aber kein Stillstand eingetreten. Gegenüber der „Triftstraße“ sind bereits wieder drei Häuser begonnen worden. Denen noch im Frühjahr eine ganze Reihe weiterer Wohnhäuser gebaut werden folgen wird. Auch die Nordseite der nahen Wolfartenstraße wird bis zum kommenden Sommer mit Wohnhäusern zugebaut sein.

Flurbereinigung. Am kommenden Dienstag, 11. Januar, um 20 Uhr, findet im Saalbau-Eigenheim eine Zusammenkunft aller Grundstückseigentümer in der Gemarkung Egelsbach statt, zu der das Kulturamt in Offenbach a. M. eingeladen hat, das einen Aufklärungs-vortrag über die Flurbereinigung halten will. Ein Vertreter des Kulturamts wird einen ausführlichen Vortrag über alle mit der Flurbereinigung zusammenhängenden Probleme halten und über alle bestehenden Unklarheiten ausführlich Aufschluß geben.

Holzversteigerung. Am kommenden Donnerstag, 13. Januar 1955, vorm. 9.30 Uhr, wird aus dem Egelsbacher Gemeindefeld 52,5 Festmeter Kiefern-Stammholz öffentlich meistbietend versteigert. Die Interessenten treffen sich zum angegebenen Zeitpunkt an der Abtriebsfläche Krözeschneise, Forstort Unterlinden 142a. (Siehe auch die Bekanntmachung in der heutigen Ausgabe).

Theaterring. Die Egelsbacher Besucher des Theaterrings beim Landestheater in Darmstadt fahren am kommenden Dienstag zur Aufführung des Winterspiels „Zur Aufführung kommt Verdis Oper „Ein Maskenball“. Die Abfahrt mit den Omnibussen erfolgt um 19.15 Uhr an den bekannten Haltestellen.

So sehr es zu begrüßen ist, wenn alle Vogelfreunde den gefiederten Sängern im Winter Futter streuen, so falsch ist es, Brotstücke vors Fenster zu legen. Ist das Wetter nämlich feucht, schmilzt das Brot und die Vögel, die davon fressen, bekommen Durchfall, der meistens zum Tode führt.

Es kann daher gar nicht genug betont werden, daß den Vögeln am besten Körnerfutter bekommt. Das Futter soll so abwechslungsreich wie möglich sein, also beispielsweise Sonnenblumenkerne, Hanfkörner, Hirse und ganz gewöhnlichen Unkrautsamen. Das Futter muß so gelegt werden, daß Schnee und Regen nicht daran kommen. Bei Frost darf kein Wasser gereicht werden. In Niedrösten darf kein Regenwasser eindringen können. Die Vögel, die bei uns überwintern, werden es uns im Frühjahr danken, wenn sie ihre Lieder anstimmen.

Kein Brot streuen

So sehr es zu begrüßen ist, wenn alle Vogelfreunde den gefiederten Sängern im Winter Futter streuen, so falsch ist es, Brotstücke vors Fenster zu legen. Ist das Wetter nämlich feucht, schmilzt das Brot und die Vögel, die davon fressen, bekommen Durchfall, der meistens zum Tode führt.

Es kann daher gar nicht genug betont werden, daß den Vögeln am besten Körnerfutter bekommt. Das Futter soll so abwechslungsreich wie möglich sein, also beispielsweise Sonnenblumenkerne, Hanfkörner, Hirse und ganz gewöhnlichen Unkrautsamen. Das Futter muß so gelegt werden, daß Schnee und Regen nicht daran kommen. Bei Frost darf kein Wasser gereicht werden. In Niedrösten darf kein Regenwasser eindringen können. Die Vögel, die bei uns überwintern, werden es uns im Frühjahr danken, wenn sie ihre Lieder anstimmen.

Kein Brot streuen

So sehr es zu begrüßen ist, wenn alle Vogelfreunde den gefiederten Sängern im Winter Futter streuen, so falsch ist es, Brotstücke vors Fenster zu legen. Ist das Wetter nämlich fe



# Öffentliche Erinnerung

Es wird hierdurch allgemein an die Bezahlung (Abführung) der nachstehend bezeichneten Steuern und Abgaben erinnert:

Bis zum 10. Januar 1955 sind fällig:

1. Umsatzsteuer-Vorauszahlung für den Monat Dezember 1954 der monatlich zahlenden Steuerpflichtigen.
2. Lohn-, Kirchenlohnsteuer sowie Abgabe Notopfer Berlin der Arbeitnehmer für den Monat Dezember 1954, wenn die eingehaltene Lohnsteuer im vorangegangenen Kalendermonat im Monatsdurchschnitt mehr als 50,- DM betragen hat.
3. Die Lohnsteueranmeldung ist für den Anmeldezeitraum spätestens bis zum 10. Januar 1955 einzureichen.

Nicht rechtzeitige Anmeldung oder nicht rechtzeitige Abführung einbehaltener Lohnsteuer (einschließlich der Abgabe Notopfer Berlin) ist strafbar.

Außerdem wird an die sofortige Entrichtung der fällig werdenden Abschlußbeiträge gemäß der übersandten Steuerbescheide und der nicht gestundeten Rückstände von Steuer- bzw. Abgabebeträgen erinnert.

Es wird gebeten, die bezeichneten Steuern und Abgaben rechtzeitig zu entrichten und Scheckeinzahlungen an die Finanzkasse zu adressieren.

Einzahlungspflichtige, die nicht zum Fälligkeitstag bezahlt haben, haben zusätzlich Säumniszuschläge zu entrichten. Geht die Zahlung nicht binnen einer Woche ein, ist das Finanzamt angesichts der angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand genötigt, die fälligen Beträge

zwangswise belzutreiben; es sind dann außer den Steuerbeträgen und den Säumniszuschlägen noch Zwangsvollstreckungsgebühren zu entrichten.

Offenbach a. M., den 3. Januar 1955  
Die Finanzämter Offenbach (M) und Langen.

## Kirchliche Nachrichten

### Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 8. Jan., 20 Uhr: Choralandacht  
1. Gemeindegottesdienst (Pfarrassistent Contag)  
Sonntag, 9. Jan.: 1. Sonntag nach Epiphania (Kollekte für die Basler Mission)  
9.30 Uhr: Gottesdienst m. Einführung von Herrn Pfarrer Heinz Schäfer  
durch Herrn Propst Rau-Darmstadt  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. d. Kirche  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst i. Gom.-Haus  
Dienstag, den 11. Jan., 20 Uhr: Kaffeestunde  
des Gustav-Adolf-Frauenwerkes  
Donnerstag, den 13. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde  
Freitag, den 14. Januar, 20 Uhr: Probe des Kirchenchors

Ev. Stadtmision  
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde  
Dienstag fällt aus

### Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße 6  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

### Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

Sonntag, 10. Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst



## Frauenschicksal?

Müssen Frauen so oft und so sehr unter Alltagsbeschwerden leiden? Eine ist gewiß: der edle KLOSTERFRAU MELISSEN-GEIST, der kann gerade auch den Frauen in vielen Fällen das Leben leichter machen: Seit Generationen hat er sich als Hausmittel bei so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven bewährt. Auch bei Erkältung!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

Tür- u. Firmenschilder aus Resopal, Aluminium, Emailtschilder, Gummistempel, Metallstempel, W. SCHÖDER, Friedr. Jahnstr. 3c

Familien-drucksachen preiswert und schnell Druckerei der L.Z.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumen-spenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

## Frau Katharine Freud

geb. Helfmann

danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für die Trost Worte und all denen, die uns hilfreich zur Seite standen.

In tiefer Trauer:  
Philipp Freud  
u. Tochter Lieselotte

Langen, Heegweg 6

## Frau Martha Stoll

geb. Lippold

im Alter von fast 24 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Arthur Stoll und  
Sohn Herbert  
Familie Herr. Stoll

Langen, 6. Januar 1955  
Karl-Marx-Straße 1

Die Beerdigung findet statt:  
Freitag, den 7. Januar 1955, 15 Uhr,  
vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied Donnerstag früh mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Bruder

## Herr Wilhelm Schweinhardt I.

Rottenführer i. R.

im Alter von 79 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Charlotte Schweinhardt, geb. Jahn  
und alle Angehörigen

Langen, Turmgasse 10

Beerdigung: Samstag, den 8. Jan., 1955, 11 Uhr,  
vom Portal des hiesigen Friedhofes

Schlafe in Frieden, du geliebte Mutter, ruhe aus vom Erden Schmerz, denn dein Leben war nur Wirken, und von Reinheit war dein Herz.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumen-spenden bei dem Heimgang meiner geliebten Frau, unserer guten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter

## Frau Luise Helfmann

geb. Stroh

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Gehrmann für seine trostreichen Worte, sowie den Schulkameradinnen u. -kameraden (Jahrgang 1885/86), Spendlingen und Langen für die Niederlegung der Kränze, und allen, die unserer lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Valentin Christ. Helfmann II.  
und alle Angehörigen

Langen, im Januar 1955  
Frankfurter Straße 25

## Herr Johann Friedrich Steitz

Allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Freunden sagen wir hiermit für die Teilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen

unsern herzlichsten Dank. Ferner danken wir dem Gesangsverein „Frohsinn“ für die Kranzniederlegung und Herrn Pfarrer Contag für seine Trost Worte.

In stiller Trauer:

ELISABETH STEITZ, geb. Müller  
FRIEDRICH STEITZ UND FAMILIE

Langen, Januar 1955.  
Mühlstraße 22

## Herr Erich Ziegler

Prokurist

im 53. Lebensjahr.

In mehr als 14jähriger Zugehörigkeit erwarb er sich unvergeßliche Verdienste, besonders unmittelbar nach Kriegsende, als er sich in selbstloser Hingabe um den Wiederaufbau unseres Arbeitsprogramms bemühte. Als kaufmännischer Leiter des Unternehmens hat er sich unser restloses Vertrauen erworben und seine verantwortungsvolle Aufgabe in vorbildlicher Weise zu meistern gewußt. Wir verlieren mit ihm einen unserer besten und bewährtesten Mitarbeiter, den wir nur schwer und spät werden ersetzen können.

Beerdigung: Dienstag, den 11. 1. 55, vormittags 11 Uhr, Frankfurt/M., Hauptfriedhof

## Herr Adolf Weber

kaufmänn. Angestellter

im 22. Lebensjahr,

einen fleißigen, zielstrebsigen jungen Mann, der für sich und unsere Firma zu größten Hoffnungen berechnete.

Beerdigung: Samstag, den 8. 1. 55, nachmittags 15 Uhr, Langen, Friedhof

Wir werden beide Mitarbeiter und Freunde sehr vermissen und trauern ehrlich um sie.

Frankfurt/Main, den 7. Januar 1955.  
Platz der Republik 18

Inhaber und Mitarbeiter  
der Firma

HANNS FICKERT  
Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

## Adolf Weber

im Alter von 22 Jahren.

In unsagbarem Schmerz:

Oskar Weber u. Frau Elisabeth, geb. Weber  
Hans Tessmer u. Frau Rita, geb. Weber

Langen,  
Ernst-Thälmann-Str. 96

Beerdigung: Samstag, den 8. Jan. 1955, 15 Uhr,  
vom Portal des hiesigen Friedhofes.



Ab Freitag täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18.15 und 20.30 Uhr, Sonntag 18.15 und 20.30 Uhr  
Ein unvergänglich Meisterwerk des deutschen Farbfilms!  
Kristina Söderbaum, Rudolf Prack, Eugen Klöpfer, Paul Klinger, Kurt Miesel — Regie: Velt Harlan



Eine Frau folgte dem lockenden Ruf der großen Welt — Ein Herz zerbricht an der Enttäuschung einer großen Liebe.  
- Jugendverbot -

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung  
Sonntag, 18 Uhr, Jugendvorstellung

## Flucht vor dem Gesetz

Steve Cochran, Carole Mathews, Warren Stevens  
Die Sensation der Sensationen: Ein Abenteuerfilm in den Sümpfen Floridas mit mörderischen Kämpfen gegen Alligatoren, Schlangen und feindliche Indianer.

Sonntag, 14. Uhr, Märchenfilm:

## Prinzessin Dornröschen

Ein neuer Film nach dem bekannten Märchen der Gebrüder Grimm, in märchenhafter Pracht und Schönheit.  
Erwachsene DM 1,-, Kinder DM 0,50

## Entführung in CINEMASCOPE

Täglich 20.30 Samstag 18.15, 20.30 Sonntag 16.00 Jugendvorstellung, 18.15, 20.30

Der farbenprächtige Abenteuerfilm aus dem Indien des 19. Jahrhunderts in

## CINEMASCOPE



TYRONE POWER als Held eines großen, exotischen, farbensprühenden Abenteuers!

Die atemberaubenden Erlebnisse eines tollkühnen Offiziers im Kampf gegen die gefährlichen indischen Lanzenreiter!

CINEMASCOPE, das revolutionierende Filmverfahren, zeigt Ihnen auf der überdimensionalen Leinwand mit der überwältigenden Klangfülle des Raumsounds ein farbenprächtiges Abenteuer, wie Sie es noch nie gesehen haben!

Gewaltige Reiterkämpfe — die Farbenpracht des Orients — eine romantische Liebesgeschichte — und dazu CINEMASCOPE mit seiner Riesleinwand. Hier entfaltet CINEMASCOPE seine ganze Pracht — diesen Film müssen Sie gesehen haben!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung Clifton Webb in der Hauptrolle in dem Film

## FEIND IM DUNKEL

Ein Kriminalfilm von echtem Schrot und Korn! Packend! Spannend! Mitreißend!



Ab Freitag und folgende Tage  
Wo 20.30 Uhr, Sa 18.15 u. 20.30 Uhr, So 18.15 u. 20.30 Uhr



Ein faszinierendes musikalisches Farbfilm-Lustspiel, das die Tradition deutscher Spitzenfilme fortsetzt, mit den beliebtesten Liedern von Willi Kollo. — Friedl Loor, Österreichs bekannteste Operettensängerin — Hans Söhnker — Wilfried Seyferth — Eva Probst — Annie Rosar — Bam Krüger — Herbert Hübner — K. Watzmann — Charli Daudert — Edith Schollwer

Jugendfrei

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr: Spätvorstellung  
Sonntag, 16 Uhr: Jugendvorstellung

## Rivale und Verräter

Ein echter Wildwester



In 4 Tagen ist schon oft ein hartnäckiger Husten beseitigt o. gelindert. Auch bei starker Verschleimung oder asthmatischen Beschwerden sofortige Linderung durch Hustensaft. Beutel 75 Pfg. Im schwarz-roten Beutel in Apotheken und Drogerien. Fachdrug. ENSTE, Lutherplatz n. Bahnstr. 111 R. Hochheimer, Löwen-Drogerie, Bahnstr. 34

## Die Erfahrung lehrt:

Richtig wirbt, wer die Heilmittelwirkung als ständiges Sprechrohr benutzt

Anzeigen für die »Langener Zeitung« immer frühzeitig aufgeben, damit sie mit Sorgfalt bearbeitet werden können!

## Große Werbewochen!

Jeder Mantel nur DM. 5,50  
Jeder Anzug " 5,00  
Kleider ab " 1,80

## Hasenauer

Chem. Reinigung u. Wäscherei  
Langen, Frankfurter Straße 3  
(Neben der Bezirksparkasse)  
Tägl. v. 9-19 Uhr durchgehend geöffnet

Günstige Gelegenheit!

## 5 Staubsauger

mit Bohnernop, Föhn, Nässerstauber, Trocknerstauber, Düsen und Bürsten für je 120 DM. (Neuwert 239 DM.)  
1 Jahr Garantie in 3 Raten abzugeben  
H. Kästner, Langen, Obergasse 5.



## Angebot der Woche

Reiner Weinbrand „Dreistern“ 38 %  
aus franz. Weinen gebrannt  
1/2 l. o/Gl. nur DM 6,20

Reiner Weinbrand „Dreistern“ 38 %  
aus franz. Weinen gebrannt  
1/2 l. o/Gl. nur DM 3,33

Gemüse-Erbsen „Melvetto“  
1/2 Dose nur DM -95

Vollreis, ausgesucht gute Qualität, in Dröll's Cellophanpackung  
500 gr. nur DM -70

Annisstücken  
100 gr. nur DM -28

Original Tarragona, rotgold  
1/2 l. o/Gl. nur DM 1,25

Besonders für Sie...  
Dröll's Weinbrand echt mit Bast  
1/2 l. m/Gl. nur DM 8,50  
1/2 l. m/Gl. nur DM 4,50

Dröll's Weinbrand extr. m. Goldkordel  
1/2 l. m/Gl. nur DM 11,50  
1/2 l. m/Gl. nur DM 6,00

Solange Vorrat reicht!  
Immer nach den Waren fragen, die

## Dröll's

Mohrenzellen tragen!  
Erhältlich in den bekannten Lebensmittelgeschäften

Sonderfahrt am Sonntag, 9. Januar 1955

zum Fußballspiel  
Offenb. Kickers - Eintracht Frankfurt  
in Frankfurt a. M.

Abfahrt 12.15 Uhr vom Lutherplatz  
Fahrpreis DM. 1,50  
Kartenvorverkauf: K. Guschmann  
Lutherplatz

## GEORG BECKER & CO.

Omnibusbetrieb - Reisebüro

Ärztlicher Sonntagsdienst  
Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr  
2. 1. Dr. Sallwey, Tel. 672

Apotheken-Dienst in Langen  
mit Nachdienst-Bereitschaft  
Samstag ab 20 Uhr (8-14. 1.)  
Apotheke am Lutherplatz

Stadt-Bücherei, Heegweg  
Bücher-Ausgabe:  
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

# Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.  
Einzelnnummer: 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 1. — Anzeigen-  
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 3

Dienstag den 11. Januar 1955

Jahrgang 7/55

## Farbiger Völkerbund?

Martin Bethke

In indochinesischen Bogen ist die Konferenz der fünf „Colombo“-Staaten — so genannt nach der Konferenzort, auf dem sie sich eine asiatisch-neutrale Konferenzplattform für die asiatischen Staaten — in Indien, Pakistan, Ceylon, Burma und Indonesien beendet worden. Die Konferenz von Bogor hat die Vorbereitung einer großen asiatisch-afrikanischen Zusammenkunft gedient, die vermutlich im April stattfinden soll. 25 Mächte sind nach nicht geringen Ausschlüssen eingeladen worden, um den fünf mit den Zukunftspartnern — auf die Einladungsliste gekommen. Die dadurch erfassten Einwohnerzahlen sind imponierend, geht es doch um gut die Hälfte der Menschheit.

Erstellt man, daß auf solchem Wege ernsthafte Arbeit geleistet werden kann, so könnte der Gedanke auftauchen, daß hier ein gewaltiges Kraftfeld geschaffen würde. Doch lehrt schon eine flüchtige Betrachtung der Voraussetzungen, daß davon nicht die Rede sein kann. Eher wäre an eine Art farbigen Völkerbundes zu denken, der die dritte Kraft zwischen den beiden großen Machtgruppen geschaffen werden könnte. Aber selbst solche Aushöhlungen des UNO-Gedankens ist vorerst nur schwer denkbar. Dazu gibt es zu viele Gegenstände innerhalb des geographischen Kreises, und angesichts der ausgeschlossenen Länder auch zu starke moralische Minuspunkte.

Trotzdem betrachten die Großmächte das Unternehmen mit Unbehagen. Aus London kommt sogar noch mehr. Sogar die Briten fühlen sich England doch auf eines Mitspracherechtes beraubt, das es auf Grund seiner asiatischen und afrikanischen Interessen und Besitzungen beansprucht. Aber hier hat der eigentliche Initiator des Unternehmens, Indien, keinen Präzedenzfall schaffen wollen. Die Sowjetunion mit ihren großen asiatischen Besitzungen ist ja auch nicht eingeladen worden. Man hat sie einfach als überwiegend europäische Macht abgestempelt und so Ausschließungen im engsten Kreis vermieden. Denn das Indische Element, das nicht verzichtet und dadurch vermehrte Spannungen in die ohnehin nicht einfache Situation getragen hätte, schien auch Nehru selber.

Wer ist nun zu dem Frühjahrsstreifen eingeladen? Afghanistan, Iran, Irak, Ägypten, Syrien, Libanon, Jordanien, Türkei, Saudi-arabien, Jemen, Sudan, Äthiopien, Libyen, Goldküste, Liberia, Zentralafrikanische Föderation, Kambodscha, Laos, Nordvietnam, Süd-vietnam, Thailand, Indonesien, die Philippinen, Japan und die Philippinen. Ein beträchtlicher Teil dieser Staaten wird wegen seiner geringen Bedeutung keinen wesentlichen Beitrag zur Schaffung einer politischen Plattform für die „farbige Welt“ zu liefern haben und nur die Kapitulationen und die für Nepal so gut wie Libyen, Jordanien, Afghanistan und andere. Vom Raum her gesehen hätten aber zumindest Südafrika und Israel eingeladen werden müssen. Im ersten Fall war Indien wegen seiner Auseinandersetzungen um das indische Element in der Union dagegen, im anderen die Staaten der arabischen Liga, die die Berechtigung der israelischen Existenz verneinen. Ganz eklatant ist der Verzicht auf die Einladung der beiden Korea, die man als heißes Eisen lieber liegen läßt. Formosa wagt man Rotchina wegen nicht einzuladen, genauso wenig Tibet, das Indien geopfert hat. Um die Einladung von Rotchina — das sich mit seinem Schwergewicht sehr bemerkbar machen wird — ist heftig gerungen worden. Vor allem Nehru hat sie gegen den Widerstand Pakistans und Ceylons, durchgesetzt. Japan hat man dann trotz seines politischen Schwerezustandes dazugelassen. Die eindeutig westlich orientierte Türkei konnte man schlecht ausschließen.

Wenn die Unabhängigkeit eines Landes als Voraussetzung für eine Einladung gilt, so ist die Aufforderung an die Zentralafrikanische Union recht anfechtbar. Die Union ist unter weißer Aufsicht erst in der Bildung begriffen. Die sehr kühne Auslegung des Begriffs Unabhängigkeit, die man hier anwandte, ist für die nordafrikanischen Protektorate Frankreichs nicht erwogen worden. Allein an diesen wenigen Beispielen werden schon so viele Gegenströmungen und widerstrebenden Interessen sichtbar, daß man nicht recht weiß, ob man der Konferenz einen auch nur bescheidenen Erfolg voraussagen kann. Thailand und die Philippinen reagieren bereits mit ausgesprochener Unlust.

Als Themen sind der Konferenz Fragen des Weltfriedens und der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung Asiens und Afrikas gestellt, weiter die Unterstützung der nordafrikanischen Nationalisten, die Probleme des Kolonialismus, Rassismus und der nationalen Souveränität. Die Niederlande sollen auf-

fordert werden, erneut über Neu-Guinea zu verhandeln, und die Großmächte weitere Versuche mit Wasserstoffbomben einzustellen; neue Abrüstungs-Initiativen sollen ergriffen werden. Es scheint sehr fraglich, ob bei alledem mehr herauskommen wird, als eine neue Propagandatribüne.

Das neue hessische Forstgesetz  
Das neue hessische Forstgesetz tritt am 1. April in Kraft. Es bringt eine einheitliche Regelung für ganz Hessen.

Bisher waren 43 verschiedene forstrechtliche Bestimmungen maßgebend, von denen

## Das Wichtigste vom Wochenende

Das vergangene Wochenende war weniger gekennzeichnet durch bedeutsame Besprechungen, Verhandlungen oder Geschehnisse in der großen Politik, als von verwaltungsmäßigen Verfügungen und Stellungnahmen namhafter Politiker.

Keine Ost-Lebensmittelkarten mehr für westdeutsche Besucher  
Seit gestern erhalten westdeutsche und Westberliner Besucher der Sowjetzone und des Berliner Sowjetsektors keine sowjetischen Lebensmittelkarten mehr. Das Sowjetzonenministerium für Handel und Versorgung hat verfügt, daß diese Gruppe der Besucher ihre Lebensmittel nur noch in den staatlichen HO-Geschäften gegen Bezahlung in Westmark im Verhältnis 1:1 erhalten kann. Das Ministerium erklärt dazu, daß „der größte Teil der Nahrungsmittel ohnehin nicht mehr rationiert sei und die Preise dafür teilweise weit unter denen Westdeutschlands und Westberlins lägen“.

Man nimmt an, daß diese Maßnahmen u. a. auch deswegen getroffen wurden, um den Wechselkurs der Berliner Wechselstube herabzudrücken, der bisher für eine Westmark vier bis fünf Ostmark eintauchte.

Ohne Wiedervereinigung keine Koexistenz  
Jede Form einer Koexistenz auf der Grundlage der Teilung Deutschlands wurde von Bundesminister Kaiser in einer Ansprache über den Westberliner RIAS-Rundfunksender abgelehnt. Minister Kaiser erklärte, die 18 Millionen Deutsche in der Sowjetzone beurteilen alle politischen Maßnahmen der Bundesrepublik und der gesamten freien Welt danach, wie weit sie die Wiedervereinigung anstreben. „Auf der gegenwärtigen Spaltung Deutschlands eine Entspannung in Europa zu suchen, hieße deshalb, das Vertrauen der 18 Millionen auf Spiel setzen und das Recht der Deutschen insgesamt zur Ruhe- und Rastlosigkeit verurteilen.“

Zur Frage der Wiederbewaffnung sagte  
Jede Form einer Koexistenz auf der Grundlage der Teilung Deutschlands wurde von Bundesminister Kaiser in einer Ansprache über den Westberliner RIAS-Rundfunksender abgelehnt. Minister Kaiser erklärte, die 18 Millionen Deutsche in der Sowjetzone beurteilen alle politischen Maßnahmen der Bundesrepublik und der gesamten freien Welt danach, wie weit sie die Wiedervereinigung anstreben. „Auf der gegenwärtigen Spaltung Deutschlands eine Entspannung in Europa zu suchen, hieße deshalb, das Vertrauen der 18 Millionen auf Spiel setzen und das Recht der Deutschen insgesamt zur Ruhe- und Rastlosigkeit verurteilen.“

Die Land- und Forstwirtschaftskammer Hessen-Nassau führt noch in diesem Jahre in Friedberg und Gießen eine Grundlehrgänge für Baumwärter durch. Die Lehrgänge nehmen insgesamt zehn Wochen in Anspruch, gliedern sich aber in drei Zeitabschnitte. Der erste Teil des Lehrganges beginnt im Februar und dauert sieben Wochen, der zweite Teil ist für Juli vorgesehen und dauert eine Woche, während im September noch einmal zwei Wochen dazu kommen. Zu den Lehrgängen werden Personen zugelassen, die mindestens ein halbes Jahr unter Sachverständigen des Amtes für Bodenkulturmäßig in Darmstadt unterzogen worden sind. Die Lehrgänge werden in der Regel von einem Sachverständigen der Landwirtschafts- und Forstwirtschafts-kammer Hessen-Nassau geleitet. Die Lehrgänge werden in der Regel von einem Sachverständigen der Landwirtschafts- und Forstwirtschafts-kammer Hessen-Nassau geleitet.

Neuer Kundendienst, Auto am Bahnhof  
Zwei größere Autoverleiherfirmen haben seit dem 3. Januar einen Autoverleiher für Eisenbahnreisende „Auto am Bahnhof“ eingeführt. Reisende können nun vor ihrer Abfahrt bei dem Autoverleiher in Empfang nehmen. Der Beauftragte, der den Wagen übergibt, nimmt ihn dann bei der Rückreise wieder am Bahnhof entgegen. (Unser dpa-Bild)

die ältesten bis in das Jahr 1711 zurückgingen. Die Bewirtschaftung des Waldes wird nach dem neuen Gesetz, soweit es sich um Kommunalwald handelt, in weitgehendem Maße Aufgabe der Selbstverwaltung der Gemeinden. 2300 hessische Gemeinden sind Waldeigentümer. Sie können nach dem neuen Gesetz über ihre Waldbenutzung frei verfügen. Der Verkauf des zum Einschlag genehmigten Holzes bedarf nicht mehr der Genehmigung der staatlichen Forstaufsichtsstellen. Dessen ungeachtet ist der Forstamtsleiter gesetzlich verpflichtet, bei der Verwertung der Walderzeugnisse den Gemeinden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Europäische Rüstungsgemeinschaft  
Zu der Frage der Schaffung einer europäischen Rüstungsgemeinschaft hat die französische Ministerpräsidentin Mendès-France den übrigen sechs Teilnehmerstaaten an der Westeuropäischen Union Pläne überreichen lassen, die gegenwärtig von den Regierungen dieser Länder beraten werden. Amtliche Stellungnahmen wurden noch nicht veröffentlicht. Die Pariser Zeitung „Le Monde“ erklärte, daß der französische Plan darauf abziele, einen gemeinsamen Rüstungsplan unter den Mitgliedern der Westeuropäischen Union zu schaffen. Hiermit verfolge man einen zweifachen Zweck: Die Kosten für die in Frankreich produzierten Waffen zu senken, und das westdeutsche Rüstungspotential in vernünftigen Grenzen zu halten.

In Bonn weist man daraufhin, daß die Pläne auf einer Außenminister-Konferenz besprochen werden müßten. Die Bundesrepublik, so betonte Bundeswirtschaftsminister Erhard, strebe eine echte internationale Zusammenarbeit auf dem Rüstungssektor an. Gleichzeitig unterstreicht das Bundeswirtschaftsministerium, daß die Bundesrepublik nicht auf das Recht verzichten werde, schwere Waffen und Panzer für ihre künftigen Streitkräfte zu produzieren. Allerdings bedeute das nicht, daß Westdeutschland von diesem Recht sofort Gebrauch zu machen wüßte.

Drei Themen für Gespräch Adenauer—Mendès-France  
Als Aufhänger der außenpolitischen Tätigkeit der Bundesregierung im neuen Jahr wird allgemein das Treffen zwischen Bundeskanzler Adenauer und dem französischen Ministerpräsidenten Mendès-France am kommenden Freitag in Baden-Baden bezeichnet. Die vermutlich nur einen Tag dauernde Konferenz wird wahrscheinlich folgende drei Gesprächsthemen umfassen: 1. die französischen Pläne für die europäische Rüstungsgemeinschaft, 2. das deutsch-französische Saarabkommen, das durch die Festlegung der Befugnisse des künftigen Saarkommissars ergänzt werden soll, und 3. die Vorbereitung von deutsch-französischen Wirtschaftssprechungen in Bezug auf Kapitalinvestitionen, gemeinsame Industrien und Moselkanalprojekt.

Grundlehrgänge für Baumwärter  
Die Land- und Forstwirtschaftskammer Hessen-Nassau führt noch in diesem Jahre in Friedberg und Gießen eine Grundlehrgänge für Baumwärter durch. Die Lehrgänge nehmen insgesamt zehn Wochen in Anspruch, gliedern sich aber in drei Zeitabschnitte. Der erste Teil des Lehrganges beginnt im Februar und dauert sieben Wochen, der zweite Teil ist für Juli vorgesehen und dauert eine Woche, während im September noch einmal zwei Wochen dazu kommen. Zu den Lehrgängen werden Personen zugelassen, die mindestens ein halbes Jahr unter Sachverständigen des Amtes für Bodenkulturmäßig in Darmstadt unterzogen worden sind. Die Lehrgänge werden in der Regel von einem Sachverständigen der Landwirtschafts- und Forstwirtschafts-kammer Hessen-Nassau geleitet.

Neuer Kundendienst, Auto am Bahnhof  
Zwei größere Autoverleiherfirmen haben seit dem 3. Januar einen Autoverleiher für Eisenbahnreisende „Auto am Bahnhof“ eingeführt. Reisende können nun vor ihrer Abfahrt bei dem Autoverleiher in Empfang nehmen. Der Beauftragte, der den Wagen übergibt, nimmt ihn dann bei der Rückreise wieder am Bahnhof entgegen. (Unser dpa-Bild)

Die kleinen Höfe der Vertriebenen. Von den 3500 heimatsvertriebenen Bauern, die jetzt in Hessen wieder über einen eigenen Besitz verfügen, bewirtschaften 1133 nur Kleinstbetriebe mit einer Fläche von 0,5 bis 2 ha. Über die Hälfte von ihnen wirkt in Betrieben der Größenklasse bis zu 5 ha. Ferner gibt es 899 heimatsvertriebene Bauern mit Betrieben der Größenklasse von 5 bis 10 ha, 806 mit Höfen von 10 bis 20 ha und 107 mit Betrieben von 20 bis 50 ha. 26 heimatsvertriebene Bauern haben in Hessen einen Besitz von jeweils mehr als 50 ha.

## Die Uebersicht

Dr. Kohut Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion. Zu ihrem Fraktionsvorsitzenden wählte die FDP-Fraktion des Hessischen Landtags einstimmig ihren Abgeordneten Dr. Oswald Kohut (Langen).  
Großes Verdienstkreuz für Intendant Beckmann. Am dessen 50. Geburtstag überreichte der Chef der hessischen Staatskanzlei, Staatssekretär Bach, in Frankfurt dem Intendanten des Hessischen Rundfunks, Oberhaus Beckmann, das ihm vom Bundespräsidenten verliehene Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik.

Italienischer Zehnjahresplan. Vier Millionen neue Arbeitsplätze soll ein Zehnjahresplan schaffen, den die italienische Regierung zur Industrialisierung des Landes ausgearbeitet hat.  
Kanada für deutsche NATO-Mitgliedschaft. Voraussichtlich bis Ende Januar werde das kanadische Parlament die Aufnahme Westdeutschlands in die NATO zustimmen, wurde von kanadischen Regierungskreisen erklärt.  
Ollenhauer will Nehru sprechen. Der Vorsitzende der SPD, Erich Ollenhauer, hat die Absicht verlauten lassen, mit dem indischen Ministerpräsidenten Pandit Nehru zusammenzutreffen, wenn dieser Ende Januar nach London zur Konferenz der Commonwealth-Staaten kommt.



Nach-Vorn gespielt  
Die Schweizerin Maria Schell und der in Peking als Sohn eines russischen Diplomaten geborene, in Frankreich zum Film und an Deutschland zum Erfolg gekommene, bei Desny sind die Herzenspartner des in der Bretagne und in Berlin hergestellten Films „Herr über Leben und Tod“. (dpa)

Die kleinen Höfe der Vertriebenen. Von den 3500 heimatsvertriebenen Bauern, die jetzt in Hessen wieder über einen eigenen Besitz verfügen, bewirtschaften 1133 nur Kleinstbetriebe mit einer Fläche von 0,5 bis 2 ha. Über die Hälfte von ihnen wirkt in Betrieben der Größenklasse bis zu 5 ha. Ferner gibt es 899 heimatsvertriebene Bauern mit Betrieben der Größenklasse von 5 bis 10 ha, 806 mit Höfen von 10 bis 20 ha und 107 mit Betrieben von 20 bis 50 ha. 26 heimatsvertriebene Bauern haben in Hessen einen Besitz von jeweils mehr als 50 ha.

**Volkschor «Liederkreis»**  
1838 Langen  
Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstunde im Hotel „Weingold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten wir den Vorstand

**Motorsport-Club Langen ADAC**  
Heute, 7. 1., 20.30 Uhr, Mitgliederversammlung. Im Clublokal „Deutsches Haus“.

**2 weiße Herde**  
(links Abgang, rechts Feuerung)  
1 Kohlebadofen  
1 Lieferwagen  
1 Kiosettschlüssel zu verkaufen  
Heinrichstr. 36

**Eisenofen**  
(mit Rohr) zu verkaufen. (DM 15,—). Off. u. Nr. 7 an die Gesch.-St. Gebraucht, guterhalt.

**Herd**  
rechts, zu kaufen gesucht. Dasselbst

**Kreislage**  
zu verkaufen. Näheres Lutherstr. 4

**Radio**  
für 25,— DM zu verkaufen. Bachgasse 12, 3x schellen

**Unser herzlichster Dank**  
gilt allen, insbesondere dem Tennisclub Langen 1906, die uns durch so zahlreiche Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung Freude bereitet haben

**Sigrid Hoppe \* Hubert Caup**  
Langen, im Januar 1955

**1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.**  
Mitglied des Bundes Deutscher Karneval  
Am 15. 1. 55 in der Turnhalle (Turnhalle TV 1862 Langen)

**1. Große Gardesitzung**  
unter Mitwirkung von namhaften Büttenrednern des Rhein-Main-Gebietes und zahlreichen auswärtigen Gästen.  
Erstmaliges Auftreten der Langener Prinzengarde.  
Tanzgruppe des TV 1862 Langen  
Kapelle Regina  
Beginn 20.11, Saalöffnung 19.11, Eintrittspreise 1,50, 2,50, 3,50  
Vorverkauf: Drogerie Hochheimer u. Molkereiprodukte Heuß

**Motorsportclub Langen (ADAC)**  
Einladung zur  
**ordentl. Jahreshauptversammlung**  
am 23. Jan., 17 Uhr, im Deutschen Haus.  
Tagesordnung:  
Bericht des Vorstandes  
Bericht des Kassentrüfers  
Wahl des Schriftführers  
Anträge  
Verschiedenes.  
Anträge können bis 21. Januar auf der Geschäftsstelle abgegeben werden. Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten.  
Der Vorstand

**L.K.G.**  
Wichtige Zusammenkunft  
heute, Freitag 7. 1. 55 um 20.30 Uhr findet im Club-Lokal „Westendhalle“ unsere diesjähr. Jahres-Hauptversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.  
Der Vorstand

**Prima Bettfedern Daunen, Inletts**  
sehr preisgünstig, große Auswahl.  
**Daunen-Steppdecken, Matratzen**  
Ia Qualität (Auch Reparaturen erstklassig, billig, Garantie). Verkauf ab Lager oder Fabrik. Teilzahlung möglich.

**BETTEN-BUTTKUS**  
Langen, Birkenstraße 32 (5 Min. vom Tennisplatz)

Als Verlobte grüßen  
**Marianne Merita**  
**Günter Lang**  
9. Januar 1955  
Dieburger Str. 24 Dieburger Str. 51

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 40-jährigen Dienstjubiläum herzlichen Dank  
**Friedrich Werner**  
Taunusstraße 18

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir, auch im Namen unserer Eltern recht herzlich  
**Erika Kirsch \* Alfred Helfmann**  
Langen, Dezember 1954  
Dieburger Str. 2 - Keimstr. 4

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich  
**Willi Schneider u. Frau Iris**  
geb. Herth  
Langen, im Dezember 1954.

Habe mich in Langen als  
**prakt. Tierarzt**  
niedergelassen.  
**Dr. med. vet. S. Schwarz**  
Westendstr. 42, Tel. 703  
Sprechst.: Di, Do, Fr v. 9-11 u. 18-20 Uhr, Mo, Mi Sa: nach Vereinbarung.

**Geschäftsbücher Amerik. Journale Bürobedarf**  
**Friedrich Gachet**  
gegenüber d. Realgymnasium

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

Für die vielen Aufmerksamkeiten zu unserer Verlobung danken wir allen recht herzlich.  
**Else Junker \* Heinz Lorenz**  
Langen, im Januar 1955

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich  
**Henry C. Shaffer u. Frau**  
Marianne, geb. Götz  
Langen, Hülgerstr. 8

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 86. Geburtstag danke ich hiermit herzlich.  
**Helene Daubert Wtw.**  
Langen, Rheinstraße 32

Neue Lehrgänge in Kurzschrift und Maschinenschreiben. Anmeldung in der Walschule heute 20 Uhr oder Dienstag, den 11. Januar 1955, 20 Uhr.  
**Stenographen-Verein 1897 Langen**

Habe mich in Langen als  
**prakt. Tierarzt**  
niedergelassen.  
**Dr. med. vet. S. Schwarz**  
Westendstr. 42, Tel. 703  
Sprechst.: Di, Do, Fr v. 9-11 u. 18-20 Uhr, Mo, Mi Sa: nach Vereinbarung.

**Geschäftsbücher Amerik. Journale Bürobedarf**  
**Friedrich Gachet**  
gegenüber d. Realgymnasium

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloses Stück bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Scholz, Hannover-Linden H

**Werkstattraum**  
ca 40-50 qm mit elektr. u. Gas-Anschluß in Langen gesucht.  
Off. u. Nr. 11

**Zu verkaufen:**  
2 Betten  
m. Kastenmatratzen  
1 Waschkommode mit Marmorplatte  
Dieburger Str. 24

**Zu verkaufen:**  
1 Kleiderständer  
2-türig mit Wäschefach  
1 Bett  
mit Sprungrahmen, Matratze und Schoner  
2 Nachtschischen  
1 Waschtisch mit Marmorplatte  
1 weiß. Küchenschrank  
1 email. Ofen (weinst.) sowie Vertikow, Divan, Kommode, Stühle, Ausziehtisch u. a. m.  
Alle Möbelstücke sind noch gut erhalten.  
Sterzbachstraße 7 ptr.

**Tische**  
rund u. eckig, ausziehbar, sowie eine Partie neue Stühle preisgünstig zu verkaufen.  
Joh. Fr. Martin  
Möbelhdlg. Bahnstr. 59

**Hilcon** ist altbew. gg. **Bettstätten**  
Preis DM 2,65.  
In allen Apotheken.

**Leer-Zimmer**  
geg. Mietvorauszahlg. Off. u. Nr. 5 a. d. G.



Langen, den 11. Januar 1955

## Der Anfang ist gemacht

Die ersten Tage des neuen Jahres liegen hinter uns. Nach dem Dreikönigstag, der in Baden-Württemberg und Bayern Feiertag war, sind die Feiertage, die sich zur Jahreswende im gewohnten Gleise abspielten.

Das neue Jahr hat eine Fülle neuer Arbeit gebracht. In den Geschäften wurde Inventur gemacht, es müssen die Bilanzen vorbereitet werden und Ende des Monats kommt bereits der Winterschulverkauf. Der Geschäftsmann bemüht sich um Klarheit über den Abschluß des Jahres und muß schon erste Dispositionen für das Frühjahr treffen. Wenn auch in den Baugeschäften die Arbeit infolge des Frostes ruht, wird auf den Büros fleißig weiter gearbeitet. Die Architekten sind mit Plänen und Entwürfen für neue Bauten beschäftigt, die Finanzierungsbüros und Banken schalten sich ein, damit im Frühjahr, wenn das Wetter auf ist, mit Hochdruck wieder an Neubauten herangegangen werden kann.

Für die Schullagen heißt es ebenfalls fleißig zu sein, denn in wenigen Wochen ist Ostern und Prüfungen stehen bevor. So gibt es überall eine Fülle von Arbeit, bei der man kaum merkt, wie die Tage dahineilen. Und ehe man es wieder begriffen hat, ist das neue Jahr schon wieder gekommen.

\* Wir gratulieren. Morgen begibt Herr Joh. Albrecht, Dieburger Straße 28, seinen 81. Geburtstag, und am Freitag wird Herr Karl Wih. Sehning, Heinrichstr. 16, 83 Jahre alt. Wir gratulieren auch den hochbetagten Geburtstagskindern auf das herzlichste und wünschen ihnen alles Gute!

\* Hohes Alter. Heute Dienstag, 11. Januar, wird Herr Peter Och, Oberrasse 29, 87 Jahre alt. Der Jubilar ist der älteste Sänger der Stadt- und Sängergemeinschaft Langen und steht schon seit Jahrzehnten in der politischen und gewerkschaftlichen Tätigkeit. An dem Gesehen der Zeit nimmt er noch sehr regen Anteil. Wir gratulieren recht herzlich und wünschen ihm noch recht lange Gesundheit und Wohlergehen!

Es an den Gewässern. Infolge der Kältegrade der vergangenen Woche sind die Gewässer im Ort bis zu 10 Grad unter Null gemessen — sind die Gewässer unserer Gemarkung zugefroren. Auf den nahen Teichen tummelt sich die Jugend beim Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren. Dennoch ist größte Vorsicht geboten, denn die Eisdicke ist noch nicht so dick, daß sie größeren Belastungen standhält. Vor allem ist es sehr gefährlich, in Scharen auf einer kleineren Fläche zu stehen.

Letzter Termin für Kriegsgesangenen-Entschädigung. Der Verband der Heimkehrer, Ortsverband Langen, teilt mit: Die Antragstellung zur Kriegsgesangenen-Entschädigung muß bis zum 2. Februar abgeschlossen sein. Alle ehemaligen Kriegsgesangenen, die noch keinen Antrag gestellt haben, werden gebeten, dies im eigenen Interesse schnellstens zu tun. Spätere Ansprüche können nicht mehr berücksichtigt werden. — Unsere Sprechstunden sind nach wie vor im Kolleg des Gasthauses „Zum Lämmchen“ an jedem Mittwoch von 20.30 bis 22.00 Uhr.

Jugendwettkampf. Der für 15. Jan. vorgesehene Turnkampf des Gaus Darmstadt gegen den Gaus Langen wurde verlegt und wird nun am 29. Januar in Heppenheim durchgeführt. Die Jugendturner des Turngaus Darmstadt, darunter auch Klaus Hemmes und Jürgen Storck vom TV 1882 Langen, werden nochmals am kommenden Sonntag in der Kyrtschule in Darmstadt einer Schulung unterzogen.

\* Zusammenstoß. Zu einem Verkehrsunfall, der allerdings noch glimpflich abging, kam es am Sonntagvormittag gegen 10.30 Uhr unmittelbar an der Ecke Frankfurter Straße / Walldstraße, als auf einen amerikanischen Jeep, der aus Richtung Frankfurt kam, ein anderer PKW von hinten aufzufuhr. Durch starkes Bremsen war das Fahrzeug infolge plötzlicher Straßenglatte ins Rutschen gekommen. Personen kamen nicht zu Schaden.

Wieder Kandel gestohlen. Der „Kandel-Klatsch“ geht noch immer im Neubaugebiet zwischen Birkenwäldchen und Schulplatz um. Am vergangenen Wochenende war er an einem Bauvorhaben in der Ernst-Thälmann-Straße am Werk. Er bediente sich dort sogar eines Leitergerüsts und riß etwa vier Meter Abfallrohr gewaltsam aus den Rohrschellen heraus. Die Polizei bittet um Hinweise und Angaben, die zur Ergreifung des Täters führen können.

\* Fahrrad gestohlen. Mehrere Fälle von Fahrraddiebstählen aus Höfen hiesiger Gaststätten mahnen dringend, die Fahrräder nicht unversichert abzustellen. Erst am vergangenen Donnerstagabend mußte ein Mann aus dem Linden die bittere Erfahrung machen, daß schon eine halbe Stunde, nachdem er sein Rad im Hof eines Lokals in der Nähe der Bahn abgestellt hatte, nichts mehr von seinem Fahrrad zu sehen war.

## Mehr Geburten und weniger Eheschließungen

Gesamtübersicht über die Personenstandsfälle des Jahres 1954 in Langen

Die Jahresübersicht der in Langen 1954 beendeten Personenstandsfälle und Eheschließungen gibt wiederum einen recht interessanten Aufschluß. So läßt sich die rückläufige Tendenz der Eheschließungen an den gleichen Erscheinungen im ganzen Bundesgebiet, wo die Zahl der Eheschließungen trotz ständig zunehmender Bevölkerung rückwärtsgegangen ist. Dagegen nahmen die Geburten in Langen erheblich und die Sterbefälle der gewachsenen Einwohnerzahl entsprechend zu.

## Geburten:

Beurkundet wurden im abgelaufenen Jahr 232 Geburten. Im Jahr davor waren es nur 177, so daß eine Zunahme von immerhin 55 Geburten zu verzeichnen ist. Davon waren 110 Knaben und 122 Mädchen. Wie man sieht, eine Zunahme des ohnehin schon in der Mehrzahl befindlichen weiblichen Geschlechts. Die Eltern von 61 Kindern wohnen allerdings auswärts und die Mütter kamen nur zur Verbindung ins hiesige Kreiskrankenhaus; sie haben in der Mehrzahl im benachbarten Sprengungen und Neu-Isenburg ihren ständigen Wohnsitz. Beachtlich ist auch die Zunahme der Entbindungen Langener Frauen im Kreiskrankenhaus. Von den in Langen geborenen 171 Kindern hiesiger Eltern kam beinahe die Hälfte, nämlich 80, im Kreiskrankenhaus zur Welt. Das Bild der Geburten wäre jedoch unvollständig, würde man nicht erwähnen, daß im vergangenen Jahr etwa 40 Kinder hiesiger Bürger in auswärtigen Krankenhäusern zur Welt gekommen sind, so daß das Jahr 1954 immerhin mehr als 200 Geburten der Stadt geschenkt haben dürfte. Die beim Langener Standesamt beurkundeten unehelichen Geburten entsprechen mit 16 den Zahlen früherer Jahre.

Sehr interessant ist auch die Auswahl der Vornamen für die Neugeborenen. Früher so gebräuchliche Namen wie Wilhelm, Philipp, Georg, Johannes, Christian bzw. Elisabeth, Helene, Margarete, Katharina, Susanna usw. gibt es in unserem Zeitalter so gut wie überhaupt nicht mehr. Heute heißen die Kinder meist Olaf, Jürgen, Michael, Thomas, Peter, Dieter, Karl-Heinz, Manfred, Hans-Joachim, Friedrich bzw. Angelika, Christa, Brigitta, Ute, Doris, Beate, Ruth, Jutta, Monika, Petra, Inge, Ursula, Karin und Helga. Dabei zeichnet sich aber bereits schon wieder eine weitere moderne Richtung ab, die den Kindern die Vornamen Kay, René, Axel, Berno, Udo, Wilkin, Gunar und für Mädchen Patricia, Daniela, Sylvia, Andrea, Edla und Liane geben.

## Eheschließungen

Ehen wurden 1954 nur 118 geschlossen. Das sind 10 weniger als im vorangegangenen Jahr. Der Rückgang erklärt sich wohl daraus, daß die Bevölkerung eine größere soziale Stabilität eingetreten ist. Die jungen Leute flüchten zuhause.

\* Von daheim durchgebrannt. Am Sonntag hielt ein hiesiger Bäcker einen schulpflichtigen Jungen fest, der ihm verdächtig vorkam. Der Jung hat behauptet, sich vor etwa einem halben Jahr aus einem Weisenhaus in Hameln entfernt u. bislang seinen Unterhalt durch Gelegenheitsarbeit verdient zu haben. Seine Angaben erschienen jedoch auch der Polizei unglaubwürdig. Bei den daraufhin angetretenen Ermittlungen erwies sich, daß die Eltern des Ausreißers in Seligenstadt wohnen und sich der Bursche erst am gleichen Tage von dort entfernt hatte. Ein Bruder des Ausreißers erschien am Montagvormittag und holte ihn wieder ab.

Sammlung des Landes-Jugendausschusses. Der hessische Innenminister hat dem Landesjugendausschuß die Genehmigung erteilt, Ende April acht Tage lang eine Geldeinnahme (von Haus zu Haus und auf öffentlichen Straßen und Plätzen) durchführen zu lassen.

Jugend und Vogelschutz. Die Naturschutz- und Vogelschutzstellen bemühen sich, immer mehr die Jugend für ihre Probleme zu interessieren. Man sagt sich mit Recht, daß man die Menschen in der Jugend noch für Vogelschutz und Naturschutz am meisten anregt, wenn nicht gar begeistert kann. In Darmstadt-Eberstadt hat sich beispielsweise unter einem Lehrer eine Naturschutzgruppe der älteren Schüler und Schülerinnen gebildet. Wieder andere haben mit Hilfe von irdenen Blumentöpfen sog. „Putzgerätschaften“ gebaut, für die jedes Kind 90 Pf. aufbrachte.

Ein gefährlicher Ribenschädling. In der Umgebung von Aschaffenburg, besonders im Landkreis Alzenau, ist ein gefährlicher Ribenschädling aufgetaucht, das Kopfhaken.

Der Ribenschädling verursacht trockene Feuertellen von brauner bis schwarzer Färbung, die tief bis in das Innere der Riben greifen. Riben, die von dem Schädling befallen sind, sollten nur gedämpft oder zerhackt zusammen mit Kartoffeln eingelegt werden. Die Felder, die von dem Schädling befallen sind, dürfen fünf Jahre lang nicht mit Zucker- oder Futterrüben bepflanzt werden. Fahrzeuge, Ackerwalzen und Hackgeräte, die auf verseuchten Ribenacker eingesetzt waren, müssen gründlich desinfiziert werden.

## Standesamtliche Nachrichten

vom Dezember 1954

## Geburten

1. Zimmer, Heinz-Jürgen, Bachgasse 10
2. Latol, Wolfgang, Bachgasse 8
3. Lautenberger, Dieter, Leukertsweg 72
4. Werner, Brigitte, August-Bebel-Straße 17
5. Schlereth, Claudia, Westendstraße 46
6. Pascher-Kneißl, Sigurn, Heinrichstr. 32
7. Thomas, Joachim, Westendstraße 37
8. Köhler, Peter, Karl-Liebknecht-Straße 10
9. Becker, Michael, Am Wiesengrund 2
10. Henkels, Petra, Gartenstraße 18

Nachtrag vom November 1954:

26. Petzold, Dagmar, Elisabethenstraße 21

## Eheschließungen

1. Herbert Krämer mit Emma Schäfer, Leukertsweg 6
2. Josef Endler mit Katharina Laladin, Heinrichstraße 10
3. Richard Kalbmann mit Marianne Mager, Ernst-Thälmann-Straße 37
4. Erwin Neumann mit Hedwig Hörter, Bürgerstraße 16
5. Karl Rettig mit Wilma Lohr, Rosa-Luxemburg-Straße 14
6. Karl-Heinz Fälsler mit Hannelore Lüth, Streßstraße 3
7. Hermann Merkel mit Dorothea Telchmann, Annastraße 41
8. Henry Shaffer mit Marianne Götz, Hügelsstraße 8
9. Ernst Maas mit Auguste Schmidt, Leukertsweg 72
10. Roland Kunkelmann mit Elisabeth Diehl, Im Birkenwäldchen 37
11. Karl-Heinz Herth mit Marie Heuß, Streßstraße 6
12. Wilhelm Schneider mit Iris Herth, Außerhalb 16

## Sterbefälle

1. Reeg, geb. Brücher, Elisabeth, Fahrgasse 2
2. Rösler, Robert, Friedrich-Ebert-Straße 27
3. Bamber, geb. Schäfer, Luise, Lutherstraße 10
4. Jäckel, Heinrich, Wilhelmstraße 10
5. Schneider, geb. Gies, Agnes, Sandweg 7
6. Werner, Johann, Leukertsweg 39
7. Helfmann, geb. Stroh, Luise, Frankfurter Straße 25
8. Eichhorn, Heinz, Wilhelmstraße 25
9. Bartl, Josef, Mühlstraße 64
10. Heimg, Kurt, Wassergasse 1
11. Keiser, geb. Moritz, Martha, Florian-Geyer-Straße 2
12. Steltz, Friedrich, Kathstraße 22
13. Freud, geb. Helfmann, Katharina, Heegweg 6

## Göthenhai

\* Berichtung. Seinen 70. Geburtstag feiert Herr Phil. Bauler erst am 13. Januar und nicht, wie berichtet, am 9. 1. Unserer Wünsche gelten dessen ungeachtet auch, wenn das neue Lebensjahr des Geburtstagskindes erst übermorgen beginnt. Alles Gute!

## Malzner Narrenweisheit

„Nimm das Leben nicht zu bitter und ärger dich nicht krumm, sonst rennst du dauernd wider, und das ist meistens dumm. Die Wand ist härter als dein Kopf, der Lieber, durch die Tür, der sie so gar nicht weichen mag, trink lieber Wein und Bier.“

So hieß eines der vielen Lieder, die echte Malzner Narrenweisheit enthalten und am Wochenende bei der ersten Sitzung der diesjährigen Malzner Karnevalspartei gesungen wurden. Die Innen- und Außenpolitik wurde nach alten Regeln der Kunst durchgeführt.

## Aus der Welt des Films

„Liebe, Panken und Trompeten“ (Li-Li). Das Leben des größten Marschkomponisten aller Zeiten, John Philip Sousa, der als Marschkönig in der ganzen Welt Triumphe feierte. Die Berliner Schusterorgel piffte seine Melodien, die Midnetten in Paris tanzten den von Sousa eingeführten Two-step, die jungen Leute in London ebenso wie in Kapstadt und Sydney und natürlich in New York sangen die Sousa-Märsche.

## Amtliche Bekanntmachungen

Am Samstag, 15. Januar 1955, 16.30 Uhr, ist im Sitzungssaal des Rathauses die 40. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen.

- Teil A Tagesordnung I
1. Nachtragshaushaltsaufstellung u. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Langen 1954.
2. Übernahme einer Bürgerschaft für ein Darlehen an die Gemeinn. Baugenossenschaft eGmbH Langen.
3. Trägerschaft für die hauswirtschaftliche Versorgung der Stadt Langen.
4. Bauauftrag; hier: Erstellung von Hintergebäuden.
5. Festlegung von Baulandumlegungsgebieten.
6. Beschlußfassung für Bebauungspläne.

## Teil B Tagesordnung II

7. Verkauf von Industriegebäude, Langen, den 10. Januar 1955

Der Stadtverordnetenvorsteher:

gez. Dr. Mehne

## Über den Schadenersatz

## Die Aufsichtspflicht der Schule

Pausentribut im schneebedeckten Schulhof. Die Parallelklassen 3a und 3b veranstalten eine heiße Schneeballschlacht. Vergeben und verschoben wird es. Die heute die Pausenaufsicht hat, Frieden zu stiften. Pötzlich krümmt sich der Schüler Schäfer. Er ist von einem Schneeball getroffen worden, in dem der wohlmeinende Hersteller ein handfestes Eisstück süßberstend verborgen hat. Die Sache ist ernst, Schäfer muß zum Arzt und kann nur unter erheblichen Kosten wiederhergestellt werden. Wer den Schneeball geworfen hat, ist nicht festzustellen. Schäfers Vater ist der Ansicht, daß der Staat als Vertreter der Schule Schadenersatz leisten muß. Hat er damit recht?

Die Schule hat die Sorgfalt für die ihr anvertrauten Kinder und ist dafür verantwortlich, daß sie vor allen Gefahren bewahrt bleiben, die der Schulbetrieb mit sich bringen kann. Jedem Schüler ist klar, daß auch die Pausen nicht gefahrlos sind. Jeder Schüler, der desgerichtshof hat jüngst entschieden, daß die Aufsicht, welche erforderlich ist, um die Kinder vor Schäden zu bewahren, über die Pausen anzuhalten hat. Der Rechtsstreit, in dem diese Feststellung getroffen wurde, ging aber trotzdem zu Ungunsten des auf Schadenersatz klagenden Kindes aus, weil nach den Untersuchungen des Gerichts die Aufsicht genügend war. Schädigende Ereignisse, die trotz der erforderlichen und den Lehrern zumutbaren Aufsicht nicht vermieden werden können, verpflichten die Schule nicht zum Schadenersatz. Daher müssen sich Eltern, deren Kinder im Schulbetrieb Schaden nehmen, bevor sie das Kostenrisiko eines Schadenersatzprozesses eingehen, mindestens zwei Dinge fragen: bestehen Anhaltspunkte dafür, daß die Schule oder die verantwortliche Lehrer die Sorgfalt verletzt haben, und wäre der Eintritt des Schadens durch eine ausreichende Beachtung dieser Pflicht vermieden worden? Die Rechtsprechung zeigt, daß die Lehrer hinsichtlich der Aufsichtspflicht zu beobachtenden Vorsorge nicht überfordert werden dürfen. Immerhin muß die Aufsicht das im kindlichen Wesen beruhende unbedenkbare Verhalten berücksichtigen und darf bei Kindern nicht die Vernunft der Erwachsenen voraussetzen.

## Blindspiel am Schachbrett!

Eine Großtat am Schachbrett! Dich im Unendlichen zu finden, Mußt Unterscheiden und dann Verbinden! (Goethe)

Aus der Süddeutschen Schachzeitung entnehmen wir, daß Schachmeister Wolk, Ebersberg bei München, in der portugiesischen Zeitung im Schach, gegen 16 Spieler blind simultan spielt. Wörtlich schreibt die Südd. Schachzeitung hierzu: „Mit überzeugender Sicherheit baute Wolk, frei aus dem Gedächtnis und scharf auf Angriff spielend, die 16 Partien zugleich auf und erzielte bereits 11 Siege. Die Schachzeitung Breiten eine klare Überlegenheit. Mit zunehmender Verwicklung aller Stellungen gerieten die 16 starken Schachspieler in immer größere Not, was dazu beigetragen haben mag, daß ein Bräun analysiert wurde. So dieses Spiel, das die Spieler in keinem Falle den Brettspieler zum Gewinn. Nach „94 Stunden“ Spieldauer hatte Wolk 10 Partien gewonnen und 6 remisiert, also ein Punkterhältnis 13 zu 3. Nach dem 15. Zug gab es für die Spieler keine Chance mehr, anwesenden Besucher einen unvergesslichen Eindruck. In dem erstaunlichen Tempo von nur 12 Minuten hatte Wolk, ebenfalls frei aus dem Gedächtnis, die Positionen der 406 auf dem Brett befindlichen Figuren zur Kontrolle der Schachzeitung in die Hand gegeben. Für die Spieler und die (feindlichen) Besucher war diese Veranstaltung ein einmaliges Erlebnis.“

## Hier wird nicht gerauft!

Johannes Linke erbringt den Beweis

Doktor gelaufen, mütterselellan bei der Nacht, und das sind immerhin gute zwei Stunden. Ein Stadtmensch hätte das vielleicht gar nicht ausgehalten, aber einem richtigen Waldarbeiter einmal ein Augenblick hinter Haus gewohnt. Ja, so sind unsere Leute! Aber was hat der Waldarbeiter gemacht? Er hat sich ein sehr wenig fromme Sage, die von böswilligen Fremden geflüstert wird, weitergetragen. Daß der Amtsrichter im Markt drin als hübsches Delikt Raufhändel und Messerschneid zu verhandeln hat, du mein lieber Himmel, was zählt denn das schon? Das ist halt einmal so, und beweisen tut das weiter gar nichts als das eine, daß die wirklich ernsthaften Verbrecher, die andernwo den Kopf in die Köpfe heft machen, als wie Mord und Ehrbruch, Einbruch, Diebstahl, Meineid, Urkundenfälschung und Hehlerei, bei uns so selten vorkommen, daß die Herren am Gericht jede kleine Hakelei zu Gestreusübertragung aufblasen müssen, wenn sie nicht arbeitslos werden wollen.

Nein, hier wird nicht gerauft! Das kann sich ein jeder merken. Daß natürlich hie und da einmal ein paar Burschen aneinandergeraten, das sind Bagatelien, wie man so sagt, und außerdem kommt es immer darauf an, was einer vertritt.

Hat sich da neulich der Schmiedbauer-Franz mit dem Linzer-Gregor gestritten, wegen einer Kuh, wieweil Milch sie gibt, und was die ein wenig hitzig geworden, und hat der Gregor den Franz einen Lügner geheißen — das kann sich gewiß kein Mensch gefallen lassen, denn die Geduld hat auch einmal eine Grenze, und da hat der Franz dem Gregor eine volle Flasche über den Schädel gehauen. Das gehört sich selbstverständlich nicht, und es ist eine Sünde und Schand, das Bier derart zu verguden, denn es ist eine Gabe Gottes wie jedes andere Volksernährungsmittel auch. Aber um bei der Sache zu bleiben: dem Gregor haben die dicken Gläserben in der Schädeldecke gesteckt, und er ist damit nach Lepoldszell zum Bader, und weil der nicht daleim war, noch bis auf den Markt zum

## Egelsbacher Nachrichten

e Unser Glückwunsch. Heute feiert Herr Jakob Bär, Rathausstraße 15, seinen 73. Geburtstag. Am kommenden Donnerstag wird Frau Margarete Bär geb. Kappes, Außerhalb 5, 70 Jahre alt. Wir gratulieren den beiden Geburtstagsgewinnen zu ihrem Ehrentag recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute und einen zufriedenen und beschauflichen Lebensabend!

e Reisetuben-Ausstellung. Alljährlich um diese Zeit veranstaltet der Reisetubenzüchter-Verein „Wiederkehr“ seine „Reisetuben-Ausstellung“. Die Schau findet am kommenden Sonntag in der Zeit von 8 bis 19 Uhr im Saal des Gasthauses „Lammchen“ statt. Zehn Egelsbacher Züchter werden 120 Tiere zeigen, die alle von den Züchtern bei den Preisföhrten der letzten Reisetube gesetzt waren, größtenteils erfolgreich dabei abschnitten, und zum Teil die weiteste Strecke der Reisetube nämlich von Wien nach Hause (620 km), geflogen sind. Die auszustellenden Tiere werden bereits am Samstag Herrn Ludwig Dracker (Sprengdingen). Jede vierte Reisetube der betreffenden Klasse ist preisrechtlich. Mit der Ausstellung ist eine reichhaltige Tombola verbunden.

e Zusammenkunft der Grundstückseigentümer. Wir weisen noch einmal auf die heute abend um 20 Uhr im Saalbau-Eigenheim stattfindende Zusammenkunft der Grundstückseigentümer der Gemarkung Egelsbach hin, zu der das Kulturamt in Offenbach eingeladen hat. Ein Beamter dieses Amtes wird einen ausführlichen Aufklärungsvortrag über die bevorstehende Flurbereinigung halten, der alle Zweifelsfragen über die Zusammenhang noch bestehen, beseitigen soll. Es wird den interessierten Grundstückseigentümern dringend empfohlen, diese Versammlung zu besuchen.

e Vortrag: „Geschichte der Dreiecke“. Der Kulturkreis ladet zu seiner Januar-Veranstaltung am kommenden Mittwoch, 12. Januar, 20.30 Uhr, im Kolleg des Eigenheim-Saalbaus ein. Der bekannte Heimatforscher u. Bodendenkmalpfleger Karl Nehring spricht zu dem Thema „Die Geschichte der Dreiecke“, zu dem eine Reihe von Lichtbildern zeigen werden.

e Brunnen melden! Die Besitzer von Brunnen auf bebauten und unbebauten Grundstücken sind von der Gemeindeverwaltung aufgefordert, diese umgehend im Rathaus — Zimmer 2 — zu melden. Diese Angaben werden für eine Bestandsaufnahme dringend benötigt. Auf die ausführlichen Angaben in der amtlichen Bekanntmachung wird besonders hingewiesen.

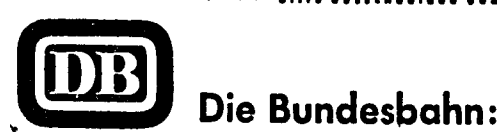
e Mitgliederversammlung. Am 11. Januar findet im Eigenheim-Saalbau eine Mitgliederversammlung des Ortsverbandes des Heimkehrerverbandes statt. Tagesordnung: 1. Entlastung und Neuwahl des Vorstandes, 2. Bekanntgabe der Verteilung nach dem Punktsystem zur Kriegsgefangenen-Entschädigung, 3. Freie Aussprache.

e Weitere Veranstaltungen der KGE sind: Der große Preiswettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Motto „Schönheit ist Trumpf“ steht. Wie Walter Belhäuser, mittelste, ist dieser Leitspruch mit Vorbedacht gewählt worden, damit die Masken mit ihren Kostümen nicht nach einer bestimmten Richtung hin orientieren müssen. Es kommt also ausschließlich auf die Schönheit ganz allgemein an, worüber sich sicher nicht wenig junge Damen freuen werden. Der Preiswettbewerb findet wieder am Faschnachtsamstag, 19. Februar, statt. Am Sonntagabend, 20. Februar, findet die Preisverteilung der Kindermaskenball. Unsere Kleinen werden übrigens erst sein, was ihnen die KGE für eine freudige Überraschung vorbereitet.

hat. Eines dürfen wir schon verraten: Süßigkeiten sind es diesmal nicht! Der Faschnachtsdienstag sieht dann wieder alt und jung bei dem beliebten Maskenumzug, der alljährlich den Kehrtraus der Egelsbacher Burschen bildet. Um Mitternacht, an der Schwelle zum Aschermittwoch, wird Bürgermeister Wannemacher seinen Schlüssel und mit ihm die Ortsgegend wieder zurück-erhalten und die Tore Narthallas werden sich wieder schließen.

e Direkte Tagesverbindung mit Rheinland und Holland. Nach dem neuesten Entwurf der Fernverbindungen im Sommerplan 1955 werden die D-Züge 385/386 Holland—

Rheinland—München u. zurück über Darmstadt und die Main-Neckarbahn laufen, ebenso der D-Zug 504 Hagen—München. Die Industrie- und Handelskammer Darmstadt hatte sich schon seit Jahren darum bemüht, daß unmittelbare Tagesschnellverbindungen mit dem Rheinland über Darmstadt und die Main-Neckarbahn, statt wie bisher über die Riedbahn und linksrheinisch, über die Main-Neckarbahn geführt werden. Den maßgebenden Dienststellen der Bundesbahn gebührt, wie die Handelskammer Darmstadt hervorhebt, für das große Verständnis gegenüber den Verkehrsinteressen von Darmstadt besonderer Dank. Die neuen Verbindungen sind nicht nur für die Wirtschaft unseres Gebietes, sondern auch für den Fernverkehr des Odenwaldes und der Bergstraße von großer Bedeutung. Dank gebührt auch dem hessischen Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, das sich für die Züge über die Main-Neckarbahn ausgesprochen hat.



## Die Bundesbahn: Rückgeat des Verkehrs!

## Preisauusschreiben der Deutschen Bundesbahn

In der Zeit vom 10. Januar 1955 bis 10. Mai 1955 werden aufeinanderfolgend 6 Plakate ausgestellt, die die Deutsche Bundesbahn für die deutsche Volk und die deutsche Wirtschaft der Öffentlichkeit vor Augen führen. Diese Plakate drücken folgende Gedanken aus:

- A. Die Deutsche Bundesbahn ist als Transportmittel für die deutsche Wirtschaft unentbehrlich.
- B. Die Deutsche Bundesbahn und die deutsche Wirtschaft sind auf enge Zusammenarbeit angewiesen.
- C. Schienenweg — sicherer Weg.
- D. Nur eine gesunde Bundesbahn kann niedrige Sozialtarife gewähren.
- E. Die Deutsche Bundesbahn gehört dem Volk.
- F. Die Deutsche Bundesbahn ist ein wichtiger Auftragsgeber für die deutsche Wirtschaft.

Die Plakate hängen an öffentlichen Anschlagszügen mehrerer Großstädte und in den größeren Bahnhöfen in nachstehender Zeitfolge aus:

Plakat 1 vom 10. 1. bis 31. 1. 55 Plakat 4 vom 11. 3. bis 31. 3. 55  
Plakat 2 vom 1. 2. bis 20. 2. 55 Plakat 5 vom 1. 4. bis 20. 4. 55  
Plakat 3 vom 21. 2. bis 10. 3. 55 Plakat 6 vom 21. 4. bis 10. 5. 55

Do die Plakate selbst nicht nummeriert sind, ist die Zeitfolge maßgebend. Wer an dem Preisauusschreiben teilnehmen will, kann also jederzeit auf Hand des Datums feststellen, welches Plakat ausliegt. Zu gewinnen sind wertvolle Ferienreisen mit freiem Aufenthalt und viele Gutscheine für kostenlose Bahnfahrten. Einzelheiten darüber werden noch bekanntgegeben.

## Teilnahmebedingungen:

1. Die 6 Gedanken, die den 6 Plakaten zu Grunde liegen, sind mit den Buchstaben A bis F versehen. Die Teilnehmer müssen sich für jedes Plakat eine Lösung ergeben, die aus der Zeitfolge ihres Aufhanges im Uhrzeigersinn abzulesen ist, während der Ausstellung des letzten Plakates die Reihenfolge mit den Buchstaben A bis F übereinstimmt. Gehen mehr als eine Lösung vor, so ist die Lösung, die am Ende der Reihe steht, die Lösung. Die Preisauusschreibung besteht aus 6 Plakaten, die in der Reihenfolge A bis F angeordnet sind. Es ist also jeder Plakat-Kennziffer der Buchstabe eines der Gedanken beizufügen. Dabei ist zuerst die Kennziffer des Plakates und als zweites der Buchstabe des Gedanken zu hängen. Die Lösung ist dann die Lösung, die am Ende der Reihe steht. Wenn angenommen wird, daß Plakat 1 der Gedanken C enthält, dann muß auf erster Stelle der Lösung stehen: 1 C. 2. Für die Einwendung darf nur eine Postkarte verwendet werden, die außer der vollständigen Lösung, die die Kennziffer und Buchstabe jedes der 6 Plakate, nur noch Namen und Anschrift (bills Briefschiff) enthält. Einzellösungen sind unzulässig.

3. Die Anschrift, an die die Einwendungen zu richten sind, wird an dieser Stelle noch besonders bekanntgegeben, ebenso der Einsendeschluß.

4. Die Auswertung der Einsendungen und die Verteilung der Preise erfolgt unter Aufsicht eines Notars. Jeder Teilnehmer, dessen Einsendung unzulässig ist, erhält eine Mitteilung. Gehen mehr als eine Lösung vor, so ist die Lösung, die am Ende der Reihe steht, die Lösung. Die Preisauusschreibung besteht aus 6 Plakaten, die in der Reihenfolge A bis F angeordnet sind. Es ist also jeder Plakat-Kennziffer der Buchstabe eines der Gedanken beizufügen. Dabei ist zuerst die Kennziffer des Plakates und als zweites der Buchstabe des Gedanken zu hängen. Die Lösung ist dann die Lösung, die am Ende der Reihe steht. Wenn angenommen wird, daß Plakat 1 der Gedanken C enthält, dann muß auf erster Stelle der Lösung stehen: 1 C. 2. Für die Einwendung darf nur eine Postkarte verwendet werden, die außer der vollständigen Lösung, die die Kennziffer und Buchstabe jedes der 6 Plakate, nur noch Namen und Anschrift (bills Briefschiff) enthält. Einzellösungen sind unzulässig.

5. Für dieses Preisauusschreiben stehen insgesamt 1000 Preise im Gesamtwert von 50000,- DM zur Verfügung. Die Preise sind nicht übertragbar und können auch nicht zum Gegenwert eingetauscht werden.

6. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind alle Personen, die zur Deutschen Bundesbahn in einem Beamten- oder Dienstverhältnis stehen, sowie in deren Haushalt lebende Familienangehörige.

## DEUTSCHE BUNDESBahn HAUPTVERWALTUNG · PRESSEDIENST

## Hier wird nicht gerauft!

Johannes Linke erbringt den Beweis

langt, mit seinen Nachbarn am Sonntagmittag in der Waldhütten und haben ihre Unterhaltung. Die Stube ist so gestopft voller Leute gewesen, daß sie sogar auf den Bierfässern einmal einen Augenblick hinter Haus gewohnt. Ja, so sind unsere Leute! Aber was hat der Waldarbeiter gemacht? Er hat sich ein sehr wenig fromme Sage, die von böswilligen Fremden geflüstert wird, weitergetragen. Daß der Amtsrichter im Markt drin als hübsches Delikt Raufhändel und Messerschneid zu verhandeln hat, du mein lieber Himmel, was zählt denn das schon? Das ist halt einmal so, und beweisen tut das weiter gar nichts als das eine, daß die wirklich ernsthaften Verbrecher, die andernwo den Kopf in die Köpfe heft machen, als wie Mord und Ehrbruch, Einbruch, Diebstahl, Meineid, Urkundenfälschung und Hehlerei, bei uns so selten vorkommen, daß die Herren am Gericht jede kleine Hakelei zu Gestreusübertragung aufblasen müssen, wenn sie nicht arbeitslos werden wollen.

Nein, hier wird nicht gerauft! Das kann sich ein jeder merken. Daß natürlich hie und da einmal ein paar Burschen aneinandergeraten, das sind Bagatelien, wie man so sagt, und außerdem kommt es immer darauf an, was einer vertritt.

## AUF GEHTS!

gesagt, gerauft wird hier nicht, und wenn wirklich einmal eine Kleinigkeit vorkommt, deswegen braucht man nicht gleich ein Geschrei zu machen, das es erst die Polizei erfährt.

Selbstverständlich muß auch der Mensch seiner Haut wehren, wenn es ihm an die Ehre geht, oder ist das vielleicht nicht richtig? Sitzt da neulich der Scherhütel-Karl von Oberföhring, ein Mann von sechzig Jahren, wenn's

## Hier wird nicht gerauft!

Johannes Linke erbringt den Beweis

langt, mit seinen Nachbarn am Sonntagmittag in der Waldhütten und haben ihre Unterhaltung. Die Stube ist so gestopft voller Leute gewesen, daß sie sogar auf den Bierfässern einmal einen Augenblick hinter Haus gewohnt. Ja, so sind unsere Leute! Aber was hat der Waldarbeiter gemacht? Er hat sich ein sehr wenig fromme Sage, die von böswilligen Fremden geflüstert wird, weitergetragen. Daß der Amtsrichter im Markt drin als hübsches Delikt Raufhändel und Messerschneid zu verhandeln hat, du mein lieber Himmel, was zählt denn das schon? Das ist halt einmal so, und beweisen tut das weiter gar nichts als das eine, daß die wirklich ernsthaften Verbrecher, die andernwo den Kopf in die Köpfe heft machen, als wie Mord und Ehrbruch, Einbruch, Diebstahl, Meineid, Urkundenfälschung und Hehlerei, bei uns so selten vorkommen, daß die Herren am Gericht jede kleine Hakelei zu Gestreusübertragung aufblasen müssen, wenn sie nicht arbeitslos werden wollen.

Nein, hier wird nicht gerauft! Das kann sich ein jeder merken. Daß natürlich hie und da einmal ein paar Burschen aneinandergeraten, das sind Bagatelien, wie man so sagt, und außerdem kommt es immer darauf an, was einer vertritt.

## AUF GEHTS!

gesagt, gerauft wird hier nicht, und wenn wirklich einmal eine Kleinigkeit vorkommt, deswegen braucht man nicht gleich ein Geschrei zu machen, das es erst die Polizei erfährt.

Selbstverständlich muß auch der Mensch seiner Haut wehren, wenn es ihm an die Ehre geht, oder ist das vielleicht nicht richtig? Sitzt da neulich der Scherhütel-Karl von Oberföhring, ein Mann von sechzig Jahren, wenn's

Voltaire — der große Spötter

Eines Tages beklagte sich der Herzog von Roquelaure bei Voltaire, daß es kein Mittel gebe, üblen Nachreden in der Gesellschaft zu entgehen, in denen man verkehre.

„Es gibt ein Mittel“, meinte Voltaire.

„Welches?“

„Kommen Sie zu jeder Gesellschaft als erster und gehen Sie als letzter.“

Eines Tages empfing Voltaire auf seinem Landsitz den Besuch eines Bürgers, den er nach dem Sitzen seiner Zeit köstlich bei sich hatte.

„Am liebsten bliebe ich vier Wochen hier“, rief der Bürger schon



Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen

Heute 20.15 Uhr wichtige erweiterte Hauptversammlung im Clubhaus.

**Abt. Handball**  
Achtung: Ab heute wieder Training in der Turnhalle der Wall-Schule!

**Abt. Fußball**  
Mittwoch, den 12. Jan. Pflichttraining der Jugend und der Aktiven

**Turnabteilung:**  
Ab sofort Wiederbeginn der Turnstunden.

**Kleinkinderturnen**  
Donnerstag 17.30 Uhr SchülerInnen

**Donnerstag 17.30 Uhr Schüler**  
Montag 17.30 Uhr Frauen

**Montag 20.30 Uhr Turnern**  
Donnerstag 20.30 Uhr Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

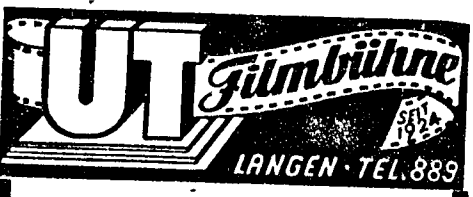
**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen

**Donnerstag 20.30 Uhr Turnern**  
Geräteturnen



Filmtheater Langen

Die goldene Stadt

VERLÄNGERT

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir herzlich.

**Brunhilde Rau**  
**Fred Müller**

Langen, im Dezember 1954

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung danken wir recht herzlich.

**Wilhelmine Bunge**  
**Günther Klein**

Langen, Schulgasse 2

Statt Karten  
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Verlobung sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichsten Dank.

**Roland Kunkelmann u. Frau**  
**Anneliese, geb. Diehl**

Langen, im Birkenwäldchen 37

Verdienst und Arbeitsbedingungen sind ungewöhnlich gut für noch

**einige Näherinnen u. Schneiderinnen**

die ihre Arbeit sofort aufnehmen können.

**Mal, Sprendlingen**

Lessingstraße 20 - Tel. Langen 807

**Kassierer**  
am Platz Langen und Umgebung für alle Arten Versicherungsgeschäfte gesucht.

**Hamburg-Mannheimer Vers.-A.G.**  
Sonderabteilung - Geschäftsstelle: Wiesbaden, Moritzstraße 50

**Verein f. Polizei- und Schutzleute**  
Langen 1912

Sonntag, den 16. 1. 55, 16 Uhr, Jahres-Hauptversammlung im Gasthaus zum Lämmchen.

Anträge sind bis spätestens Samstag den 15. 1. 55, 20 Uhr in der Reichstraße 2, Rebenstock (Becker) Rheinstraße unsere

**Rotes Kreuz Ortsverein**  
Langen

Am Mittwoch den 12. 1. 55, 20.30 Uhr, Fortführung des Kurusauses Erste Hilfe bei Unfällen in der Reichstraße 2, Rebenstock (Becker) Rheinstraße unsere

**Mitglieder- u. Versammlung**  
stattfindet. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir dringend unsere Mitglieder um vollzähliges Erscheinen.

**Der Vorstand**

**DANKSAGUNG**  
Für die Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Elisabeth Bär**  
geb. Lutz

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für die tröstenden Worte am Grabe. Unseren Dank auch allen denen, die der lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

**Familie Georg Bär**  
**Familie Georg Eichhorn**

Langen, den 10. Januar 1955

**Schneider**  
Anna-/Dorotheenstr.

**Schneider**  
Anna-/Dorotheenstr.



Lichtburg Langen

Liebe, Pauken und Trompeten

Ein musikalischer Groß-Lustspiel in Farben aus unserem beliebten Berlin und der guten alten Zeit.

**Kaffee Kranzler, Kurfürstendamm, Metropol-Theater u. Musik von Willi Kollo**

**Meisterschüler-Abend**  
**NORBERT MATZKA**

Freitag, den 14. 1. 1955, 20 Uhr im Singsaal des Realgymnasiums

Zum Vortrag kommen Werke von Cherubini, Beethoven, Debussy, Ravel, Schumann, Brahms Chopin und Strawinskij

Eintritt mit Programm 1,- DM, Jugendliche 50 Pfg.

**Maß-Ledermäntel**  
aus eigener Spezial-Werkstätte

**Leder-Balsam**  
für alle Farben eingetroffen.

**HELMUTH HERTH**  
Moderne Lederbekleidung

Langen, Bahnstraße 12

Ein Zug hochwertiger

**ANTHRAXIT**  
eingetroffen.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Sortimenten Brennstoffen

**Sepp Spath, Langen**  
Nutzholz - Brennstoffe

Bahnstraße 11 - Telefon 419

**Beneidenswerte Frauen:**  
stets frisch, gesund und froh gelant Frauen, die ihre Gesundheit pflegen: Frauen, die gegen so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Magen, Nerven den echten KLOSTERFRAU-MILSENGEHEIST stets griffbereit haben. Für sich selbst und für die ganze Familie! Jetzt besonders auch gegen Erkältung!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

**Frau Martha Stoll**  
geb. Lippold

danken wir herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Contag für die Trostessenden Worte am Grabe.

**Die trauernden Hinterbliebenen**  
**Artur Stoll und Kind**  
**Familie Hermann Stoll**

Langen, im Januar 1955

**DANKSAGUNG**  
Für die Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**Heinrich Thomas Sehning II.**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für seine lieben Worte sowie dem Volkshor Liederkreis 1838 Langen und den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88 für das ehrende Gedenken und allen, die unserem Lieben das letzte Geleit gaben.

**In stiller Trauer:**  
**Katharina Sehning, geb. Brehm**  
**und alle Angehörigen**

Langen, im Januar 1955

**Moskenkostüme**  
zu verleihen

Taunusstraße 10



Lichtburg Langen

1. Leorzimmer

2. Zimmer

1-2 möbl. Zimmer

Bauplatz

Bügelrin

Wer gibt

Wer betreibt tagsüber

5 jährigen Jungen

Saubere, erhellte

Frau oder Mädchen

Sofort zuverlässiges

Halbtagsmädchen

Privathaushalt

nach Sprendlingen

Dr. Grotzka

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 219

Zuverlässiger, ehrl.

**Kraftfahrer**  
sofort gesucht.

Tel. Langen 411

Guterhaltene

**Kinderbett**  
preiswert zu verkaufen

Taunusstraße 10

Wir suchen dringend

Kur- und Erholungsplätze für Kinder und Frauen von Kriegesgefangenen und Verwundeten sowie für Heimkehrer. Nur die 1953 bzw. 1954 Heimkehrten haben einen Rechtsanspruch auf Erholung; nicht aber die früher Entlassenen und die Angehörigen der heute noch Gefangenen. Ihre oftmals schlechten Verhältnisse erlauben ihnen keinen Erholungsurlaub, obwohl sie ihn dringend brauchen. Wir können den deutschen Kriegsgefangenen am besten dadurch helfen, wenn wir ihnen die Sorge um das Schicksal ihrer Angehörigen abnehmen. Deshalb bittet der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Verwundeten Angehörigen Deutschlands e. V. Hauptgeschäftsstelle, Bad Godesberg, Heerstr. 17.

**Adolf Weber**

Wir sind mit ihm jahrelang zusammen gewesen und sind tief betroffen von seinem frühen und plötzlichen Abschieden. Wir wollen uns stets an ihn erinnern.

**Für die Schulkollegen u. Schulkolleginnen (Jahrgang 1931/32)**  
**Rolf Herth**

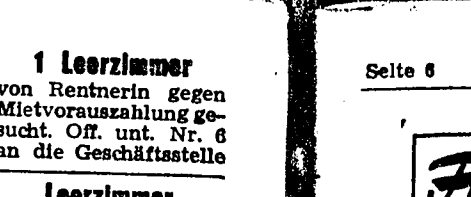
Langen, den 8. Jan. 1955

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**HERRN**  
**Heinrich Thomas Sehning II.**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für seine lieben Worte sowie dem Volkshor Liederkreis 1838 Langen und den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88 für das ehrende Gedenken und allen, die unserem Lieben das letzte Geleit gaben.

**In stiller Trauer:**  
**Katharina Sehning, geb. Brehm**  
**und alle Angehörigen**



Lichtburg Langen

1. Leorzimmer

2. Zimmer

1-2 möbl. Zimmer

Bauplatz

Bügelrin

Wer gibt

Wer betreibt tagsüber

5 jährigen Jungen

Saubere, erhellte

Frau oder Mädchen

Sofort zuverlässiges

Halbtagsmädchen

Privathaushalt

nach Sprendlingen

Dr. Grotzka

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 219

Zuverlässiger, ehrl.

**Kraftfahrer**  
sofort gesucht.

Tel. Langen 411

Guterhaltene

**Kinderbett**  
preiswert zu verkaufen

Taunusstraße 10

Wir suchen dringend

Kur- und Erholungsplätze für Kinder und Frauen von Kriegesgefangenen und Verwundeten sowie für Heimkehrer. Nur die 1953 bzw. 1954 Heimkehrten haben einen Rechtsanspruch auf Erholung; nicht aber die früher Entlassenen und die Angehörigen der heute noch Gefangenen. Ihre oftmals schlechten Verhältnisse erlauben ihnen keinen Erholungsurlaub, obwohl sie ihn dringend brauchen. Wir können den deutschen Kriegsgefangenen am besten dadurch helfen, wenn wir ihnen die Sorge um das Schicksal ihrer Angehörigen abnehmen. Deshalb bittet der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Verwundeten Angehörigen Deutschlands e. V. Hauptgeschäftsstelle, Bad Godesberg, Heerstr. 17.

**Adolf Weber**

Wir sind mit ihm jahrelang zusammen gewesen und sind tief betroffen von seinem frühen und plötzlichen Abschieden. Wir wollen uns stets an ihn erinnern.

**Für die Schulkollegen u. Schulkolleginnen (Jahrgang 1931/32)**  
**Rolf Herth**

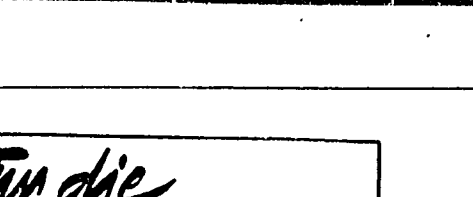
Langen, den 8. Jan. 1955

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**HERRN**  
**Heinrich Thomas Sehning II.**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für seine lieben Worte sowie dem Volkshor Liederkreis 1838 Langen und den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88 für das ehrende Gedenken und allen, die unserem Lieben das letzte Geleit gaben.

**In stiller Trauer:**  
**Katharina Sehning, geb. Brehm**  
**und alle Angehörigen**



Lichtburg Langen

1. Leorzimmer

2. Zimmer

1-2 möbl. Zimmer

Bauplatz

Bügelrin

Wer gibt

Wer betreibt tagsüber

5 jährigen Jungen

Saubere, erhellte

Frau oder Mädchen

Sofort zuverlässiges

Halbtagsmädchen

Privathaushalt

nach Sprendlingen

Dr. Grotzka

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 219

Zuverlässiger, ehrl.

**Kraftfahrer**  
sofort gesucht.

Tel. Langen 411

Guterhaltene

**Kinderbett**  
preiswert zu verkaufen

Taunusstraße 10

Wir suchen dringend

Kur- und Erholungsplätze für Kinder und Frauen von Kriegesgefangenen und Verwundeten sowie für Heimkehrer. Nur die 1953 bzw. 1954 Heimkehrten haben einen Rechtsanspruch auf Erholung; nicht aber die früher Entlassenen und die Angehörigen der heute noch Gefangenen. Ihre oftmals schlechten Verhältnisse erlauben ihnen keinen Erholungsurlaub, obwohl sie ihn dringend brauchen. Wir können den deutschen Kriegsgefangenen am besten dadurch helfen, wenn wir ihnen die Sorge um das Schicksal ihrer Angehörigen abnehmen. Deshalb bittet der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Verwundeten Angehörigen Deutschlands e. V. Hauptgeschäftsstelle, Bad Godesberg, Heerstr. 17.

**Adolf Weber**

Wir sind mit ihm jahrelang zusammen gewesen und sind tief betroffen von seinem frühen und plötzlichen Abschieden. Wir wollen uns stets an ihn erinnern.

**Für die Schulkollegen u. Schulkolleginnen (Jahrgang 1931/32)**  
**Rolf Herth**

Langen, den 8. Jan. 1955

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**HERRN**  
**Heinrich Thomas Sehning II.**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für seine lieben Worte sowie dem Volkshor Liederkreis 1838 Langen und den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88 für das ehrende Gedenken und allen, die unserem Lieben das letzte Geleit gaben.

**In stiller Trauer:**  
**Katharina Sehning, geb. Brehm**  
**und alle Angehörigen**



Lichtburg Langen

1. Leorzimmer

2. Zimmer

1-2 möbl. Zimmer

Bauplatz

Bügelrin

Wer gibt

Wer betreibt tagsüber

5 jährigen Jungen

Saubere, erhellte

Frau oder Mädchen

Sofort zuverlässiges

Halbtagsmädchen

Privathaushalt

nach Sprendlingen

Dr. Grotzka

Sprendlingen, Eisenbahnstraße 219

Zuverlässiger, ehrl.

**Kraftfahrer**  
sofort gesucht.

Tel. Langen 411

Guterhaltene

**Kinderbett**  
preiswert zu verkaufen

Taunusstraße 10

Wir suchen dringend

Kur- und Erholungsplätze für Kinder und Frauen von Kriegesgefangenen und Verwundeten sowie für Heimkehrer. Nur die 1953 bzw. 1954 Heimkehrten haben einen Rechtsanspruch auf Erholung; nicht aber die früher Entlassenen und die Angehörigen der heute noch Gefangenen. Ihre oftmals schlechten Verhältnisse erlauben ihnen keinen Erholungsurlaub, obwohl sie ihn dringend brauchen. Wir können den deutschen Kriegsgefangenen am besten dadurch helfen, wenn wir ihnen die Sorge um das Schicksal ihrer Angehörigen abnehmen. Deshalb bittet der Verband der Heimkehrer, Kriegsgefangenen und Verwundeten Angehörigen Deutschlands e. V. Hauptgeschäftsstelle, Bad Godesberg, Heerstr. 17.

**Adolf Weber**

Wir sind mit ihm jahrelang zusammen gewesen und sind tief betroffen von seinem frühen und plötzlichen Abschieden. Wir wollen uns stets an ihn erinnern.

**Für die Schulkollegen u. Schulkolleginnen (Jahrgang 1931/32)**  
**Rolf Herth**

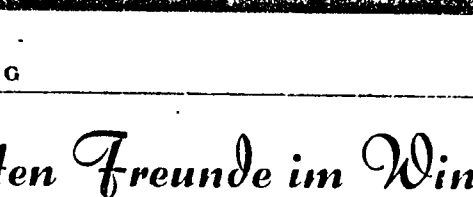
Langen, den 8. Jan. 1955

**DANKSAGUNG**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

**HERRN**  
**Heinrich Thomas Sehning II.**

sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrassistent Contag für seine lieben Worte sowie dem Volkshor Liederkreis 1838 Langen und den Schulkolleginnen und -kollegen, Jahrgang 1887/88 für das ehrende Gedenken und allen, die unserem Lieben das letzte Geleit gaben.

**In stiller Trauer:**  
**Katharina Sehning, geb. Brehm**  
**und alle Angehörigen**



Lichtburg Lang

## Sport-NACHRICHTEN

In Urberach:

## Spielabbruch eine Minute vor Schluss

In der Gruppe Nord der II. Amateurliga Darmstadt gab es am letzten Sonntag einen Spielabbruch. Zwei Minuten vor Schluss brachte ein Urberacher Spieler einen Schuß auf das Rückstecktor. Der Schiedsrichter entschied auf Tor, worauf die Rücksteckspieler heftig reaktivierten, weil der Ball die Torlinie nicht überschritten schätzte. Die Rücksteckspieler waren derart erregt, daß ein Spieler tätlich gegen den Schiedsrichter wurde. Da der Schiedsrichter ausgesprochene Feldverweise nicht befolgt wurde, piffte der Schiri das Treffen 1 Minute vor Schluss ab. Das Spiel stand übrigens bis zu dem genannten Zwischenfall 0:0 bei beiderseitigen guten Leistungen. Messel konnte sich in Bittelborn ein schmelzhaftes 1:1 erspielen. Es verlor dabei einen Spieler (Betz), wegen Unsportlichkeit vom Platz gewiesen wurde. Gleichfalls unentschieden endete das Spiel in Egelsbach gegen Münster. Hohe Resultate gab es bei den Treffen Nieder-Roden — KSV Urberach (7:1) und Trebur gegen Offenbach (6:1). Wixhausen und Trebur Runden so prächtig begann, mußte auch in Dierbach, den zweitletzten in der Tabelle, eine Niederlage hinnehmen (3:1). Das Schlussspiel unter die Räder, es gab mit 3:1 beide Punkte, obwohl es in der zweiten Hälfte gut aussah, seinen Nachbarn Mörfelden.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Bischofsheim — SV Nauheim 2:1 (0:1)

Dierbach — Wixhausen 3:1 (1:0)

## Egelsbach und Münster teilen sich die Punkte

Die Egelsbacher mußten sich auch im Rückspiel gegen den sich in meisteilerlicher Form spielenden Sportverein Münster mit einer Punkteteilung begnügen. Obwohl die Einheimischen in der ersten Spielhälfte eine leichte Feldüberlegenheit zeigten, konnten sie die ihnen gebotenen Chancen nicht in Tore umwandeln. Die ausgeglichene Münsterer Hintermannschaft verlor die ersten 20 Minuten, wurde so gut eingedämmt, daß die Egelsbacher Angriffe im Keim zu ersticken. Als jedoch in der 22. Minute der Egelsbacher Rechtsaußen H. Gaußmann einen überlisteten, landete sein plattierter Fluchtschuß zum Führungstreffer. Zweimal Tor. Die Gäste ließen sich nach diesem Torstand keineswegs beirren und übernahmen den streckenweisen die Regie im Mittelfeld, mußten aber auch im Egelsbacher Strafraum die Härte der gegnerischen Abwehrreihe anerkennen. Wie schon so oft, so zog auch diesmal fast mit dem Halbzweifelpfiff bei einer ungünstigen Ballabwehr der Gegner seinen Nutzen, und aus dem Gedränge heraus erzielten die Gäste den Ausgleich. Torwart Krämer, der für den erkrankten Köhler zwi-

SV 98 Darmstadt Res. — 1. FC Langen 1:1

Im Spiel außer Konkurrenz standen sich am letzten Sonntag die Vertragsspieler-Reserve des SV 98 Darmstadt und der 1. FC Langen gegenüber. Die Langener waren ihrem Gegner ebenbürtig und erzielten in der ersten Hälfte ihren Treffer. Darmstadt glück bald darauf aus. Beide Mannschaften gaben sich nicht voll aus. So verlief die zweite Hälfte torlos.

## Offenbach enttäuschte

In einem für den Abstieg aus der Amateurliga äußerst wichtigen Spiel wurde Offenbach im Treburer Kampf mit 6:1 Toren geschlagen und steht nun mit Groß-Gerau und Dierbach wieder am Tabellenende. Die Mannschaft der Gäste konnte in keiner Weise an die Leistungen des Vorrundenspieles anknüpfen und hatte dem Elfer und der Anführer der Platzhirsche nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen. Trotz eines klaren Verhältnisses von 6:2 in der ersten Halbzeit war die stabile Hintermannschaft von Trebur nicht zu schlagen. Auch im Zweitakt fehlte es immer wieder an dem nötigen Einsatz, und es

## Gräfenhausen schwamm in Glück

SKG Gräfenhausen I — SSG Langen 1:2 (0:1)

Die SSG, die in Gräfenhausen mit der gleichen Mannschaft antrat wie am vergangenen Sonntag, hoffte in diesem Spiel zumindest mit einem Punkt nach Hause zu kommen. Bis tief in die zweite Spielhälfte schienen ihnen dies auch zu gelingen, führten sie doch bis zu diesem Zeitpunkt mit 1:0 und dem Spielverlauf nach sahen sie sogar wie die Sieger aus. So waren es auch nicht die Gastgeber, die das Spiel machten, sondern die Langener, die mit einem schönen Flachpaßspiel aufwarteten und die vor dem Gräfenhäuser Tor immer wieder gefährliche Situationen schufen. Leider wurden sie das Opfer einer Nachsichtigkeit des Schiedsrichters, der eine klare Abseitsstellung des Gräfenhäuser Linksaußen nicht erkannte. 3 Meter sind gegen Treffer führte. Durch diese Entscheidung kam die Hintermannschaft der SSG doch in den Konzept und schon 1 Minute später führten die Gäste mit 2:1. Was nützte es, daß Langen nun immer wieder das gegnerische Tor berannte, der mehr als vier Minuten später führte die Gäste mit 3:1. Das Spiel wurde mit dem Anstoß versucht Gräfenhausen sofort die Entscheidung herbeizuführen. Doch die Langener Hintermannschaft mit Edelmann war auf dem Hut. Nur langsam betrafte sich Langen von dem Druck. Die beiden vorzüglichen Außenläufer

Bittelborn — Messel 1:1 (0:1)

Vikt. Urberach — Rüsselsheim (abgebr.) 1:0 (0:0)

Egelsbach — Münster 1:1 (0:1)

Nieder-Roden — KSV Urberach 7:1 (2:1)

Trebur — Offenbach 6:1 (2:0)

Mörfelden — 1. FC Langen 3:1 (1:0)

SV 98 Res. — 1. FC Langen 1:1 (1:1)

Die Tabelle:

1. Messel 19 52:28 28:10

2. Vikt. Urberach 17 46:22 27:7

3. Bischofsheim 18 39:22 23:13

4. Münster 19 37:25 23:15

5. Nauheim 07 19 43:46 22:16

6. Nieder-Roden 19 46:31 19:19

7. Bittelborn 19 48:40 19:19

8. Egelsbach 19 45:34 19:19

9. Mörfelden 19 38:43 17:19

10. Rüsselsheim 18 32:36 17:19

11. Wixhausen 19 43:42 17:19

12. KSV Urberach 19 26:30 16:21

13. Offenbach 19 27:41 16:20

14. Trebur 19 30:59 13:25

15. Dierbach 19 28:41 12:26

16. Groß-Gerau 18 26:41 10:26

A.K.: SV 98 Res. 20 45:73 15:25

Das gestern mit 1:0 abgebrochene Spiel zwischen Vikt. Urberach und Opel Rüsselsheim ist in der Tabelle nicht gewertet.

## Am kommenden Sonntag spielen:

Messel gegen KSV Urberach, Nauheim Vikt. Urberach, Münster — Trebur, Mörfelden — Offenbach, Offenbach — Nieder-Roden, Groß-Gerau — Egelsbach, Langen — Dierbach, Rüsselsheim — Bischofsheim, und Wixhausen gegen SV 98 Reserve.

mehr den mehr als verdienten Ausgleichstreffer erzielen. Trotzdem gebührt der Langener Mannschaft ein Lob für ihren restlosen Einsatz. Schiedsrichter Dienst aus Götzenhain hatte das faire Spiel jederzeit in der Hand. Den Abseitsstreifer hätte er allerdings nicht anerkennen dürfen.

Die Reservemannschaft, die ihre Mannschaft durch Krankheit einiger Spieler voll-

kommen umstellen mußte, überraschte ihre Anhänger durch ihre besonders gute Partie.

Mittelstürmer Sehring, der in diesem Spiel wohl das beste Spiel seit Wochen lieferte,

brachte seine Mannschaft bis zur Pause mit 4 schönen Toren in Führung. In der zweiten

Spielhälfte konnte der alte Kämpfer Fr. Keim

Rechtsaußen Metzger noch je ein Tor erzielen. Beim Stand von 5:0 und 6:1 konnte der

Gegner seine Gegenläufer erzielen. Besonders

Dank gebührt den Spielern Frank Keim und

Richard Jungmann, die noch in letzter Minute für zwei erkrankte Spieler einsprangen.

Auch der junge Tormann Ziemer, der durch

etliche sehr gute Paraden klare Chancen des

Gegners zunichte machte, sei noch besonders

zu erwähnen.

## SSG-Jugendfußball

A-1-Jugend schlägt Offenbacher Kickers

auf eigenem Platz 4:1

Mußte die A-1-Jugend der SSG Langen im

Vorspiel schon eine klare Niederlage von 6:2

hinnehmen, rechnete wohl niemand mit einem

Buckelgewinn der Langener in Offenbach. In

dem Spiel, das zunächst ziemlich ausgeglichen

war, gingen die Gastgeber durch einen großen

Deckungsfehler in Führung. Doch im

Gegenzug stand die Partie schon 1:1. Eine

Offenbacher Verteidiger konnte einen Lang-

## Handball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SG Egelsbach — TG Bessungen 2:13 (1:8)

SSG Langen — SG Arheilgen 4:4 (2:1)

TG 75 Darmstadt — TV Hahn 4:10 (3:5)

N-Modau — Schneppenhausen 12:11 (6:8)

TG Bessungen 18 183:125 28:8

SG Arheilgen 16 201:123 28:8

TV Hahn 17 164:129 22:12

Egelsbach 18 134:128 16:16

N-Modau 16 130:138 16:16

TV Langen 16 121:132 13:19

Schneppenhausen 16 138:163 12:20

GW Darmstadt 17 145:177 11:23

TG 75 Darmstadt 17 130:185 11:23

SSG Langen 15 91:116 10:20

## SSG-Handballer erlitten gegen den Tabellenführer 4:4

Beide Mannschaften waren sich der Situation

wohl bewußt. Arheilgen brachte die Punkte

zu Meisterschaft, Langen will dem

Kampfspiel Biegen und Brechen, so recht

nach dem Herzen der Zuschauer.

Arheilgen war der erwartete Gegner, und

erst nach neun Minuten konnte Keim, nach

dem er in ähnlicher Situation kurz vorher

einen Fluchtstoß erzielt hatte, das erste

Tor für Langen werfen. Dann hatte

die Arheilgen Vorübergehends etwas mehr

Spiel und konnte auch 3:1 in Führung gehen.

Langen gab nicht auf, und als Keim

wieder, konnte die Hück den fälligen 13-m-Ball

verwerten. Das war vor der Pause das wichtige

Anschlußtor.

Sofort nach der Halbzeit legte Langen

wieder mächtig los, aber das Glück wollte

nicht, daß die Hand nicht nicht

zu einem scharfen Wurf von Hück

zurück ins Feld. Im Gegenzug

Arheilgen seine Führung wieder auf 4:2

führte. Aber Langen kämpfte, immer wieder

weiter, und Zuschauer angefeuert, verblieben

einen Strafwurf der Arheilgen. Immer

Schicksal besiegelte, als bei einem Angriff der

Gäste der Schiri auf 13-m-Ball entscheidet.

Doch Hück hält in hervorragender Parade.

Schütze des Ausgleichstreffers, und Hück war der

stützende Torwart der Gäste. Es wurde

korrekt. Beide Mannschaften bemüht sich

schon im Siegestor, aber die Hintermann-

schaft des Schiedsrichters Crsman, dem bescheinigt

werden darf, daß er das bestimmt nicht

leichte Spiel gut über die Zeit brachte. Herr

Schiedsrichter Feng aus Babenhausen war ein

gerechter Leiter.

Keim W. u. Winkel E. versorgten den Sturm

immer wieder mit brauchbaren Vorläufen und

bereits in der 8. Minute gelang es Herth H.

an dem herauslaufenden Tormann vorbei den

Ball überlegt ins Netz zu schießen. 5 Minuten

später hatte es 2:0 heißen können, doch der

Schuß von Rechtsaußen Schäfer wurde ge-

halten. Langen war auch weiterhin tonan-

gebend. Erst gegen Ende der ersten Spiel-

hälfte kam Gräfenhausen auf und zeigte seine

ganz Gefährlichkeit. Auch nach der Pause

lag nun Gräfenhausen weiterhin im Angriff,

doch die Langener Hintermannschaft wuchs

in diesen Minuten den Ball nach vorne, der

eine Bauschmann über sich hinaus. Dann

hatte Vortage von Steitz K. aufnahm. Auch

aus 5 Meter konnte er den Tormann nicht be-

zwingen. Nun kamen die zwei schwarzen

Schützen für Langen. Mitten in einer

riesigen Mittelfeldschlacht der gegne-

rischen Mittelfeldspieler, der gegne-

rarte auf den Abseitspfiff des Schieds-

richters. Auch nach dem Pfiff blieb aus und

gegen den Schuß war kein Kraut zu gewinnen.

Spiel stand 1:1. Die Gastgeber konnten nun

die Verwirrung in der Langener Hinterman-

schaft ausnutzen und 2 Minuten später führten

sie mit 2:1. Das Spiel wurde mit dem Anstoß

versucht Gräfenhausen sofort die Entscheidung

herbeizuführen. Doch die Langener Hinter-

mannschaft mit Edelmann war auf dem Hut.

Nur langsam betrafte sich Langen von dem

Druck. Die beiden vorzüglichen Außenläufer

gener Tonerfolg nur noch durch Handspiel

unterbunden. In den fälligen Strafstößen

Kunz II. unhaltbar in die Maschen. Die Lan-

gener kamen nun immer besser ins Spiel und

kurz vor der Pause war es Spengler, der eine

Flanke des Rechtsaußen von Haß aus der

Luft aufnahm und der Tormann streckte sich

zum zweiten Mal vergeblich.

Auch nach der Pause waren es über-

raschend die Langener, die etwas

mehr vom Spiel hatten. Ein Fehlschuß des

Offenbacher Mittelfeldspielers Kunz II.

und die Partie stand 3:1. Aber das war den

Einheimischen zu viel. Pausenlos berannten sie

das Langener Tor, um dem Spiel noch eine

Wendung zu geben. Doch die Langener Ab-

wehr, allen voran Lang und Haß, zeigte sich

jeder Situation gewachsen und kurz vor

Spielende war es wiederum Kunz H., der den

Torräger mit einem vierten Treffer beendete.

Der Jugendmannschaft gebührt für diesen

unverwunderten, aber verdienten Sieg ein Ge-

samlob.

## Fußball-Ergebnisse A-Klasse Darmstadt

SV 98 Amateure — Alsbach 18:1

Bickenbach — TG Bessungen 10:0

Weiterstadt — Erzhause 1:6

Hähnlein — SKG Rodorf 5:4

Ober-Rastatt — SSG Langen 2:1

Gräfenhausen — SSG Langen 5:0

Seehelm — SG Gräfenheim 1:4

SV 98 A. 109:17 32:4 Hähnlein 43:55 14:22

Gr. 66:30 30:8 SG Elch 31:40 13:23

Erzhause 54:24 25:9 Weiterst. 22:50 12:24

Gräfenh. 43:24 25:11 TGB 1965 19:39 11:21

Bickenb. 66:27 24:10 Langen 41:85 8:26

O.-Rast. 66:27 24:10 Seehelm 38:74 8:28

Rodorf 63:35 16:16 Alsbach 23:93 4:26

## Langener, daß sie trotzdem spielen und mit

beispielhaftem Anstand die wichtigen Punkte

erzielen. Meyer, Jäger, Albert und Arzt ge-

wannen trotz guter Leistungen kein Einzel-

Wieder ließen sich die Jüngsten, Werkmann

und Sehring, von allem nicht beeindruckt

und hielten allein 6 Punkte, während den

7. Langener Punkt Meyer/Jäger im Doppel

erlangte. Was in den übrigen, jeweils ganz

knapp ausgeglichenen Spielen die Elzer an

Glück und die Langener an Pech zu verzei-

chen hatten, ist ohnehin nicht zu beschreiben.

Die 2. T.C.L.-Mannschaft brachte in Mün-

ster trotz starker Aufstellung kein Bein auf

die Erde. Lediglich der talentierte Werner

gewann überzeugend die beiden Spitzen-

Einzel; den 3. Langener Punkt holte Schäfer.

## Die Vereinsmannschaftskämpfe des Turn-

gaues Darmstadt werden am 23. Januar 1955

statt, jedoch nicht in Gräfenheim, sondern in

Eberstadt. Der Turnverein 1862 Langen wird

mit zwei Turnmannschaften teilnehmen: —

Die Einzelmannschaften kommen am 30. 1.

in Gräfenheim zur Durchführung. — Heinrich

Sehring, Ludwig Sehring, Willi Göhrich und

Willi Rudert vom TV 1862 Langen sind als

Kampfrichter vom Turngau Darmstadt für

das Landesturnfest, das vom 10. bis 17. 7. 55

in Darmstadt stattfindet, gemeldet.

## Apfelsatz contra Äpfelwoi

Im klassischen Land des „Äpfelwoi“ ist die

gewerbliche Produktion von Apfelsatz höher

als die des hessischen Nationalgetränks.

Diese erstaunliche Tatsache ergibt sich aus

einer Mitteilung der Lehr- und Versuchs-

anstalt für Fruchtverwertung in Bad Hom-

berg/Oberlenbach. Danach produzieren in

Hessen über 200 Betriebe der Süßmost- und

Liquor-Industrie jährlich rund 10 Milli-

onen Liter Äpfelwoi, dagegen nur 6 Milli-

onen Liter Apfelsatz.

Selbst unter Hinzurechnung der selbstbe-

reitenden Gastwirte, die jährlich rund 3 Mil-

lionen Liter des in Hessen so geschätzten

Süßmosts erzeugen, ergeben sich insgesamt

nur 9 Millionen Liter gegenüber 12 Millionen

Liter Apfelsatz — unter Einschluss der Äpfel-

satzmischerei von 2 Millionen Liter. Fer-

ner werden in Hessen jährlich 1,1 Millionen

Liter Trauben- und Beerenmosts und 0,7

Millionen Liter Obstschäume- und Frucht-

wässer hergestellt. Nach dem führenden

Baden-Württemberg ist Hessen in der flüssi-

gen Obstverwertung das zweitgrößte Pro-

duktions- und Verbraucherland des Bundes-

gebietes. (hs)

Die Reservemannschaft mußte sich dem

besseren Können ihrer Kameraden aus Ar-

heilgen, die von dem alten Kämpfer Clie-

ment hervorgegangen geführt wurden, mit

10:5 Toren beugen.

TISCHTENNIS

TTCI-Starts ins Jahr 1955 verunglückt





# Amtliche Bekanntmachungen

An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Stadtverordneten Ludwig Werner (SPD) rückt Herr Fritz Salomon, Langen, Heidestr. 4 als Ersatzmann in der Stadtverordnetenversammlung nach. Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung bei dem Unterzeichneten Einspruch einlegen.  
Langen, den 13. 1. 1955.  
Der Wahlleiter: Umbach, Bürgermeister.

Für die Förderung des sozialen Wohnungsbaus können Anträge auf Bewilligung eines Landesbaudarlehens auf dem Rathaus, Zimmer 14, gestellt werden. Antragsformulare sind daselbst bis 31. 1. 1955 während der Amtstage erhältlich.  
Den Anträgen sind beizufügen:  
1. Abschrift der Baugenehmigung  
2. Berechnung des umbauten Raumes und der Wohnfläche  
3. Grundbuchauszug  
4. Zusage für eventuelle Hypotheken und sonstige Fremdforderungen  
5. Nachweis der Eigenleistung.

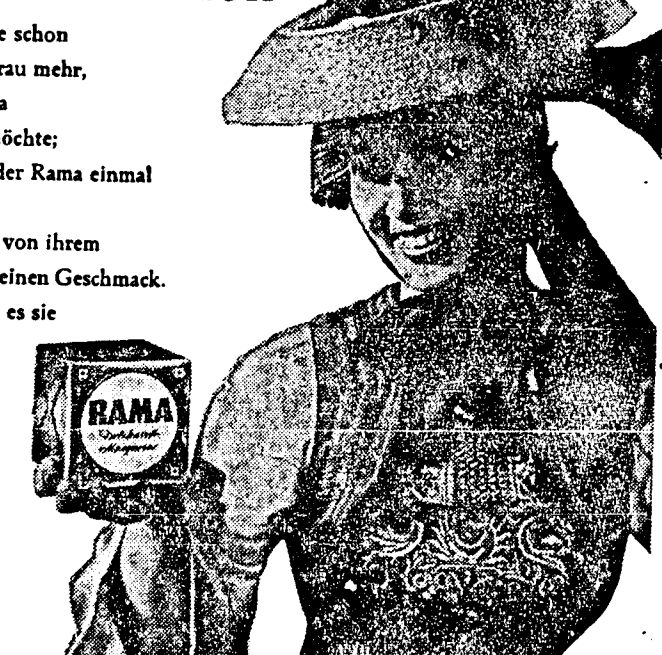
Auf die Bekanntmachung hinsichtlich der Obstbaumwinterspritzung 1954/55 vom 27. 12. 1954 wird hingewiesen.  
Sämtliche Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Obstbaumgrundstücken, die die erforderlichen Spritzungen bereits durchgeführt haben bzw. noch durchführen und dies bisher noch nicht bei der Stadtverwaltung — Abt. Liegenschaftsverwaltung — gemeldet haben, werden gebeten, dies umgehend dort anzuzeigen. Es genügt nicht, daß lediglich Schilder an den einzelnen Grundstücken angebracht werden, sondern sämtliche Grundstücke, die von den Besitzern bzw. Nutzungsberechtigten selbst gespritzt werden, müssen der Stadtverwaltung gemeldet werden. Außerdem sind diese Grundstücke durch Anbringen von Schildern mit dem Vermerk „Selbst gespritzt“ kenntlich zu machen.

**Öffentliche Ausschreibung**  
über die Umgestaltung des Lutherplatzes in Langen  
Angebotsunterlagen:  
a) für die Straßenbauarbeiten  
b) für die Lieferung des Materials  
können ab sofort auf dem Rathaus — Stadtbauamt — Zimmer 14 — abgeholt werden.  
Öffentliche Submission am 22. Januar 1955, vormittags 10 Uhr.  
Langen, den 13. Januar 1955.  
Der Magistrat: gez. Umbach, Bürgermeister.

**Bekanntmachung**  
an alle nichtbuchführenden Landwirte  
Es wird darauf hingewiesen, daß alle nichtbuchführenden Landwirte verpflichtet sind, die vierteljährlichen Umsatzsteuer-Vorauszahlungen zum 10. Januar 1955 wie bisher in der im Umsatzsteuervorauszahlungsbescheid 1953/54 festgesetzten Höhe zu entrichten.  
Die Finanzämter  
Offenbach (Main) und Langen

**Zwangsvollstreckung**  
Als Maßnahme der Zwangsvollstreckung sollen verschiedene Damenwintermäntel, Damenkleider und Herrensakos meistbietend versteigert werden.  
Interessenten wollen sich in der Zeit vom 17. Januar bis 20. Januar 1955 zwischen 14 und 17 Uhr bei dem Unterzeichneten, Wilhelmstraße 2, einfinden.  
Langen, den 12. Januar 1955.  
Schäfer, Gerichtsvollzieher.

**Alle Erwartungen weit übertroffen**  
Es gibt heute schon keine Hausfrau mehr, die auf Rama verzichten möchte; denn jeder, der Rama einmal probiert hat, ist begeistert von ihrem vollen naturfeinen Geschmack.  
Wie gut, daß sie wieder gibt!



**RAMA**  
Die Delikate-Margarine mit dem vollen, naturfeinen Geschmack  
Rama ist garantiert rein und frei von künstlichen Farbstoffen

Wegen Umzug und Aufgabe der jetzigen Geschäftsräume Verkauf ab Lager zu äußerst billigen Preisen

**Damen Popeline Mäntel** ab 16.50 DM

**Damen Winter Mäntel** und Kostüme ab 39.- DM

Röcke ab 4.- DM, Kleiderstoffe billigst

**A. Völz**

früher Völz & Martin

Sprendlingen, Darmstädterstr. 64, Omnibushaltestelle Dreieich

Mutter und Kind in wenigen Tagen frei von bösen Husten. Endlich wieder schlafen und kein Husten mehr. Bei Husten und Verschleimung sehr gute Hilfe. Auch kleinen Kindern. Auch Ihnen hilft Husta-Glycin. Fl. 1.30, 1.95, 3.90. Unterwegs nehmen Sie Husta-bons Beutel nur 75 Pfg. in jedem Geschäft. Nur in der schwarz-roten Packung in Apotheken und Drogerien.

Reine Haut durch Chronal-Ascor-Seile  
Fachdrg. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111  
R. Hochheimer, Löwen-Drogerie, Bahnstr. 34

**Die Erfahrung lehrt:**

Richtig wirbt, wer die Helmutzeitung als ständiges Sprachrohr benutzt

Anzeigen für die „Langener Zeitung“ immer frühzeitig aufgeben, damit sie mit Sorgfalt bearbeitet werden können!



**USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL**  
Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert wasserdicht und warm. Ein tadelloser Schutz bei der Arbeit, auf dem Rad und Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur 3.90  
Kleiderkatalog kostenlos!  
Marquardt & Schulz, Hannover-Linden H

**Gesetzte Preise für alle OPEL-Personenwagen**

Ein Grund mehr zur Probefahrt mit einem OPEL

OPEL KAPITAN DM 8990.- a.W. (bisher DM 9500.-)

OPEL OLYMPIA REKORD DM 5990.- a.W. (bisher DM 6250.-)

OPEL OLYMPIA DM 5250.- a.W. (bisher DM 5690.-)

OPEL CARAVAN DM 6300.- a.W. (bisher DM 6550.-)

OPEL LIEFERWAGEN DM 5800.- a.W. (bisher DM 6100.-)

**Autohaus Schroth**  
Händler der A. Opel A.G.  
Langen, Tel. 453



**Häufige und heftige Kopfschmerzen**  
muß der Arzt behandeln. Bei Kopfschmerz infolge alltäglicher Unpäßlichkeiten dagegen sollte man getrost zuerst den echten KLOSTERFRAU MEISSINGEIST erproben. Er hat sich ja seit Generationen als Hausmittel bei so sanderlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven bewährt. Auch bei Erkältung!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nüssen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

**Tür- u. Firmenschilder aus Resopal Aluminium elox. Emailschilder Gummistempel Metallstempel W. SCHÖDER**  
Friedr. Jahnstr. 3a

**Bettmatten**  
Preis DM 2.50. In allen Apotheken.



Anna-/Dorotheastr.

**Zum Sonntag**  
wächst man gern das Haar? Elida wächst es wunderbar!  
**ELIDA Spezial Shampoo**  
für helles und dunkles Haar

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirchengemeinde Langen**

Samstag, den 15. Jan., 20 Uhr: Choralandacht im Gemeindehaus (Pfarrassistent Contag)  
Sonntag, 16. Jan.: 2. Sonntag n. Epiphanias (Kollekte für den Kindergarten)  
9.00 Uhr: Gottesdienst im Altersheim Wollgarten (Pfarrer Lauber)  
9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)  
Text: Joh. 2, 1-11; Lieder: 2, 53, 190  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche  
11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeinhaus  
Montag, den 17. Jan., 20 Uhr: Jugendabend im Gemeindehaus  
Mittwoch, 19. Jan., 20 Uhr: Männerabend (Pfarrer Lauber)  
Mittwoch, 19. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde  
Donnerstag, 20. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde  
Freitag, 21. Jan., 20 Uhr: Probe des Kirchenchors.  
Ev. Stadtmision  
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde  
Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

**Katholische Kirchengemeinde Langen**

Sonntag, 16. 1. 55: 2. Sonntag nach Erscheinung des Herrn  
8.00 Uhr: Hl. Messe mit Predigt  
9.15 Uhr: Kindermesse mit Predigt  
10.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt  
11.15 Uhr: Hl. Messe mit Predigt  
18.00 Uhr: Vesper  
An den Wochentagen:  
Mo., Do., Fr., Sa.: 7.00 u. 7.30 Uhr: Hl. Messen  
Dienstag: 7.30 und 8.00 Uhr: Abendmesse  
Mittwoch: 7.30 und 8.30 Uhr: Hl. Messen

**Neuapostolische Kirche Langen**  
Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage**  
Sonntag, 10 Uhr: Sonntagschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst

**Methodistengemeinde (evang. Freikirche)**  
Realgymnasium  
Freitag, 20. Uhr: Vortrag: „Ist die Methodistenkirche eine geschichtliche Berechtigung?“  
Redner: Pastor H. Mann, Fm.  
Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr  
16. 1. Dr. Glock, Tel. 528

**Apotheken-Dienst in Langen**  
mit Nachtdienst-Bereitschaft  
Samstag ab 20 Uhr (15.-21. 1.)  
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

**Stadt-Bücherei, Heegweg**  
Bücher-Ausgabe:  
Morgen Samstag, von 14 bis 16 Uhr

Es geht so schwer zu Herzen,  
Daß man die treueste Menschenbrust,  
Die mitgetragenen Leid und Lust,  
So plötzlich muß verschmerzen.

Statt Karten

Nur auf diesem Wege ist es uns möglich, für die überaus große, herzliche und innige Anteilnahme an dem schweren, so unerwarteten Unfalltod unseres edlen, guten Sohnes und Bruders

**Adolf**

sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ganz besonderen Dank seinen verehrten Chef, Herrn Hanns Fickert, Werkzeuge - Maschinen, Fm., für die Kranzniederlegung und den schönen, ehrenden und trostvollen Nachruf, sowie auch seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ferner den Schulkameradinnen und Schulkameraden der Volks- und Realschule, Jahrgang 1931/32, die sich so herzlich noch seiner erinnerten, der Siedlergemeinschaft Langen, sowie Herrn Pfarrer Rotter für die trostreichen Worte. Ebenso der Fa. Rodehau u. Weber mit Belegschaft für die Kranzniederlegung, sowie der Polizei für ihre Hilfe. Außerdem allen, die unsern lieben, hoffnungsvollen Sohn die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:

Oskar Weber und Frau Elisabeth, geb. Weber  
Hans Tessmer und Frau Ria, geb. Weber

Langen  
Ernst-Thälmann-Straße 96



Ab Freitag täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18.15 u. 20.30 Uhr, Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr



**MORGENGRAUEN**

Ein Victor Tourjansky-Film mit  
Hans Stülwe - Elisabeth Müller - Alexander Kerst - Josef Sieber - Renate Mannhardt  
Die Entscheidung zweier Menschen zwischen Pflicht u. Liebe  
Jugendfrei

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung  
Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung

**Brennpunkt Algier**  
Yvonne de Carlo, Carlos Thompson, Raymond Burr  
Wütende Kämpfe der Fremdenlegion gegen aufständische Araber vor der Naturkulisse Afrikas!

Freitag, Samstag, Sonntag, 22.30 Uhr: Spätvorstellung  
Sonntag, 14.00 Uhr: Jugendvorstellung

**Turnhalle Langen**  
Sonntag, 16. 1. 55, 16 Uhr  
Gastspiel-Funk - Darmstadt

**Die Sensation für Langen!**  
Fröher Sonntag-Nachmittag  
verfünden mit einem Rätsel-Quiz  
unter Leitung des Quizmeisters des hessischen Rundfunks

**Hans-Joachim Kuhlentkämpff**

**Mona Baptiste Noucha Doina Drei Nickels Willy Hagara Mario Traversa-Schoener**

Tanz- u. Unterhaltungssorchester des Staatsbades Bad Pyrmont, bekannt von allen deutschen Sängern. (14 Orchester-Mitglieder)

Wertvolle Preise von Langener Firmen freundlichst gespendet, erwarten die glücklichen Gewinner und Teilnehmer am Rätsel-Quiz!

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf b. Friseur Christl, Frankfurt, u. tgl. abends 1 d. Turnhalle Tageskasse: Sonntagmittag ab 15 Uhr

Sonntag, den 16. Jan., nach Offenbach zum Fußballspiel Kickers Offenbach geg. BC Augsburg. Fahrpreis DM 1.50, Abfahrt 12.30 Uhr Lutherplatz Langen.

Sonntag, den 16. Jan., zum Wintersport in den Taunus (Oberhofenberg). Abf. 8 Uhr Lutherplatz, Fahrpreis DM 3.-

Mittwoch, den 19. Jan., zur Eis-Revue nach Frankfurt. Fahrpreis u. Eintrittskarte unnummeriert DM 4.50, nummeriert DM 6.50. Abf. 19 Uhr ab Lutherplatz. Kartenvorstellung bis spät. Dienstagabend.

**Buchungsstelle Guschmann**  
Lutherplatz.  
Omnibusbetrieb und Reisebüro Becker

**Samstag 22. Januar**

**Liederkranz-Maskenball**

Prämierung der schönsten Masken



Freitag bis Montag  
Wo 20.30, Sa 18.15 u. 20.30 Uhr, So 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr



**Zwischen zwei Frauen**

Der große Spionage-Film aus einer Welt ohne Moralbegriffe. Krieg im Dunkeln, geführt mit den Waffen des Teufels, an den Brennpunkten des Weltgeschehens.  
Willy Birgel, Irene Meyendorf, Antje Welscher, Rudolf Forster, Paul Hartmann, Ilse Steppart, El. Flickenschild, Olga Tschechowa, Ernst Schröder, Claus Holm.  
Jugendverbot

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr: Spätvorstellung

**Hustenschutz bei jedem Wetter! Rheila**  
Schon 2 Rheila mehrmals täglich schützen, lösen, lindern.  
0.60 Y. 1. in Apoth. u. Droger.

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr: Spätvorstellung

**Breitwand**

Der sensationelle Wetterfolg des Hermann-Wonk-Romans

**HUMPHREY BOGART JOSE FERRER VAN JOHNSON FRED McMURRAY**

**DIE CAINE WAR IHR SCHICKSAL**

Ein Meisterwerk filmischer Überzeugungskraft! Der Roman — eine Sensation! Der Film — ein sensationeller Wetterfolg! Zerreißprobe des Schicksals. Blinder Gehorsam oder menschliche Pflicht? Einer der tapfersten Filme unserer Zeit! Ein Film der schonungslosen Ehrlichkeit! Der neue Wetterfolg der Columbia, ein Film ohne Beispiel! Stürmisch wie der Ozean — Brausend wie ein Taifun!

Das Buch wurde mit mehr als drei Millionen Exemplaren in englischer Sprache verkauft. Es wurde mit dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet. Es wurde in 16 Sprachen übersetzt. Es stand nicht weniger als 125 Wochen auf der offiziellen „Bestseller“-Liste in den USA.

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

**Perrucha, die Tochter der Nacht**

mit Francoise Arnoul. Ein Film von delikater Erotik. (Die ihre Liebe verkaufen)

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

**Frei von Schuppen und Haarausfall**  
gesundes Haar durch  
Bekanntes Haaröl, welches sich auf der Kopfhaut bildet und das Haar wirklich

**Diploma**

**Ausschlag-Erzem**  
www.Leopold-Gesellschaft.de, abf. 19 Uhr, Droger.

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

**Maskenkostüme**  
zu verleihen  
Tausenstraße 10

Kleiderfabrik sucht für Expedition und Lager

**kaufmänn. Angestellte sowie Anfangskontoristin**

Schriftliche Angebote mit üblichen Unterlagen an die Nr. 38 a. d. G.

Gesucht werden

**weibl. Arbeitskräfte u. 1 Hilfsarbeiter**

Hermann Seitz, Langen

Präserven- und Nahrungsmittelfabrik

Zuverlässiger jüngerer

**Elektromonteur**

mit guten Fachkenntnissen, an sauberes Arbeiten gewöhnt, in Dauerstellung gesucht.

Karl Fürstenberger, Elektro- u. Radio-Fachgeschäft, Langen, Bahnstr. 22

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, kräftigen

**Gas- und Wasser-Installateur**

möglichst mit Erfahrung in der Verlegung von Schwerkupferrohren. Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens 24.1.55 einzureichen.

Stadtwerke Langen

**Maschinenbügler (innen)**

Handbüglerinnen

Maschinennäherinnen

sucht

Kleiderfabrik Sprendlingen

Hauptstraße 32-36

**DER NEUE TAUNUS 15M**

55 PS - 125 km/h - DM 4.185.-

**Auto - Görlich**

Langen, Ruf 489

**Schornsteinfeger**

reinigt mühelos Öfen, Herde und Rohre. Beutel DM 0,60

Fach-Drogerie Ensta

Langen

Lutherpl. u. Bahnstr.

Zwei gebr. guterhalt.

**Couch und Polstersessel**

billig abzugeben durch A. Schmidt

Möbelhandlung

Schafgasse 7

**Maskenkostüme**

zu verleihen

Tausenstraße 10

**Hessen's größter Gebrauchtmotormarkt**

**15 Volkswagen**

sowie

ca. 60 Wagen zur Auswahl

Flat-Combi Borgward-Limousine

Tausen de Luxe BB-Chassis mit Führerhaus

Tausen 12 M Kastenwagen und andere

Anzahl ab DM 600.- Finanzierung Besichtigung jederzeit

**AUTOHAGE**

Fm. Schmittstraße 47

Tel. 359 44

**Familienrucksack**

preiswert und schnell

Druckerei der LZ

Turnhalle des TV Langen

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDTE LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.  
Einzelnummer: 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 403.

## Allgemeiner Anzeiger

Amisveröffentlichungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreissliste Nr. 1. — Anzeigen-  
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages der Ausgabe vorangehend  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich

Nr. 5

Dienstag den 18. Januar 1955

Jahrgang 7/55

## Was bedeutet Rüstungspool?

Walter Salzmann

Wer sich nur ein wenig mit wirtschaftlichen Dingen befaßt, wird dem Bundeswirtschaftsminister Dank dafür wissen, daß er unbeirrt an der von ihm geschaffenen freien Marktwirtschaft festhält. Und er wird auch jeden Einbruch in die Freiheit der Wirtschaft verhindern. Der beispiellose Aufstieg des Bundesgebietes aus einem ebenso beispiellosen Chaos beruht allein in der Entwicklung der westdeutschen Wirtschaft. Erst auf der Grundlage eines wirtschaftlichen Rückfalls hätte sich die Außenpolitik der Bundesrepublik entfalten können. Wenn nun die Außenpolitik daran geht, sich in ein gemeinsames System der Verteidigung der freien Welt einzufügen, so geschieht das nicht zuletzt zum Schutze der Wirtschaft. Denn die möglichen Angriffe auf die westliche Welt wollen als Ende des Wirtschaftssystems des kommunistischen Staatskapitalismus einführen. Als selbstverständlich muß daher gelten, daß die Verteidigungsmaßnahmen mit der notwendigen umfangreichen Rüstung, wozu von Atomgeschütz bis zum Uniformknopf alles gehört, was ein Soldat braucht, sich nicht der Methoden staatlich gelenkter Zwangswirtschaft bedienen. Das Militär als Instrument der staatlichen Gewalt ist in allen Ländern dazu, seine Ansprüche auf die Einheit der freien westlichen Welt nicht zustande kommen zu lassen. Es sprechen alle Anzeichen dafür, daß die Sowjetunion auch nach

## Moskau macht weitgehende Zugeständnisse

Noch in diesem Jahr gesamtdeutsche Wahlen und Anerkennung Bonns

Unter der Voraussetzung der Zurückweisung der Pariser Verträge hat die sowjetische Regierung der Bundesrepublik in einer Note die Aufnahme diplomatischer Beziehungen und gesamtdeutsche Wahlen noch in diesem Jahr vorgeschlagen. Die Wahlen sollen unter internationaler Kontrolle und bei Zugrundelegung der Wahlgesetze beider Besatzmächte erfolgen. Eine neue Viererkonferenz soll Einzelheiten beraten, darunter auch die Frage einer deutschen Nationalkonferenz zur Einbeziehung der Neutralität zugestanden werden soll. Die Frage der zukünftigen deutschen Staatsordnung solle vom deutschen Volk selbst entschieden werden. Das ist der bisher weitestgehende Vorschlag zur Veränderung der Pariser Verträge und zur Verhängung der Neutralität. Er wendet sich erstmals direkt und offiziell an den westdeutschen Bundestag. Sein Echo ist allerdings geteilt. In der offiziellen Stellungnahme des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung wird erklärt, daß der sowjetische Vorschlag nur ein Glied in der Kette des Kampfes der Sowjetunion, die Einheit der freien westlichen Welt nicht zustande kommen zu lassen. Es sprechen alle Anzeichen dafür, daß die Sowjetunion auch nach

## Baden-Baden hat nicht allgemein befriedigt

Noch Bedenken wegen Saarabkommen

Mit der Formulierung eines sehr allgemein gehaltenen Kommuniqués wurde die Ausdrucksweise der Saarabkommen-Adenauer und dem französischen Regierungschef Mitterrand am Freitag in Baden-Baden beendet. Man berichtet, daß sich die bis Mitterrand hinziehende Beratung bei den Verhandlungen über die wirtschaftlichen Fragen der Saar festzulegen hätten. Es wird darauf hingewiesen, daß die allgemeine Gesprächsatmosphäre diesmal viel freundlicher gewesen sei. Der Dehler von FDP und der stellvertretende SPD-Vorsitzende Melles haben ihre Enttäuschung bereits offen ausgedrückt. Dehler erklärte, man sei in der Frage, ob die Bundesrepublik günstigeren Auslegung des Saarabkommens keinen Schritt weiter gekommen. Melles äußerte sich in ähnlichem Sinne. Das Thema der West-Ost-Verhandlungen ist bei den Beratungen nur am Rande gestreift worden, was allgemein besonderes Interesse wachgerufen hat. In der Frage eines Rüstungspools wurde vorerst ein Austausch der Rüstungsprogramme vereinbart. Die Pariser Zeitung „Monde“ schreibt hierzu: „Es ist offenbar, daß die französische Delegation bei der am Montag in Paris beginnenden Sachverständigenkonferenz deutsche

## Die Uebersicht

**Lage in Costa Rica verschärft.** Die Aufständigen in Costa Rica haben die Stadt Liberia in der Nordwestecke des Landes bombardiert, wodurch zahlreiche Tote und Verletzte gefordert wurden. Die Vereinigten Staaten wollen Costa Rica von der Nationalversammlung der Paktregierungen des Amerikaner-Paktes aufgefordert, Costa Rica zu unterstützen. **Panamas Präsident unter Mordanklage verhaftet.** Der Präsident der Republik Panama, Quirós, ist von der Nationalversammlung von Panama abgesetzt und wegen Beteiligung an der Ermordung des ehemaligen Präsidenten, José Antonio Remon, unter Anklage gestellt worden. Quirós wurde verhaftet. Der bisherige Vizepräsident Espinosa wurde zum neuen Präsidenten ernannt. **Libanon zum Irakipakt eingeladen.** Der türkische Ministerpräsident Menderes hat dem Libanon eingeladen, dem geplanten irakisch-türkischen Pakt beizutreten. **Unruhen in Aleppo.** Bei einer Protestdemonstration gegen die Verhaftung von 45 Personen, die gegen den geplanten irakisch-türkischen Bündnisvertrag und einen Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Menderes in Damaskus einen großen Unmut gehalten hatten, wurden in Aleppo bis zum Morgen mindestens 32 Demonstranten und 32 Polizisten verletzt. **Wieder Luftangriff auf chinesisches Festland.** Viermotorige nationalchinesische Bombenflugzeuge haben zum ersten Mal seit September vergangenen Jahres Luftangriffe auf das chinesische Festland unternommen. Sie stießen nur auf Flak-Abwehr.

**Atom-U-Boot auf erster Probefahrt.** Gestern hat das erste Unterseeboot der Welt mit Atomtrieb, der amerikanische „Nautilus“, von der Wert in Solon (USA) seine erste Probefahrt angetreten. **Was kosten Straßen?** Der Gesamtwert des Bundesstraßennetzes wird zurzeit etwa auf vier Milliarden DM geschätzt, geht aus einer amtlichen Stellungnahme in Bonn hervor. Die Gesamtstraßenlänge beträgt 21.643,5 km. Der Wert unter Berücksichtigung der verschiedenen Straßentypen und der verschiedenen Straßenbreiten wird auf 1,8 Milliarden DM geschätzt. **Diebstahlige Jungen.** Zwei Jungen, die noch schulpflichtig sind, wurden in der Kaufstraße in Darmstadt durch die Aufmerksamkeit einer Kundin festgehalten. Sie hatten sich Skates, Taschenrechner, Taschenmesser, Schokolade, Bonbons und Wildwest-Romanhefte angeeignet. Eine Hausdurchsuchung ergab, daß sie sich in der Kaufhalle und im Kaufhof große Mengen von dieser Literatur angeeignet hatten. **Spürschancen - Einweisung verschoben.** Die Einweisung der Spürschancen bei Siedelbrunn, die für das Wochenende angesetzt waren, mußte wegen des Wetterumschwungs verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 12. Februar in Aussicht genommen. **Verkehrsunfall.** In der Nähe von Neu-Isenburg stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Dabei wurde der 44-jährige Heinrich Saul aus Alzenau bei Aschaffenburg auf der Stelle getötet.

**Wirtschaft und Technik:** Diktiergerät mit Fernbedienung. Das DIMAFON-Diktiergerät (Hersteller: Wolfgang Abmann GmbH, Bad Homburg v.d.H.) wird jetzt serienmäßig mit einer ferngesteuerten Fernbedienung am Mikrofon geliefert. Das neue Diktiergerät hat außer dem üblichen Start/Stop-Schalter nun auch eine Taste für Aufnahme und Wiederholung. Mit dieser Fernbedienung dürften die letzten Erkenntnisse der Arbeitsvereinfachung aus dem Diktat verwirklicht sein. Dem Diktierenden bleiben so gut wie alle Handgriffe am Gerät erspart, denn die Bedienungshalter — es sind nur drei — befindet sich jetzt am Mikrofon. Einfacher, scheint es uns, gehts wirklich nicht mehr. Für die Fernbedienung werden Relais verwendet, bei denen die Lebensdauer der Bauelemente mit mindestens zehn Millionen Schaltungen angegeben wird. Hier ist also ein Weg gefunden worden, um Störungen im Schaltsystem von vornherein zu vermeiden. Derartig betriebssicher arbeitende Relais sind auch in hochwertigen Rechenautomaten eingebaut. Das DIMAFON arbeitet bekanntlich mit der Tonplatte, die eigens für die Büropraxis aus dem vom Rundfunk her bekannten Tonband entwickelt worden ist.

**BRIGITTE BREIDERT**  
**MANFRED GRÄSSEL**

16. Januar 1955

Langen b. Ffm. Gartenstraße 56

**Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e. V. Langen**

Abt. Handball  
Heute 20 Uhr  
Spielversammlungs-  
2045 Uhr  
Spielversammlungs-  
Sonntag, den 16. 1. 55  
14.30 Uhr 1. Mannsch.  
in Egelsbach  
13.15 Uhr 2. Mannsch.  
in Egelsbach  
Spiele auf dem Platz  
am Eigenheim.  
Abt. Fußball  
Freitag, den 14. Jan.,  
20.30 Uhr  
Spielversammlungs-  
Spiele am Sonntag:  
Ramstadt 1. Ob-  
SSG Langen 1. Ob-  
Ramstadt 2.12.45 Uhr,  
SSG A 1-Jgd. — Tgd.  
Spremlingen 10 Uhr.  
Spiele am Samstag:  
SSG C 1-Jgd. — Sugo  
Offenthal C 1 15.15 U.

**Michael Ziel u. Frau**  
**Leopoldine, geb. Irshak**

Langen, im Januar 1955

**Ilse Schroth**  
**Hermann Gerwig**

Langen, E.-Thälmann-Str. 92

**Herzlichen Dank**

all den lieben Menschen, die uns zu unserer Silberhochzeit mit Geschenken und Gratulationen erfreuten.

**Hermann Winter u. Frau**

**L.K.G.**

Heute Freitag, 20.30  
Zusammenkunft  
bei K. Steg (Linden-  
feld), um vollzähliges  
Erscheinen wird ge-  
beten. Der Vorstand

**Motorclub Langen**  
**ADAC**

Heute Clubabend  
in der Westendhalle.

**»DEUTSCHES HAUS«**

Am Samstag, den 15. Januar 1955,  
in allen Räumen

**Großer**  
**karnevalistischer**  
**Abend**

Es ladet ein: **FAMILIE DÜTSCH**

**CAFÉ ZUR TRAUBE**

Frankfurterstraße 4 - Telefon 532

Wohin gehen wir morgen Samstag-Abend?

**Zum Rheinischen Abend**

Es ladet ein in ihr gemütlich dekoriertes Lokal zu Stimmung, Frohsinn und Wein

**Willi Marweg und Frau**

Faschingspezialitäten: Eberswalder Spritzkuchen sowie Berliner Pfannkuchen

**NSU Quick**

98 cm, veräußert und  
verschickt, in sehr gu-  
tem Zustand, billig ab-  
zugeben. Offerte Nr. 36  
an die Geschäftsstelle

**Guterhaltener**  
**Herrn-Wintermantel**  
mittlere Größe zu ver-  
kaufen. Leukerstraße 42

**Guterhaltene**  
**Kühmaschine**  
müßl. versenkbar, zu  
kaufen gesucht.  
Gutenbergstr. 18 p.

**Philipp Reitz**

Maßschneider - Maßkonfektion  
Langen b. Ffm., Mühlenstraße 1

**Reisetrauben-  
Züchter-Verein**  
**Helmkehr-  
Langen**

**EINLADUNG zur**  
**Jahreshauptversammlung**

am Samstag, dem 22. Januar 1955  
20.30 Uhr im Vereinslokal

Anträge für die Jahreshauptversammlung sind bis spätestens Sonntag, den 16. Januar, schriftlich bei Vorstehenden Adam Bachmann, Gabelsbergerstr. 53, einzureichen.

Der Vorstand

Abfahrt des Omnibusses am Samstag, den 15.1.55 um 18.30 Uhr ab Lutherplatz. Die bestellten Karten für den Buntten Abend werden am Bus ausgegeben. Eintrittskarten für die Ausstellung können im Vereinslokal kostenlos abgeholt werden.

**Vortrag**  
**zur Frage der Kirche**

im Realgymnasium heute Freitag  
14. Januar um 20 Uhr

**Hat die**  
**Methodistengemeinde eine**  
**geschichtliche Berechtigung**

Redner: Pastor H. Mann, Ffm.  
Veranstalter: Methodistengemeinde  
Langen — evang. Freikirche —  
Eintritt frei!  
Jedermann herzlich willkommen!

**Johann Röhrig u. Frau**  
Sofie, geb. Walter  
Langen, Langestraße 34

**1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e. V.**

Mitglied des Bundes Deutscher Karneval

Am 15. 1. 55 in der Narrhalla  
(Turnhalle TV 1892 Langen)

**1. Große**  
**Gardesitzung**

unter Mitwirkung von namhaften Bühnenrednern des Rhein-Main-Gebietes und zahlreichen auswärtigen Gästen.

Erstmaliges Auftreten der Langener Prinzengarde.

Tanzgruppe des TV 1892 Langen  
Kapelle Regina

Beginn 20.11, Saalöffnung 19.11, Eintrittspreise 1,50, 2,50, 3,50

Vorverkauf: Drogerie Hochheimer u. Molkeprodukte Heuß

**Wir helfen sparen auch im Neuen Jahr**  
**dem Möbelkäufer, das ist klar!**

Eine zwanglose Besichtigung unserer

**großen Möbelschau**

wird Sie von unseren günstigen Angeboten überzeugen. Wir freuen uns auf Ihren geschätzten Besuch.

Freie Lieferung, Zahlungsvereinfachung

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG, FRANKFURTER STRASSE 89

**Achtung!**  
**Grosse Werbewochen bis 5. 2. 55**

Jeder Mantel nur DM 5,50  
Jeder Anzug nur DM 5,50  
Kleider ab DM 1,80

**Hasenauer**  
„Reinigung und Wäscherei“  
Frankf. Str. 3 (neb d. Bezirksparkasse)  
Tägl. v. 9-19 Uhr durchgehend geöffnet

**King ist, wer inseriert!**

**Schloßzüge**  
zu verkaufen.  
Bahnstraße 37

**Schreinerlehrling**  
wird zu Ostern  
eingestellt  
Schreinermeister Preußler  
Bürgerstraße 35

**Rosshautmatratzen**  
für 2 Betten, zu ver-  
kaufen. Offerten unter  
Nr. 28 a. d. Gesch.-St.

**Seriöse Werbedamen**

für angenehme Tätigkeit (kein Verkauf)  
„Beste Verdienstmöglichkeit“  
Vorstellung mögl. Samstag von 14 bis  
17 Uhr im Café Marweg, Frankf. Str.

**1 paar Skistiefel**  
Gr. 38, gut erhalten,  
zu verkaufen.  
Odenwaldstraße 7

**Neuwertiger**  
**Herrn-Wintermantel**  
Gr. 48, zu verkaufen.  
Hans Jäckel  
Feuerwehrhaus

**Putzfrau**  
für samstags ca. 4 Std.  
gesucht. Offerte Nr. 23  
an die Geschäftsstelle

**Häherin**  
bessert in und außer  
Haus Wäsche u. Hem-  
den aus.  
Ronschke  
Steinterrasse 11  
(Außenhalb)

**Kind**  
findet liebevolle Auf-  
nahme in neu einge-  
richt. Kinderzimmer.  
(4jähr. Mädchen in  
der Familie.)  
Offerten unter Nr. 25  
an die Geschäftsstelle

**Schöne Äpfel**  
z. Verkauf, Pfd. 12 Pfg.  
Bahnstraße 47

**Äpfel, Möhren und**  
**Poten**  
zu verkaufen. Suche  
gebräuchtes Fahrrad  
Wurm, Steinberg 35

**Schöne Äpfel**  
sortiert, Pfd. -22 DM  
Kach. -20 DM, zu ver-  
kaufen. Lerchegasse 9

**Keiner**  
**Traubenzucker**  
ein Stück 250 gr.  
nur DM 0,45  
Fach-Drogerie Enste  
Langen  
Lutherpl. u. Bahnstr.

**Suche für**  
**Reinigerin**  
ruhige, pünktl. zahlende  
Mietin

**Leerzimmer**  
Offerte Nr. 33 a. d. G.

**Gut möbliertes**  
**Zimmer**  
mit Badbenutzung, 3  
Minuten v. Bahnhof, an  
berufstätigen Herrn zu  
mieten.  
Offerte Nr. 35 a. d. G.

**Berufstätige junge**  
**Dame** sucht ab sofort  
**möbl. Zimmer**  
in Bahnhofsnähe, evtl.  
mit Zentralheizung.  
Offerte Nr. 37 a. d. G.

**Möbl. Zimmer**  
Nähe Bahn, 12 ver-  
mieteten. Offerten unter  
Nr. 29 a. d. Gesch.-St.

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
in Bahnhofsnähe zu ver-  
mieten. Offerten unter  
Nr. 26 a. d. Gesch.-St.

**Möbl. Zimmer**  
Nähe der Bahn zu ver-  
mieten. Offerten unter  
Nr. 27 a. d. G.

**Alleinstehender Herr,**  
Kraftfahrer, 30 Jahre,  
sucht ab sofort

**leeres Zimmer**  
wenn möglich, mit  
Abendst. Offerten  
unter Nr. 31 a. d. G.

**Möbl. Zimmer**  
oder Mansarde (hel-  
bar) von berufstätig.  
Damen sofort gesucht.  
Offerten unter Nr. 32  
an die Geschäftsstelle

**Schlafstelle**  
oder möbl. Zimmer  
von Herrn sofort zu  
mieten gesucht.  
Offerten unter Nr. 34  
an die Geschäftsstelle

**Garage**  
Mierendorfsstraße 1

**Werkstatt**  
zu vermieten. Elektr.-  
und Gasanschluß.  
Offerte Nr. 34 a. d. G.

**Baugrund**  
zu kaufen gesucht  
Preußler, Bürgerstr. 33

**Neuwertiger 2-flamm.**  
**Gasherd mit Tisch**  
billig abzugeben.  
Stoll, Frankfurterstr. 19

**Weiber**  
**„Senking“-Herd**  
tadellos. Zust. m. ver-  
chromt. Messinggesch.  
Backofen und Kohlenwan-  
gen zu verkaufen.  
Odenwaldstr. 5 p.

**Kleiner emaillierter**  
**Füllofen**  
mit Rohr zu verkaufen  
Dauber,  
Pestalozzistraße 16

**Kombi.**  
**Gas- und Kohlenherd**  
sehr gut erhalten, für  
100 DM zu verkaufen.  
Buchsägg  
Breitenseweg 7

**Klavier, Radio**  
zu verkaufen.  
Friedr.-Ebert-Str. 18

**DKW Meisterklasse**  
schw. Lini., 18.000 km,  
1953 zugel., Radio,  
Heizung u. Schönbek.  
3800 DM zu verkauf.  
Karl-Marx-Str. 22, II  
Ansehen Sonntag  
bis 13 Uhr

**Frischer**  
**Pferdedünger**  
ca. 100-150 Ztr., zu  
Mitte-od. Ende Febr.  
für unsere Gärtner  
gesucht.  
Caritashelm  
Braunhardt  
Tel.: Weiterstadt 40

Die starken Niederschläge der letzten Tage haben zusammen mit dem Tauwetter die meisten Flüsse in Süd- und Westdeutschland in die höchsten Stadien gebracht und sie teilweise über den Ufer treiben lassen. Es wird geschätzt, daß bis jetzt zum Glück noch nicht bekannt ist, bis zu welchem Grad die Überschwemmungen, besonders gefährdet ist wieder die Gegend von Passau, die bereits schon einmal in den letzten 12 Monaten unter Hochwasser zu leiden hatte. Auch der Rhein ist stellenweise über seine Ufer getreten. In Bonn mußten die Uferstraße und der Seiteneingang zum Bundeshaus gesperrt werden. Saar und Donau führten ebenfalls Hochwasser und im Gebiet des Neckar und seiner Nebenflüsse sind zahlreiche Straßen überschwemmt worden. Neue Frostwetter läßt hoffen, daß weitere Katastrophen nicht auftreten werden.

## Westdeutsche Flüsse führen Hochwasser

Die starken Niederschläge der letzten Tage haben zusammen mit dem Tauwetter die meisten Flüsse in Süd- und Westdeutschland in die höchsten Stadien gebracht und sie teilweise über den Ufer treiben lassen. Es wird geschätzt, daß bis jetzt zum Glück noch nicht bekannt ist, bis zu welchem Grad die Überschwemmungen, besonders gefährdet ist wieder die Gegend von Passau, die bereits schon einmal in den letzten 12 Monaten unter Hochwasser zu leiden hatte. Auch der Rhein ist stellenweise über seine Ufer getreten. In Bonn mußten die Uferstraße und der Seiteneingang zum Bundeshaus gesperrt werden. Saar und Donau führten ebenfalls Hochwasser und im Gebiet des Neckar und seiner Nebenflüsse sind zahlreiche Straßen überschwemmt worden. Neue Frostwetter läßt hoffen, daß weitere Katastrophen nicht auftreten werden.

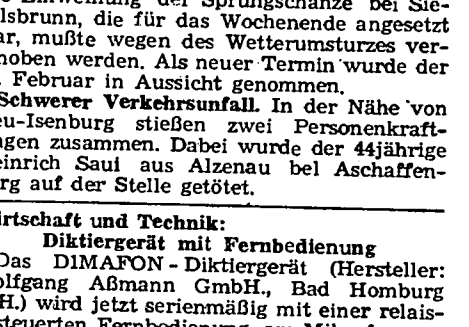
## Tod in der Badewanne. Durch ausströmendes Gas aus dem Badeofen wurde die 35jährige Hausfrau Rössel in Mülheim bewußtlos

und erkrankte. Die für das Wochenende angesetzt waren, mußte wegen des Wetterumschwungs verschoben werden. Als neuer Termin wurde der 12. Februar in Aussicht genommen.



Der französische Ministerpräsident Mendes-France hielt sich am Freitag in Baden-Baden zu Besprechungen mit Bundeskanzler Dr. Adenauer auf. Zuvor weilte Mendes-France in Rom. Unter dem Bild zeigt Mendes-France (links) mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mario Scelba in der Villa Madama.

**Westdeutsche Flüsse führen Hochwasser**  
Die starken Niederschläge der letzten Tage haben zusammen mit dem Tauwetter die meisten Flüsse in Süd- und Westdeutschland in die höchsten Stadien gebracht und sie teilweise über den Ufer treiben lassen. Es wird geschätzt, daß bis jetzt zum Glück noch nicht bekannt ist, bis zu welchem Grad die Überschwemmungen, besonders gefährdet ist wieder die Gegend von Passau, die bereits schon einmal in den letzten 12 Monaten unter Hochwasser zu leiden hatte. Auch der Rhein ist stellenweise über seine Ufer getreten. In Bonn mußten die Uferstraße und der Seiteneingang zum Bundeshaus gesperrt werden. Saar und Donau führten ebenfalls Hochwasser und im Gebiet des Neckar und seiner Nebenflüsse sind zahlreiche Straßen überschwemmt worden. Neue Frostwetter läßt hoffen, daß weitere Katastrophen nicht auftreten werden.



Der französische Ministerpräsident Mendes-France hielt sich am Freitag in Baden-Baden zu Besprechungen mit Bundeskanzler Dr. Adenauer auf. Zuvor weilte Mendes-France in Rom. Unter dem Bild zeigt Mendes-France (links) mit dem italienischen Ministerpräsidenten Mario Scelba in der Villa Madama.







Verband der Reinkohler  
Kriegsgefangenen- und  
Vertriebenen-Angehörigen  
Deutschlands e. V.  
Ortsverband Langen

Morgen Mittwoch, den  
19. Jan. 1955, 20.30 Uhr  
im Saalbau Lammchen

Jahres-  
Hauptversammlung  
(mit Vorstandswahl)  
Es wird um vollständiges  
Erscheinen gebeten.  
Betr. Sprechstunde:  
Die Sprechstunde fällt  
morgen aus. Nächste  
Sprechstunde: Mitt-  
woch, den 26. Jan. 55.  
Der Vorstand

Schützen-  
gesellschaft  
Langen 1863  
e. V.

Wegen dringlich. bauli-  
cher Arbeiten im  
Bühnenkeller d. Turn-  
halle findet d. Training  
für alle Abteilungen  
einschl. Damenabteilg.  
ab morgen Mittwoch,  
19. Januar, 20 Uhr im  
Saal des Gasthauses  
„Zum Heferkasten“ am  
Vierhöfen - Brunnen  
statt. Wegen des am  
kommenden Sonntag  
stattfindenden Rück-  
kampfes gegen Fm.  
Rödelheim in Langen  
werden alle Abteilungen  
morgen Mittwoch er-  
wartet.

VTL  
Turnverein  
1862 (e. V.)

Schwimmtraining  
für Schüler und Schü-  
lerinnen heute ab 19  
Uhr in der Turnhalle.

Schülerturnen  
Morgen Mittwoch um  
17.30 Uhr Turnstunde  
für fortgeschr. Schüler  
(siehe lokaler Tell).  
Am Freitag, den 21. 1.  
Turnstunde für alle  
Schüler. Wegen Neu-  
einstellung werden alle  
Schüler erwartet.

Leichtathletik  
Am Samstag, 22. Jan.  
Hallenportfest  
für Frauen und weibl.  
Jgd. in der Besessung  
Turnhalle. Wir betei-  
ligten uns und erwarten  
reißendes Interesse  
morgen Mittwoch im  
Training.

Sport- und  
Sängergemein-  
schaft 1899 e. V.  
Langen

Abteilung Fußball  
Mittwoch, 19. 1. 55 um  
20 Uhr Pflichttraining  
Jugend und Aktive  
Turnhalle Realschulmas.

Abt. Ski  
Mittwoch, 20.30 Uhr,  
bei Dütsch.

Abt. Sängerinnen und  
Sänger  
Bitte den Abteilungs-  
Vorstand für heute  
abend 18. 1. 20.30 Uhr  
1. Clubhaus zur wicht.  
Sitzung.  
Sängerinnen u. Sänger  
soll am Donnerstag,  
20. 1. 55, pünktlich um  
20 Uhr zur gemischten  
Chorstunde anwesend.  
Der Obmann

Jahrgang 1915/16  
Alle 1915/16er treffen  
sich am Mittwoch, den  
19. 1., 20 Uhr zwecks  
gemütlichen  
Bersammlungs  
im Café Marweg  
Der Einberußer

Für- u.  
Firmenschilder  
aus Resopal  
Aluminium etc.  
Emailschilder  
Gummistempel  
Metallstempel  
W. SCHÖDER  
Friedr. Jahnstr. 3

„Haus“frauen  
sind stolz darauf, daß sie nicht nur an sich,  
sondern an die ganze Familie denken;  
gegen so mancherlei Alltagsbeschwerden  
von Kopf, Herz, Magen, Nerven halten  
sie darum den echten KLOSTERFRAU  
MELISSENGEIST als „Hausmittel“ für ihre  
Lieben stets griffbereit. Der kann allen das  
Leben leichter machen: Jetzt z. B. auch bei  
Erkältung!

in Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Netzen! Denken Sie  
auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

UT  
Filmtheater  
LANGEN - TEL. 889

Dienstag - Donnerstag, jgl. 20.30 Uhr  
Die ergreifende Geschichte einer auf-  
opfernden Liebe!

Geführt in  
seines  
Lebens

Susan Hayward - Charlton Heston  
Von einem Mann leidenschaftlich geliebt  
Von den Bürgern einer Nation verachtet  
und geschmäht!  
Was echte, tiefe Liebe vermag, zeigt das  
Schicksal einer großen Frau in diesem  
dramatischen Film.  
Jugendfrei

Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke zu unserer Verlobung danken  
wir recht herzlich

Marianne Merita  
Günther Lang  
Langen, im Januar 1955.

Für die vielen Aufmerksamkeiten an-  
lässlich meines 87. Geburtstages sage  
ich herzlichsten Dank, besonders der SSG  
für das schöne Ständchen.

Peter Och

Zum sofortigen Eintritt  
weibliche Kraft

für Montage der Fertigung von Meß-  
geräten dienenden Kleinteile gesucht. Es  
kommt eine Kraft in Frage, der der-  
artige technische Arbeiten besonders  
liegen.  
Ing. Max Schnurpfel - Meßgerätebau  
Darmstädter Str. 41

Jahreshauptversammlung  
der Gastwirte Langen-Egelsbach  
findet am Mittwoch, 19. 1. 55 um 16 Uhr  
bei Kollege Anthees, Langen, statt.  
Um zahlreiches Erscheinen wird drin-  
gend gebeten. Der Vorstand

Öffentliche Ausschreibung  
der Gemeinnützigen Baugenossenschaft  
eGmbH, Langen für den Bau von

4 Wohnblocks mit 48 Wohnungen  
in Langen in der Solienstraße

1. Erd, Maurer- u. Betonarbeiten DIN 1962,  
1963, 1967, 1968
2. Zimmerarbeiten DIN 1969
3. Spenglerarbeiten DIN 1972
4. Dachdeckerarbeiten DIN 1981
5. Elektrische Anlagen DIN 1981
6. Be- und Entwässerungsanlage und Gas-  
leitungen DIN 1980
7. Putzarbeiten DIN 1964
8. Schreiner- und Glaserarbeiten  
DIN 1973, 1975
9. Estricharbeiten DIN 1965
10. Plattenarbeiten DIN 1965
11. Klebearbeiten (Linoleum) DIN 1977
12. Weißbinderarbeiten und Tapezierer-  
arbeiten DIN 1976, 1977
13. Ofen- und Herdarbeiten DIN 1978
14. Schmiede- und Schlosserarbeiten  
DIN 1970, 1974
15. Roll- und Klapppläden DIN 1973
16. Gärtnische Anlagen DIN 1985
17. Heizungsanlagen DIN 4701, 4703

Öffentliche Submission:  
Samstag, den 29. Januar 1955, 16 Uhr, in  
Langen, Gaststätte zum Bahnhof - Bahn-  
hofanlage 9.

Die Angebotsunterlagen können gegen einen  
Unkostenbeitrag von DM 1,- in der Zeit von  
9-17 Uhr bei mir abgeholt werden.

Dipl.-Ing. Otto Kleinert,  
Architekt BDA Hans Kleinert,  
Langen, Gutenbergstr. 9, Tel. 272

„Haus“frauen  
sind stolz darauf, daß sie nicht nur an sich,  
sondern an die ganze Familie denken;  
gegen so mancherlei Alltagsbeschwerden  
von Kopf, Herz, Magen, Nerven halten  
sie darum den echten KLOSTERFRAU  
MELISSENGEIST als „Hausmittel“ für ihre  
Lieben stets griffbereit. Der kann allen das  
Leben leichter machen: Jetzt z. B. auch bei  
Erkältung!

in Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Netzen! Denken Sie  
auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

LL  
Telefon 112  
Bis einschl. Mittwoch verlängert  
Täglich 20.30

DIE  
CAINE  
WAR IHR  
SCHICKSAL

NACH DEM ROMAN VON  
HERMAN WOUK  
Ab Donnerstag  
Die Frau mit der eisernen Maske

Vortrag  
zur Frage der Kirche

am Freitag, dem 21. Januar um 20 Uhr  
im Realgymnasium

„Verkündigt  
die Methodistenkirche  
eine Sonderlehre?“

Redner: Dozent W. Thomas, Fm.,  
Veranstalter: Methodistengemeinde  
Langen, Dvang, Freikirche  
Jedermann herzlich willkommen!  
Eintritt frei!

Freitag, den 21. Januar 1955, 20 Uhr,  
„Frankfurter Hof“

öffentl. Versammlung

Thema: Wiedervereinigung oder  
Wiederaufrüstung!  
KPD, Ortsgruppe Langen

Schwerhörig?  
dann hilft ein  
SIEMENS-HÖRGERÄT  
das alle Erwartungen erfüllt. — Hörgeräte ab DM 177,-  
Sonderanfertigung am: Mittwoch, 19. Jan. 55, von 12-17 Uhr  
in Spendlingen, Gasth. Zur Krone, Hauptstr. 51, unverbindl.  
d. uns. langj. Fachm. W. Patzig, Vilbel, O.-Friedrich-Str. 42  
NEU: Transistor-Geräte ohne Röhren u. ohne Anodenbatterie  
in Miniaturausführung - Höchste Leistung - Zahlungserleicht.  
Siemens-Reiniger-Werke A.G., Frankfurt am Main  
Hörgeräte-Abteilung, Telefon 7 83 54, Mainzer Landstraße 48

Wasch-  
maschinen-  
Verleinstellen  
zu vergeben.  
Eigenkapital nicht  
erforderlich.  
Offerten unter Nr. 51  
an die Geschäftsstelle

Gebrauchter  
Küchenschrank  
und gebraucht, weißen  
Kohlenherd  
billig zu verkaufen.  
Nordendstraße 4

Abschied von Dekan Hemmes  
Unser hochgeschätzter Herr Dekan Hemmes  
hat auf eigenen Wunsch Langen  
verlassen. Alle, die in den Jahren seiner  
hierigen Amtszeit aus seinem tiefen  
Gottvertrauen u. seiner Glaubenszuver-  
sicht in jeder Lebenslage Kraft und  
Trost empfangen durften, bedauern  
seinen Wegzug. Auch sein unermüd-  
liches Engagement zum Wohle der hie-  
sigen evangelischen Gemeinde, insbe-  
sondere vor allem sichtbar in der ev.  
Gemeinde, Kindergarten u. a. mehr,  
wird schwer zu ersetzen sein. Seine un-  
serem scheidenden Herrn Dekan Hemmes  
allezeit treuen, dankbaren Ge-  
meindemitglieder wünschen ihm im neuen  
Wirkungskreis und für sein persönliches  
Leben Kraft, Gesundheit und Gottes  
reichsten Segen!  
Fftr.

Kinderbrote —  
nie genug!

Das macht ihnen Spaß — meinen  
Puppenmüttern: Brötchen in kleinen  
Scheiben mit feiner, frischer Sanella  
drauf und hübsch garniert.

Und bei Ihnen zu Haus?

Wissen Sie, wie gut eine bunte Platte  
mit Sanella-Brotchen schmecken kann?  
Sanella ist nämlich ganz rein und frei  
von künstlichen Farbstoffen. Sie gibt  
Ihnen das Beste zum soliden Preis.

Alles, was eine Margarine wirklich  
gut macht, ist in Sanella enthalten

Alles Gute in SANELLA

Seit 50 Jahren im Dienst der Hausfrau

Lichtburg  
Telefon 209  
Dienstag - Donnerstag, je 20.30 Uhr

Erwachende  
Herzen

Ein gewagter Film über delikates Thema  
Ein Meisterwerk französischer Filmkunst  
Ein Film voll spannender Erotik  
Edwige Fenech, Nicole Berger,  
Pierre-Michel Beck

Versäumen Sie bitte nicht die beliebte  
Katakombensitzung

Samstag, 22. 1. 1955, 20.11 Uhr, im  
Burkeller Dreieichenholz  
mit namhaften Bühnenrednern aus  
Langen und Frankfurt

MASKE und KOSTUM erwünscht  
Eintritt DM 1.20

Strickwaren aller Art  
Parallels für alle Größen u.s.w.  
Reparaturen und Änderungen

Strickerei Steitz  
Langen, Mühldstraße 22

Wäsche  
oder Frau bei gutem  
Stundenlohn in Ge-  
schäftshaus zu  
Offerten unter Nr. 50  
an die Geschäftsstelle

Aufwartung  
für halbe Tage gesucht,  
zu melden  
Dieburger Straße 12

Ältere Frau  
grundrührlich u. zuver-  
lässig. Beschäftigung,  
keinen Haushalt.  
Offerten unter Nr. 39  
an die Geschäftsstelle

Schöne  
Maskenkostüme  
zu verleihen.  
Dieburger Straße 3 I.

Maskenkostüme  
zu verleihen  
Taunusstraße 10

Mädchenkleding  
20/42 wenig getragen  
billig zu verkaufen  
Robert-Koch-Str. 3, p.

Abschied von Dekan Hemmes  
Unser hochgeschätzter Herr Dekan Hemmes  
hat auf eigenen Wunsch Langen  
verlassen. Alle, die in den Jahren seiner  
hierigen Amtszeit aus seinem tiefen  
Gottvertrauen u. seiner Glaubenszuver-  
sicht in jeder Lebenslage Kraft und  
Trost empfangen durften, bedauern  
seinen Wegzug. Auch sein unermüd-  
liches Engagement zum Wohle der hie-  
sigen evangelischen Gemeinde, insbe-  
sondere vor allem sichtbar in der ev.  
Gemeinde, Kindergarten u. a. mehr,  
wird schwer zu ersetzen sein. Seine un-  
serem scheidenden Herrn Dekan Hemmes  
allezeit treuen, dankbaren Ge-  
meindemitglieder wünschen ihm im neuen  
Wirkungskreis und für sein persönliches  
Leben Kraft, Gesundheit und Gottes  
reichsten Segen!  
Fftr.

Alteingeführte Schweizer Lebens- und  
Unfall-Vers.-Ges. sucht für den Ausbau  
der vorhandenen  
KLEINLEBENSORGANISATION  
Langen-Darmstadt  
im Gebiet von Offenbach  
fähigen und strebsamen  
INSPEKTOR  
Interessante u. entwicklungsfähige Stel-  
lung. Unterstützung wird zugesichert.  
Erfahrene Herren vom Fach oder solche,  
die sich zu veränderten Wünschen, ver-  
ändern lassen, ihre ausführenden Offerte  
mit Foto einzuschicken an die  
Basler Lebens- u. Vers.-Gesellschaft,  
Volksversicherungs-Geschäftsstelle  
Mannheim, Schließfach 226

Masken-Kostüme  
zu verleihen  
Hügelstr. 12

Stadt-Bücherei, Heegweg  
Bücher-Ausgabe:  
Morgen Mittwochnachm. 2.30-4.30 Uhr

Suche Raum  
f. moderne Wäscherei.  
Offerten unter Nr. 40  
an die Geschäftsstelle

2 Schlafstellen  
sofort zu vermieten.  
Darmstädter Str. 9

3-4-Zimmer-  
Wohnung  
möglichst mit Garage  
v. Privat dringend ges.  
Offerten unter Nr. 46  
an die Geschäftsstelle

Suche für 2 Personen  
größeres  
möbl. Zimmer  
evtl. mit Kochgelegen-  
heit. Off. unter Nr. 45  
an die Geschäftsstelle

Kleine Wohnung:  
1 Zimmer und Küche  
von älterer Dame mit  
altem Einkommen  
in Langen gesucht.  
Offerten unter Nr. 41  
an die Geschäftsstelle

Teilmöbl. Zimmer  
zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 43  
an die Geschäftsstelle

Leerzimmer  
sofort gesucht, Preis  
nach Vereinbarung.  
Offerten unter Nr. 42  
an die Geschäftsstelle

2 Bettstellen und  
3 Stühle  
zu verkaufen.  
Karlsstraße 7

Mädchen  
oder Frau bei gutem  
Stundenlohn in Ge-  
schäftshaus zu  
Offerten unter Nr. 50  
an die Geschäftsstelle

Aufwartung  
für halbe Tage gesucht,  
zu melden  
Dieburger Straße 12

Ältere Frau  
grundrührlich u. zuver-  
lässig. Beschäftigung,  
keinen Haushalt.  
Offerten unter Nr. 39  
an die Geschäftsstelle

Schöne  
Maskenkostüme  
zu verleihen.  
Dieburger Straße 3 I.

Maskenkostüme  
zu verleihen  
Taunusstraße 10

Mädchenkleding  
20/42 wenig getragen  
billig zu verkaufen  
Robert-Koch-Str. 3, p.

Abschied von Dekan Hemmes  
Unser hochgeschätzter Herr Dekan Hemmes  
hat auf eigenen Wunsch Langen  
verlassen. Alle, die in den Jahren seiner  
hierigen Amtszeit aus seinem tiefen  
Gottvertrauen u. seiner Glaubenszuver-  
sicht in jeder Lebenslage Kraft und  
Trost empfangen durften, bedauern  
seinen Wegzug. Auch sein unermüd-  
liches Engagement zum Wohle der hie-  
sigen evangelischen Gemeinde, insbe-  
sondere vor allem sichtbar in der ev.  
Gemeinde, Kindergarten u. a. mehr,  
wird schwer zu ersetzen sein. Seine un-  
serem scheidenden Herrn Dekan Hemmes  
allezeit treuen, dankbaren Ge-  
meindemitglieder wünschen ihm im neuen  
Wirkungskreis und für sein persönliches  
Leben Kraft, Gesundheit und Gottes  
reichsten Segen!  
Fftr.

Alteingeführte Schweizer Lebens- und  
Unfall-Vers.-Ges. sucht für den Ausbau  
der vorhandenen  
KLEINLEBENSORGANISATION  
Langen-Darmstadt  
im Gebiet von Offenbach  
fähigen und strebsamen  
INSPEKTOR  
Interessante u. entwicklungsfähige Stel-  
lung. Unterstützung wird zugesichert.  
Erfahrene Herren vom Fach oder solche,  
die sich zu veränderten Wünschen, ver-  
ändern lassen, ihre ausführenden Offerte  
mit Foto einzuschicken an die  
Basler Lebens- u. Vers.-Gesellschaft,  
Volksversicherungs-Geschäftsstelle  
Mannheim, Schließfach 226

Masken-Kostüme  
zu verleihen  
Hügelstr. 12

Stadt-Bücherei, Heegweg  
Bücher-Ausgabe:  
Morgen Mittwochnachm. 2.30-4.30 Uhr

# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 1,55 DM zuzügl. 0,20 DM Trägerlohn.  
Einzelnummer: 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei  
Kühn KG, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Ruf 493.

Allgemeiner Anzeiger  
Anzeigenpreis: 0,12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 1. — Anzeigen-  
ausgabe möglichst bis Mittag des Tages der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 6 Freitag den 21. Januar 1955 Jahrgang 7-55

## Die Woche

Moskaus neue Vorschläge  
Die neue sowjetische Erklärung zur Frage  
der deutschen Wiedervereinigung hat in der  
gesamten westlichen Welt starke Beachtung  
gefunden. Jedoch keine Gegenliebe gefunden. Gegen-  
über den bisherigen Äußerungen Moskaus  
zur Frage der deutschen Wiedervereinigung  
— das ist die allgemeine Auffassung — sind  
drei Merkmale festzustellen, die ohne Zweifel  
als Fortschritt bezeichnet werden können.  
Fortschritt jedoch, die ohne die Beharrlich-  
keit Bonns und seiner westlichen Partner  
nicht möglich geworden wären:

1. Die Sowjetunion bietet — unter gewis-  
sen Voraussetzungen natürlich — die Auf-  
nahme normaler diplomatischer Beziehungen  
mit Bonn an; 2. sie bemüht sich um eine  
höfliche Sprache und kleidet auch offenkun-  
dige Drohungen in sanfte Formeln; und 3.  
macht sie schließlich in der Sache selbst ein  
bemerkenswertes Zugeständnis, indem sie die  
internationale Kontrolle gesamtdeutscher  
Wahlen grundsätzlich für möglich erachtet.  
Noch während der Berliner Konferenz im  
Februar 1954 hatte Molotow diese wesentliche  
Forderung entzist von sich gewiesen.

Zugleich aber enthält die Sowjetische Erklärung  
eine Reihe bekannter Forderungen, die heute  
wie in der Vergangenheit und Zukunft als  
unüberwindlich bezeichnet werden. In der Mos-  
kauer Erklärung wird offen davon gespro-  
chen, daß sowohl die Bundesregierung als  
auch die Regierung der DDR sich über eine  
Reihe von Fragen untereinander einigen sol-  
len. Das heißt: Bonn und Pankow sollen an  
einen Tisch. Genau das war auch das Schlag-  
wort des Ostens auf der Berliner Konferenz.  
Bonn weist nun darauf hin, daß es die nicht  
in demokratischen, freien und geheimen Wahl-  
en gewählten Funktionäre in Pankow nicht  
als legitime Sprecher der Deutschen jenseits  
des Eisernen Vorhangs betrachten kann.

Die Bundesregierung hat zu den sowjeti-  
schen Äußerungen erkennen lassen, daß sie  
weitere Angebote Moskaus zur Frage der  
deutschen Wiedervereinigung auch nach der  
Ratifizierung der Pariser Verträge erwartet.  
Moskau selbst hat ja diese These des besse-  
ren Angebotes bei fortschreitender gegneri-  
scher Erstarkung zweimal bestätigt.

Von den ausländischen Pressestimmen sei  
nur die „Times“ zitiert. Das Blatt schreibt:  
„Die Deutschen wie auch andere Völker müs-  
sen sich die Frage stellen, was der Status der  
Bundesrepublik und Westdeutschlands in der  
deutschen Verträge zu den Akten gelegt und  
Verhandlungen erneut zu nichts führen wür-  
den. Es ist eine Zeit für Standhaftigkeit und  
Entschlossenheit, die sich aus der Antwort  
auf die Frage ergibt, ob es besser ist — für  
Europa und für die Welt — die Verträge  
auf deutsche Einheit — sich jetzt an Ver-  
handlungen zu klammern, wenn der Westen  
nicht organisiert ist, oder die Abkom-  
men zu ratifizieren und dann, in voller Par-  
teischheit, die sowjetischen Absichten auf die  
Probe zu stellen.“

Verschärfte Spannungen  
im Innern  
Ohne Zweifel hat die Moskauer Erklärung  
eine beträchtliche Rückwirkung in manchen  
Teilen der Bevölkerung der Bundesrepublik  
gefunden. Der Kampf der sozialdemokrati-  
schen Opposition gegen die Wiedervereinigung  
— von der Führung noch absolut fair  
geführt — hat in manchen Gebieten ziemlich  
radikalen Charakter angenommen. Zusammen  
mit den Gewerkschaften, die ebenfalls  
nicht mit der Regierungspolitik in Bonn ein-  
verstanden sind, scheint sich ein verstärkter  
der „Ohne mich“-Bewegung anzukündigen.  
Der Bundesvorsitzende der Gewerkschaft  
Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr,  
Kummernuß, hat in Kiel bereits bekanntge-  
geben, daß eine Volksbewegung Wiederver-  
einigung „Deutschland“ ins Leben gerufen  
werden soll. Der Bayerische Gewerkschafts-  
bund forderte Massendemonstrationen gegen die  
Wiedervereinigung und die Pariser Verträge  
und auch kirchliche Kreise reden der Auf-  
rüstung nicht das Wort. SPD-Vorsitzender  
Ollenauer kündigte an, daß die SPD in den  
nächsten Wochen ihre Anstrengungen noch  
intensivieren werde und auch im Gesamtdeut-  
schen Block, der zur Regierungskoalition ge-  
hört, verstummen nicht die Stimmen der Ab-  
geordneten, die wegen des Saarabkommens  
am liebsten die ganzen Pariser Verträge ableh-  
nen würden, zu denen sie an sich positiv  
eingestellt sind. Man hält es in Kreisen der  
Bonner Koalition deshalb für angebracht, daß  
die Bundesregierung eine offizielle Stellung-  
nahme zu den Moskauer Vorschlägen abgibt.  
Damit solle der Eindruck vermieden werden,  
daß es würde Bonn nicht alle Chancen einer  
Wiedervereinigung sorgfältig prüfen.

Pariser Geschehen  
Am Montagvormittag begann in Paris die  
Expertenkonferenz zur Bildung des von  
Frankreich vorgeschlagenen Rüstungspools.  
Von den beteiligten Mächten waren die USA  
und Kanada nicht vertreten, offensichtlich als  
Zeichen dafür, daß sie von dem Thema und  
den französischen Zielen einen gewissen Ab-  
stand gewahrt sehen wollen. Man rechnet  
damit, daß die Konferenz mehrere Wochen,  
wenn nicht gar Monate, dauern wird.  
Seit Montag ist auch die Regierungsumbil-  
dung in Frankreich wieder zu einem aktu-  
ellen Problem geworden. In der Umgebung  
des Ministerpräsidenten hat man durchbil-  
den lassen, spätestens zu Beginn der näch-  
sten Woche die Umgruppierung abzuschließen.  
Regierungskreise äußern indessen die

Mit den Stimmen der beiden Regierungsparteien, der SPD und dem GB/BHE, gegen  
die Stimmen der CDU und der FDP hat der Hessische Landtag im Verhältnis 50 : 44  
am Mittwoch der zweiten Regierung Zinn  
das Vertrauen ausgesprochen. Gleichzeitig  
wurde damit die Regierungserklärung  
von Ministerpräsident Dr. Gg. Zinn gebilligt.  
Von dem neuen Regierungskabinett sind  
nur zwei der insgesamt fünf Ressortminister  
aus dem ersten Kabinett Zinn übernommen  
worden. Neu sind der Innenminister Heinrich  
Schroder (SPD), der Minister für Arbeit,  
Wirtschaft und Verkehr Gotthard Franke  
(GB/BHE) und der Minister für Landwirt-  
schaft und Forsten Gustav Hacker (GB/BHE).  
Gebieten sind Finanzminister Dr. Heinrich  
Troeger (SPD) und Kultusminister Arno Hen-  
ning (SPD).

Der Ministerpräsident sprach in seiner Re-  
gierungserklärung die Hoffnung aus, daß die  
Stadt den Neubau der Theater trotz vorher-  
sagender und unvorhergesehener Schwierig-  
keiten durchzuführen. Sie wird für die drei  
Staatstheater die im Verhältnis zur Wirt-  
schafts- und Finanzkraft hohen Zuschüsse  
weiter leisten. Wir wollen auch den Wieder-  
aufbau der Galerien in Darmstadt und Kas-  
sel in Angriff nehmen und damit dem Volke  
die weltbekannten Kunstschatze wieder zu-  
gänglich machen, die jahrelang nur zum  
Teil gezeigt werden konnten.

„Auf dem Gebiet der Wissenschaft soll das  
Auerbachprogramm der Universitäten Marburg  
und Frankfurt, der Justus-Liebig-Hoch-  
schule Gießen und der Technischen Hoch-  
schule Darmstadt mit aller Energie fortge-  
setzt werden. Ministerpräsident Dr. Zinn be-  
endete seine Erklärung mit der Feststellung,  
daß auch die Politik der neuen Landesre-  
gierung nicht einem Dogma, sondern dem Men-  
schen dienen solle.

Im Anschluß an die Regierungserklärung  
ergriffen die Vorsitzenden der einzelnen  
Landtagsfraktionen das Wort. Dr. Großkopf  
(CDU) war im allgemeinen mit der Ziel-  
setzung der Regierung einverstanden, mahnte  
aber, das Christentum nicht zu vernachlässi-  
gen. Dr. Oswald Kohut sprach für die FDP  
und sagte der Regierung ein sachliches Ver-  
halten zu, meinte aber, daß nicht alles so  
verlaufen werde, wie es die Regierung ange-  
kündigt habe. Von Seiten des Vorsitzenden  
der Fraktion des GB/BHE, Claus Stein, wurde  
die Regierungserklärung begrüßt, während  
Ludwig Bodenbender für die SPD sich vor-  
nehmlich mit der Bonner Politik beschäftigte.

Das Hochwasser des Rheins hat von Basel bis Mainz seinen Höchststand überschritten  
und geht stellenweise schon zurück, während von Bonn bis Emmerich noch Gefahr besteht.  
Der Landtag wird sich sicherlich aufgrund von Anträgen süddeutscher Abgeordneter mit  
einer Hilfsaktion zu befassen haben. In den überschwemmten Gebieten sind vor allem  
Dinge wie Rindern, „ersaufen“, Winterrassen vernichtet und Wild verendet. Das  
Ausmaß der Schäden wird sich erst nach dem Rückgang des Wassers erkennen lassen.  
Unser dpa-Bild zeigt einen Blick auf den Rhein gegenüber von Oppenheim.

Hochwasser-Höchststand überschritten  
Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

Der Präsident der Beratenden Versammlung  
der Montanunion und frühere italienische  
Ministerpräsident Giuseppe Pella traf am  
Nachmittag des 18. Januar in einem Ge-  
spräch mit Bundeskanzler Dr. Adenauer  
Baden-Baden kommend zu Besprechungen  
in Bonn ein. Unser dpa-Bild zeigt Giuseppe Pella  
(links) im Gespräch mit Vizekanzler Blichner.

## Die Uebersicht

Roichinesische Landungstruppen haben  
unterstützt von etwa 60 Flugzeugen sowie  
tischer Bauart, die kleine Insel Yikingshan  
angegriffen und erobert. Man vermutet auf  
der nationalchinesischen Insel Formosa, daß  
damit der Auftakt zu den seit langem an-  
gekündigten militärischen Operationen des  
kommunistischen China gegen die national-  
chinesischen Inseln gegeben worden ist. Die  
Atlantische Flotte hat in die Kämpfe nicht  
eingegriffen. Sie wird dies erst tun, wenn  
Präsident Eisenhower erklärt, wenn For-  
mosa selbst angegriffen werden sollte. Groß-  
britannien und Neuseeland haben, unterstützt  
von den USA, Versuche unternommen, einen  
Waffenstillstand zwischen den beiden chine-  
sischen Parteien zu erreichen.

Neue Botschafter in Paris und London. Die  
Botschafterposten in London und Paris sind  
am Montag von der Bundesregierung neu  
besetzt worden. Nach Paris wird Dr. Vol-  
lath Freiherr von Maltzan und nach London  
Hans Herwarth von Bittenfeld entsandt.

Athen für Aufnahme der Bundesrepublik.  
Die Aufnahme der Bundesrepublik in den  
Beitritt zum griechischen Parlament  
einstimmig genehmigt worden.

Rom: Ratifizierung dringend. Der italie-  
nische Senat beschloß, die Ratifizierung der  
Pariser Verträge als „dringendes Verfahren“  
zu behandeln. Die Debatte soll in diesen  
Tagen begonnen werden.

Vertrauen für Kabinett Seelha. Die italie-  
nische Abgeordnetenkammer hat dem Kabi-  
nett Seelha das Vertrauen ausgesprochen.

Atomkraft in Leipzig. Das Staatssekre-  
tariat für Hochschulwesen in der Sowjetzone  
hat bekanntgegeben, daß noch in diesem  
Jahr in Leipzig ein Atomreaktor errichtet wer-  
den soll.

Amerikanischer Evakuierungsplan. Für den  
Fall eines Atomkrieges hat die amerikanische  
Armee einen Plan zur Evakuierung aller  
Amerikaner in Deutschland aufgestellt.  
Aufgestellt. Den Amerikanern Zivilisten ist  
es dabei verboten, Deutsche mitzunehmen.

1955 alle Amerikanischen Besatzungsbüro  
frei? Die amerikanischen Behörden wollen  
bis Ende dieses Jahres alle in der Bundes-  
republik beschlagnahmten Häuser an die  
Eigentümer zurückgeben oder sie ihnen ab-  
kaufen, bzw. durch Ersatzbauten entschädi-  
gen.

Benzinpreise gesenkt. Der Preis für Ver-



## Sport NACHRICHTEN

### Derbystimmung auf den Brühlwiesen

Egelsbach erwartet den 1. FC Langen

Das am kommenden Sonntag im Punktspiel mit so großer Spannung erwartete Treffen gegen den Nachbarn, den 1. FC Langen, steht in Egelsbach zweifellos wieder im Vordergrund aller bisher in dieser Saison ausgetragenen Spiele. Somit dürfen sich die Fußballhänger der beiden Nachbargemeinden mit dieser Begegnung wieder einmal auf einen großen Kampf freuen. Beide Mannschaften nehmen zur Zeit einen guten Mittelplatz ein, doch stehen die Langener mit 18:18 Punkten gegenüber den Egelsbachern mit 20 Spielen und 19:21 Punkten in der Tabelle relativ günstiger. Während die Egelsbacher am letzten Spieltag leer ausgingen, konnten sich die Langener zwei schwerwiegende Heimpunktsiege erkämpfen. Und wie wird der Ausgang am Sonntag sein? Das haben die Frage aller Fußballinteressierten in beiden Lagern. Die Egelsbacher haben ihre unglückliche 1:3-Niederlage noch nicht vergessen und werden nichts unversucht lassen, diese am Sonntag zu revidieren, während die Clubelf bestrebt sein wird, ihre in den letzten Jahren erzielten Erfolge auf dem Egelsbacher Brühlwiesengelände fortzusetzen. Und so wird es bei dieser sonntäglichen Auseinandersetzung, indem sich beide Mannschaften alles abverlangen werden, auf Biegen oder Brechen gehen; und das ist es, was diese Begegnung, die schon immer einen Derby-Charakter trägt, so reizvoll macht.

Eine Voraussage für diesen so wichtigen Punktspielkampf zu treffen, erscheint auch diesmal wieder sehr schwierig, denn einzig und allein dürfte die Tagesform der jeweiligen Sturmreihen von ausschlaggebender Bedeutung sein. So bleibt zu hoffen, daß am Sonntag bei den 22 Akteuren das Fairplay oberstes Gebot ist und die Leitung des Schiedsrichters eine korrekte sein wird. Dann erst sollte der „Bessere“ und wenn Fortuna will, auch der „Glücklichere“ als Sieger den Platz verlassen. Spielbeginn 14.30 Uhr. Im Vorspiel treffen die spielstarken Reservemannschaften beider Vereine im Punktspiel aufeinander und ist hier schon ein Besuch zu empfehlen.

SG Elche Darmstadt — SSG Langen

Die SSG spielt am Sonntag in Darmstadt gegen SG Elche. Am vergangenen Sonntag mußten die Darmstädter eine 2:5-Niederlage auf eigenem Gelände gegen Bickenbach hinnehmen und sie werden nichts unversucht lassen, ihre Anhänger durch einen doppelten Punktgewinn zu verschonen. Verlustspielmäßig stehen die Gastgeber einen Punkt besser als die Langener, aber die SSG muß unbedingt ihr Punktkonto verbessern, um den Anschluss nicht zu verlieren. Durch das Mitwirken von H. Kunz und Schütz, die den rechten Flügel bilden, verspricht man sich im Lager der Langener eine größere Durchschlagskraft des Sturmes, dem es auch gelangen müßte, die nötigen Tore zum Sieg zu erzielen. Das Vorspiel bestreiten die Reservemannschaften.

1. FC-Schüler auch im vorletzten Spiel gegen SKG Spremlingen mit 8:0 siegreich

So ungefährte wie hier die FC-Schüler ihrem Erfolg entgegengehen, sah man sie schon lange nicht mehr, und es war in erster Linie ein Verdienst der großartigen Spremlinger Hintermannschaft, daß das Ergebnis nicht noch höher ausfiel. Nach einem zunächst ausgeglichener Spiel, kamen die Platzherren immer mehr auf und nach zehn Minuten gewann man schon den Eindruck, daß die Gäste hier nicht viel bestellen würden. So hielt die Überlegenheit das ganze

Spiel hindurch an und man sah schöne Tore. Gespannt ist man, ob diese Mannschaft das Gleiche fertig bringt wie im vorigen Jahr. Sie steht jetzt ohne Niederlage an erster Stelle.

1. FCL B1 gegen Egelsbach B1  
1. FCL A1 gegen Wixhausen A1

Am Sonntagfrüh finden auf dem Platz des 1. FCL zwei erstklassige Jugendspiele statt. Schon um 9.30 Uhr, im ersten Spiel, stehen sich zwei technisch hochbegabte Mannschaften gegenüber, denn auch in der Egelsbacher Elf ist wertvoller Nachwuchs vorhanden. Die neu formierte B-Jugend des 1. FCL wird wieder alles aufbieten, um ihre Beständigkeit zu bestätigen.

Um 10.30 Uhr steigt das Spiel der A-Jugend gegen Wixhausen. Was diese Mannschaft an spielerischer Reife mitbringt, darf als sehr gut bezeichnet werden. Da auch die Hiesigen eine beachtliche Verstärkung aufzuweisen haben, ist mit gutem Fußball zu rechnen. Man ist vor allem gespannt, wie die Neuerwerbung aus Kassel sich im Sturm auswirkt.

Am Samstag spielen zwei Schülermannschaften. Die C1 tritt in Wixhausen und die C2 in Spremlingen an, beiden Mannschaften wünschen wir auch viel Glück und Erfolg.

SSG-Jugendfußball

Heusenstamm A 1 — SSG Langen A 1

SSG Langen C1 — SG Dietzenbach C1

Die A1-Jugend der SSG steht wieder vor einer schweren Aufgabe. Die Gastgeber sind als heimstark bekannt und auf eigenem Gelände kaum zu bezwingen. Trotzdem fahren die Langener, die das Vorspiel klar für sich entscheiden konnten, nach den guten Leistungen in den letzten Spielen nicht ohne Hoffnungen auf einen schönen Erfolg.

Die C1-Jugend spielt bereits am Samstag in Langen gegen die SG Dietzenbach. Der Ausgang dieses Spiels ist offen. Anfangszeiten siehe Vereinskalendar.

Egelsbacher Jugendfußball

Während am kommenden Sonntag die A 2-Jugend nach Langen muß und in einem Freundschaftsspiel der B-Jugend des 1. FC gegenübersteht, empfängt die A 1 um 10.30 Uhr auf dem Brühlwiesen die Jugend des SV Erzhausen. Im Vorspiel mußten die Egelsbacher eine empfindliche 5:2-Niederlage hinnehmen. Sie werden deshalb diesmal alles daransetzen müssen, wenn sie zu einem Sieg kommen wollen. Ein Besuch dieser interessanten Begegnung wird sich bestimmt lohnen.

Handball

SSG Langen I — Schneppenhausen

Am Sonntag hat die Mannschaft der SSG Langen I ein schweres Spiel vor sich. Die Schneppenhäuser der erklärte Angstgegner der SSG und es gelangen in den vergangenen zwei Jahren weder in Langen noch in Schneppenhausen Erfolge gegen diese Gegner, aber warum soll das Gesetz der Serie nicht einmal unterbrochen werden? Gegen Arheilgen hat die Mannschaft, die man auf allen Posten in gleicher Aufstellung lassen will, bewiesen, daß sie kämpfen kann. Mit dem gleichen Kampfeifer muß die Mannschaft der SSG auch gegen Schneppenhausen auftrumpfen, dann wird ein Erfolg durchaus möglich sein, zumal auch der sonntägliche Gegner nicht mehr die Stärke des vergangenen Jahres hat. An die Zuschauer ergeht noch einmal die Bitte, die Mannschaft in gleicher Weise zu unterstützen wie gegen Arheilgen, dann wird die Mannschaft sich bestimmt auch wieder mit einem ähnlich gutem Spiel bedanken.

Im Vorspiel steht die Reserve der SSG der 1. Mannschaft von Nieder-Ramstadt gegenüber. Hier sollten der Papierform nach die Langener keine Gewinnchancen haben, denn Nieder-Ramstadt steht in der B-Klasse an zweiter Stelle. Trotz allem aber dürfte ein spannendes Spiel zu erwarten sein, da bei der Reserve der SSG eine deutliche Formverbesserung zu bemerken ist.

TISCHTENNIS

Neue Überraschung in der Gruppenliga

Im einzigen am vergangenen Sonntag in der Gruppenliga ausgetragenen Spiel gab es eine neue Überraschung. Die SG Arheilgen ließ sich von den noch ersatzgeschwächten Mörfeldern zu Hause einen weiteren Punkt (8:8) abnehmen, so daß nunmehr auch theoretisch für die Meisterschaft nur noch die drei an der Spitze liegenden Mannschaften von Langen, Wiesbaden und Elz in Frage kommen. Die Langener, die am kommenden Sonntag spielfrei sind, hoffen, daß der TTC Elz in Wiesbaden in der Form antreten wird, der er dem TTCL in Elz die erste Niederlage beibringen konnte; dann dürfte ein Punktverlust der Kurländer nicht ausgeschlossen sein, durch den der TTCL wieder zum Meisterschaftsfavoriten werden würde.

In der Kreisklasse A gastiert die 2. TTCL-Mannschaft bei der stark abstiegbedrohten Langener mit dem nötigen Ernst in dieses Spiel gehen, müßten sie einen eindeutigen

Es spielten die Meisterschüler von Norbert Matzka

Eingeleitet wurde der Abend mit einer Sonate in B-dur von Luigi Cherubini, vorgeleitet von dem fünfzehnjährigen Wolfgang Weyrich. Die sich hier kundgebende musikalische Reife ist für dieses Alter schon erstaunlich. Der architektonische Aufbau der Sonate erschien in seinen logischen Konsequenzen fähig, die Spannung der jugendlichen Spieler nicht etwa im Folgenden nachließ, daß vielmehr eine Leistung eines anderen immer wieder anfeuerte u. sie dadurch geradezu zu überbieten strebte. So spielte als zweiter der erst zwölfjährige Wolfgang Schamschula gleich zwei Stücke sehr verschiedener Prägung: von Claude Debussy die weniger bekannte Arabesque Nr. 2 und den „Aufschwung“ von Robert Schumann, woraufhin wiederum ein geradezu stürmischer Beifall einsetzte. Als dritter kam Jürgen Seubert, ein Sechzehnjähriger mit erstaunlicher Virtuosität und unverkennbarem musikalischem Verständnis zwei schwierige Stücke modern programmatischen Stiles bewältigte. Es waren dieses: „Jeux d'eau“ (Wasserspiele) von Maurice Ravel und die humorvolle „Cirque für einen jungen Elefanten“ von Igor Strawinsky. Darauf folgte Erika Weyrich mit dem Vortrag der „Variations brillantes“ in E-dur von Frédéric Chopin. Sehr gut gelungen. Der leicht duftige Schwung, den die Wiedergabe der Klavierwerke Chopins überhaupt erfordert, scheint der jungen Spielerin besonders gelungene zu liegen. Den Abschluß des ersten Teiles gestalteten ein „Capriccio“ und ein „Intermezzo“ von Johannes Brahms, ferner die Etüde in F-moll op. 10 von Chopin. Daran schloß sich ein Konzertstück von Liszt an, das reife Pianistin vor, die bereits oft in öffentlichen Konzerten sowie im Rundfunk gespielt hat und sich dadurch ein sicheres Auftreten und ein freies Spielen erworben hat.

Der zweite Teil des Abends war ausgefüllt mit dem Klavierkonzert in c-moll von Beethoven. Vortragende war Gertrud Sella. Bei ihr spielt allerdings das sogenannte Lampenfieber noch eine große Rolle. Es machte sich besonders am Anfang durch gedächtnislose Unruhe bemerkbar. Dies befestigte unsere Erfahrung, wie empfehlenswert es ist, durch öfteres Vorspielen diese

Sieg erringen können. — Keine Chance sollte die Jugendmannschaft von Blau-Gelb Darmstadt bei der TTCL-Jugend (ab 9.30 Uhr Erk-Schule) haben, die bereits das Vorspiel in Darmstadt 9:0 gewann. — Die beiden Langener Schülermannschaften empfangen gleichzeitig die Vertreter der SG Arheilgen. Bei den 1. Mannschaften geht es um die Meisterschaft. Im Vorspiel unterlagen die Langener Jungens in schwächerer Aufstellung knapp. Sie müssen am Sonntag gewinnen, um ein Entscheidungsspiel herbeizuführen, nachdem sich erwiesen hat, daß keine der übrigen Mannschaften gegen die beiden sonntäglichen Gegner auch nur die geringste Chance hatte. In Anbetracht des außergewöhnlichen Könnens dieser jungen Mannschaften kann jedem Tischtennisfreund der Besuch dieser Begegnungen wärmstens empfohlen werden (Eintritt frei).

Egelsbacher Tischtennis  
SG Egelsbach — SV Erzhausen

Dem Wunsch des Erzhausens entgegenkommend, wurde dieses Spiel bereits am 18. Jan. ausgetragen. Bedauerlicherweise trat Erzhausen, das keinerlei Meisterschaftschancen mehr hat, nur mit vier Mann an, so daß dem Kampf von vornherein viel von seiner Spannung genommen war. Das Spiel war eine ziemlich einseitige Angelegenheit und der Sieg der Gastgeber niemals gefährdet. — Mit einem verlorenen und zwei unentschiedenen Spielen führt Egelsbach mit 18:4 Punkten vor Darmstadt St. Stephan die Tabelle an.

Hemmungen und Teufelsgeister allmählich zu überwinden und sich damit auch die äußere Routine zu erwerben. Die musikalische Reife und die technische Beherrschung des Stoffes an sich sind bei Gertrud Sella jedoch ohne weiteres ersichtlich.

Der Abend war stark besucht und wurde begeistert aufgenommen. Die pädagogischen Erfolge Norbert Matzkas bei überwiegend so jugendlichen Spielern sind allerdings bewundernswert. Er selbst spielte die „Rigoletto-Paraphrase von Franz Liszt und überlegener virtuoser Brillanz und überlegener musikalischer Darstellungsgabe.

Dr. Schilling-Trygophorus.

Volkshochschule / Kunstgemeinde

Vorträge über holländische Meister. Nach Abschluß der Vortraggruppe Meister und Meisterwerke europäischer Kunst beginnt am kommenden Dienstag, 23. Jan., eine neue Serie von Vorträgen über holländische Meister. Die Aufnahme dieser Themen, die mit Peter Paul Rubens beginnen, mit Rembrandt, van Hals, Termeer, Snyder fortgesetzt werden, ist aus dem Wintersemester 1954/55 erfolgt nicht von ungefähr. Sie ist vielmehr als Vorbereitung und Einführung in die Werke dieser Meister gedacht, die im Sommer 1955 auf einer Studienfahrt nach Holland besucht werden sollen. Es dürfte wesentlich zum Verständnis der Bilder beitragen, wenn zuvor aus bekannten Munde Dr. Wiedemanns als Wissenswerte darüber dargelegt wird. — Wir benutzen diese Gelegenheit, Interessenten schon heute auf die Fahrt nach Holland hinzuweisen. Die Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Reisen der Volkshochschule/Kunstgemeinde haben gezeigt, daß die Teilnehmer in jeder Beziehung hochbefriedigt nach Hause zurückkehren sind. Richten Sie sich daher schon heute terminmäßig auf die Fahrt ein, die voraussichtlich im Juli stattfinden wird, genügendes Beteiligung vorausgesetzt. Nähere Angaben erfolgen noch in der Sicht der Heimat.

Lichtbilder-Vortrag: „Das Nibelungenland in der Sicht der Heimat“. Die Volkshochschule bringt am Freitag, den 28. Januar, um 20 Uhr, in der Ludwig-Erk-Schule, Saal 13, einen Vortrag über obengenanntes Thema, das eines der aktuellsten Entdeckungen behandelt, die die deutsche Literaturgeschichte im letzten Jahr zu verzeichnen hatte, in unserer nächsten Ausgabe werden wir noch über Einzelheiten berichten.

Und doch war er gnadenlos dieser Berg. Er hatte schon manchen Menschen zerbrochen, der sich leichtfertig in seinen Bereich gewagt hatte. An die wenigen aber, die ihn bezwungen hatten, versenkte er wunderbare Herrlichkeiten.

Robert kannte ihn. Er kannte auch andere Berge, das Sonnenjoch, die Schurerwand, den Laternser. Und nun suchte er mit schmalen Augen die Routen, die er gegangen war. Tief atmend trank er das morgendliche Bild der Landschaft und dachte: dies ist nun wieder Heimat, liebe, geliebte Heimat. Er spielte ein bißchen mit diesem Wort, dessen Klang und Bedeutung ihm gefiel, obwohl es eigentlich seine wirkliche Heimat gar nicht war. Immerhin waren es geringelte Jahre in diesem Tal, und er hatte oft an denken müssen, als er sich so in der Welt herumtrieb, einem Zugvogel gleich, der nirgends Ruhe findet.

Die Wanderjahre nach seiner Lehrjahrszeit hatten ihm so gefallen, daß er nach einer gewissen Zeit des festen Bleibens immer von der nagenden Unruhe erfaßt wurde, die ihn aufzureden und davongehen ließ. Aber es war nicht nur die Lust am Wandern, allein, nein, es war ein großer, fast unstillbarer Hunger nach dem Trubel der Welt. Er war dadurch in seinem Wesen vielseitig geworden, und es hätte sich ihm manches und vieles geöffnetbart, was anderen zeitlos verschlossen blieb. Aber nach allem Unheil trieb es ihn doch immer wieder hierher zurück in die stille Schmiede zu den Leuten, die sich über sein Kommen freuten wie sein Weggehen. Er gehörte traurig stimmte. Er gehörte gewissermaßen zu ihnen und zu ihrem armseligen Dasein, er fühlte sich geboren bei ihrer Not, es war eben sein — Daheim.

Nun war das Dorf erwartet. Robert bog auf die Straße hinunter. Hunde schlugen an, als er vorüberging, und als er die ersten Häuser des Oberdorfes hinter sich hatte, begann er ein kleines Lied vor sich herzusingen, dessen Rhythmus sich willig in die Bewegung seines Schrittes einfügte.

(Fortsetzung folgt)

# Offener Brief an die vielbeschäftigte Frau

HENKEL & CIE. GMBH **Henkel** DUSSELDORF

Immer wieder schreiben uns berufstätige Frauen:

"Wir wissen, die Henkel-Werke haben den Hausfrauen durch die richtige Waschmethode HENKO — PERSIL — SIL die Sorge um ihre Wäsche abgenommen.

Uns vielbeschäftigten Frauen aber bleibt kaum Zeit für die wichtigsten Hausarbeit und doch möchten auch wir unser kostbares Wäscheut selbst pflegen. Warum schaffen die Henkel-Werke nicht auch für uns das richtige Schnell-Waschmittel?"

Diese Briefe wurden für uns zur Verpflichtung. Hier ist nun die Antwort: unsere Antwort an Millionen vielbeschäftigter Frauen:

In gewissenhafter Arbeit entstand WIPP, das schonende Schnell-Waschmittel, das mit vollem Recht den Namen Henkel tragen darf. Mit WIPP kann jede berufstätige, jede vielbeschäftigte Frau schnell und doch schonend — also sorglos — waschen.

Für Sie wurde WIPP geschaffen, das schonende Schnell-Waschmittel der Persil-Werke.

HENKEL & Cie. GmbH.  
Düsseldorf



Geschützt durch das Deutsche Patent Nr. 753058

## De Lebens Halle Hunden ROMAN VON HANS ERNST

Cop. by A. Bechthold, Fußberg — durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(4. Fortsetzung)

Mit einem Ruck schnelle die Bäuerin in die Höhe. Eine brennende Rote flog über ihr Gesicht, und ihr Blick wurde dunkel vor Zorn und Trauer.

"Ich hab es mir doch gedacht, daß du dir was teuflisches ausdenkst. Wie hab ich denn bloß einen Augenblick glauben können, daß du deinem Herzen Gutherie wohnt. Wie denkst du dir denn das überhaupt?"

"Genau so, wie ich es gesagt hab. Du mußt selber wissen, was du zu tun hast, um vor den Leuten den richtigen Eindruck zu erwecken. Die Menschen sind einmal so, daß sie bloß das glauben, was sichtbar ist."

Schwer kämpfte die Frau mit sich. Sie hatte ihr Leben bisher noch nie mit einer schweren Lüge belastet. Und nun sollte sie eine so große Lüge auf sich nehmen. Nicht nur sich selbst, sondern auch die Leute auf dem Hof und das ganze Dorf sollte sie belügen. Und nicht nur mit einem leicht hingeworfenen Wort, das der nächste oder übernächste Tag wieder vergessen macht. Nein, sie sollte die Lüge einer vorgespielten Mutterschaft durch die Wochen und Monate tragen. Und sie durfte diese Lüge nicht abstreifen nach dieser Zeit, sondern mußte sie weitertragen, ihr ganzes Leben lang, weil die Eitelkeit des eigenen Mannes es so wollte.

Ein Rest von angesammelter Kraft riß ihren Willen hoch. "Das mach ich nicht mit! Weil es ein Frevel ist!"

"Soooo?" Seine Brauen zogen sich hoch. "Dann muß ich demnächst alles genau zusam-

menschreiben, was du mitgebracht hast auf den Sonnenherhof. Ich möchte nämlich nicht haben, daß ein Stück dabei bleibt, wenn du gehst."

Frau Therese verlor alle Farbe. Sie hätte doch wissen müssen, daß nichts geschah und nichts geplant wurde in diesem Hause, das nicht von seinem eigentlichen Willen gelenkt und vorbestimmt war.

"Du willst mich also fortschicken vom Hof. Das kannst du ja gar nicht."

"Ich möchte den kennen, der mich daran hindert. Ach so, du meinst, es müsse ein Grund dafür da sein. Oh, beruhige dich. Der Grund dann die ganze Schuld auf mich. Mich wundert es überhaupt, daß du dich so aufregst. Aber freilich — ich weiß ja, wie hart du fortgehst von mir — entschuldige vom Hof, wollte ich sagen. Im Grunde ist das anders. Und die Wahl, denk ich mir, wird dir doch nicht schwerfallen. Du brauchst mir jetzt keine Antwort zu geben. Erst wenn ich zurückkomme vom Dorf."

Die Frau sah auf den schmalen Bretterboden, auf den die Sonne leuchtete. Lichtbänder warf, sie führte sich nicht mehr. Ihr Herz war so schwer. Der Mann ging aus der Königs-Kammer; sie sah nicht auf. Erst als die Türe leise ins Schloß fiel, ließ sie sich wieder auf den Betrand nieder. Ohne daß sie es wollte, rannen ihr die Tränen über das Gesicht, lautlos, wie ein Kerzenlicht tropft.

Sie hörte seinen Schritt über den Hof gehen. Dabei dachte sie der Zeit, in der ihr Herz schneller schlug bei diesem heimkommenden Schritt, weil es doch dann meistens geschah, daß er mit der Hand über ihre Stirne strich, wie sie davon erwartete. Ach, wie lange war denn das schon her? Bei seinem Heimkommen war nun seit Jahren schon ein gleichgültiges Hinschauen auf die Frau, ob sie schlief. Tat sie es nicht, dann kam es zuweilen vor, daß er ihr zwischen dem Lösen der Schuhriemen und dem bedächtigen Aufziehen seiner Taschentücher mit kicherndem Lachen erzählte, wie er den Rückweg beim Tarock wieder über die Öhren

gehauen hatte. Oh, davon hatte er ihr manchmal lange erzählt und wußte vielleicht gar nicht, daß er den Rest der Liebe damit zerdozt zu haben, daß sie sich angewöhnt, sich schlafend zu stellen, damit der Mann mit seinem Erzählen ins Leere die Lächerlichkeit seines Tuns zu spüren bekam.

Und heute — heute wird sie sich nun auch schlafend stellen, damit die peinliche Antwort hinausgeschoben werden konnte bis zum Licht des Tages. Wie die Antwort lauten wird, darüber war sich Frau Therese schon klar geworden. Sie konnte nicht von diesem Hof, mit dem ihr Herz so fest verwurzelt war. Darum konnte es nur eine Antwort in bejahendem Sinne geben auf die Frage, die heute so schwer in die Waagschale geworfen wurde.

Damit begann das große Gaukelspiel der Lüge ihres Lebens.

Und als Frau Therese zum ersten Male körperlich leicht verändert, aber doch so, daß die Leute es merken konnten, über den Hof ging, da legte sich drüben im Tal das Bachschmelzen von der Arbeit weg nieder und gab ihnen achten Kinder das Leben.

Es war ein Knabe, und sie nannten ihn Lorenz.

Robert war wieder da. Er kam quer über die Wiesen, als der Morgen graute. Aus dem Wald war er aufgelaufen, in dem er vielleicht in der Nacht geschlafen oder den er durchwandert hatte, um am Morgen am Ziel zu sein.

Kein störender Laut war zu hören, nur die Vögel erfüllten den Morgen mit ihren jubelnden Liedern. Dann schlug die Glocke an im Zwiebelturm der Dorfkirche und läutete den Morgengruß. Immer heller wurde es über dem Gebirgszug, der das Tal umschloß. Ueber alle Spitzen aber ragte der Dämon heraus, die es nicht, dann kam es zuweilen vor, daß er ihr zwischen dem Lösen der Schuhriemen und dem bedächtigen Aufziehen seiner Taschentücher mit kicherndem Lachen erzählte, wie er den Rückweg beim Tarock wieder über die Öhren

Am schönsten freilich wurde der Dämon erst am Abend, wenn die Sonne sinken wollte.

### Wohnungstausch

Gesucht wird: 2-Zimmer-Wohnung m. Küche und Bad, evtl. in Neubau oder Siedlung (auch gegen Abfindung). Geboten wird, in besserem Hause: 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, für älteres Ehepaar. - Offerten unt. Nr. 62

### Günstige Gelegenheit!

Zwei OMS-Klärbecken, neuwertig, nur wenige Monate in Betrieb, 12 cbm Inhalt, 600,- DM, 8 cbm Inhalt 300,- DM, frei Neubaustelle Offenbach geg. Barzahlung zu verkaufen.

Architekt BDA Ernst Baiser, Ffm.  
Bockelheimer Landstraße 115



Wer Stein auf Stein fügt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

### Langener Zeitung

durch regelmäßiges Inserieren zum Kunden seiner Leistung macht.

### Gesetzte Preise für alle OPEL-Personenwagen

#### OPEL KAPITAN

DM 8990,- o.w.

(bisher DM 9500,-)

OPEL OLYMPIA

REKORD

DM 5990,- o.w.

(bisher DM 6250,-)

OPEL OLYMPIA

DM 5250,- o.w.

(bisher DM 5690,-)

OPEL CARAVAN

DM 6300,- o.w.

(bisher DM 6550,-)

OPEL LIEFERWAGEN

DM 5800,- o.w.

(bisher DM 6100,-)

Autohaus Schroth

Händler der A. Opel A.G.

Langen, Tel. 453

### Diploma

Am 20. Januar 1955 verschied ganz plötzlich nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, unser lieber Opa, Schwiegervater, Schwager und Bruder

### Johann Bernhard Maisel

Feldzel-Bernwardmeister a. D.

im Alter von 88 Jahren.

In stiller Trauer:

Anna Maisel, geb. Schneider

und alle Angehörigen

Langen,

Frankfurter Straße 25

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 24. Januar, 15.00 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes aus.



### Hier gibt's kräftige Kost!

Wie gesund, so zu leben: Viel frische Luft und gute Hausmannskost! Zu würzigem, kräftigen Brot gibt's hierzulande KleverStolz



## KleverStolz

die schmeckt so natürlich, so frisch!

### Erkältet?

Ein guter Rat: erproben Sie den echten KLOSTERFRAU MELISSEGEIST! Dieses vielgerühmte Hausmittel gegen so mancherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven hat sich doch seit Generationen auch bei Erkältung gut bewährt! (Nehmen Sie vor dem Zubettgehen 1-2 Eßlöffel davon in hellem Zuckerwasser!) Das tut meist rasch spürbar gut!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen! Denken Sie auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!



### Erfahrene Tierhalter

achten auf Qualität und kaufen bei Ihrem Händler den vitaminisierten

**Brockmanns Futterkalk**

„Zwergmarke“ mit DLG-Gütesiegel

Seine Gefütterung macht sich durch gesunde Aufzucht, kräftige Knochen, abgekürzte Mastdauer u. hohe Leistung bezahlt.



### Schneider Ofen

Anna-Dorotheenstr.

Kling ist, wer inseriert!

BACH

### Angebot der Woche!

Dröll's weißer Wermutwein

1/1 Fl. o/ Gl. . . . . nur DM 1.28

Lehr's reiner Bienenhonig

Glas à 500 g o/ Gl. . . . . nur DM 1.35

Reiner Columbia-Kaffee-Dröll's Haus-

holzmischung 125 g . . . nur DM 2.75

Bayrisch Malz 100 g . . . nur DM -22

### Etwas Besonderes!

Dröll's Wermutwein Blaulack

1/1 Fl. o/ Gl. . . . . nur DM 1.30

Dröll's Wermutwein Grünlack

1/1 Fl. o/ Gl. . . . . nur DM 1.65

Dröll's Wermutwein Rotlack nur

mit Bastgeflecht, 1/1 Fl. o/ Gl. DM 2.-

Solange Vorrat reicht! Immer nach den Waren fragen, die

## Dröll's

Mohrenzzeichen tragen! Erhältlich in den bekannten Lebensmittelgeschäften



PAUL ISRAEL, OHG GARNSTADT ARHEIM

### Amtliche Bekanntmachungen

Bundesautobahn Frankfurt/M. — Nürnberg:

Planfeststellungsverfahren für den Strecken-

abschnitt km 171,5 bis km 178,3

Nach § 18 Abs. 1 u. 2 des Bundesfernstraßen-

gesetzes vom 6. August 1953 (BGBl. I S. 903)

wird bis 31. Januar 1955 einschließlich ein

Satz Pläne auf dem Stadtbauamt in Langen

zur Einsichtnahme offen gelegt.

Evtl. Einwendungen sind bis zum Ablauf der

Offenlegungsfrist bei dem Stadtbauamt in

Langen zu erheben.

Offenbach a. M., 20. Jan. 1955

Der Landrat

des Landkreises Offenbach a. M.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 22. Jan., 20 Uhr: Choralandacht

im Gemeindehaus (Pfarrer Schäfer)

Sonntag, 23. Jan., 10 Uhr: Gottesdienst Wolfs-

garten (Pfarrer Schäfer)

9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus

(Pfarrer Lauber)

10.00 Uhr: Gottesdienst in der Kirche

(Pfarrer Lauber)

Predigttext: Matth. 8,5-13

Lieder: 51 — 249 188

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gemein-

haus

Montag, 24. Jan., 20 Uhr: Elternabend im

Kindergarten, Uhlendstr. 24

Donnerstag, 27. Jan., 20 Uhr: Bibelstunde

Gemeindehaus

Freitag, 28. Jan., 20 Uhr: Probe des Kirchen-

chores im Gemeindehaus

Ev. Stadtmusik

Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße 8

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst

18.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

Sonntag, 10 Uhr: Sonntagsschule

18 Uhr: Predigtgottesdienst

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realschulhaus

Freitag, 20. Uhr: Vortrag: Verkündigt die

Methodistenkirche eine Sonderlehre?

Redner: Dozent W. Thomas, Ffm.

Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr

23.1. Dr. Hanke / Tel. 740

Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft

Samstag ab 20 Uhr (22.-28.1.)

Rosen-Apotheke - Bahn-K.-Marx-Str.

Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:

Morgen Samstag, von 14 bis 16 Uhr



Ab Freitag täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18.15 u. 20.30 Uhr - Sonntag 18.00, 18.15 u. 20.30 Uhr  
Jugendfrei!

### 37 weltberühmte Namen Filmstars und Rundfunklieblinge in einem Film!

EIN MELODIE/HERZOG-FILM

REGIE: ERIK ODE

Buch: J. Wedekind und P. Schwann nach einer

Novelle von H. Jacoby u. S. Tobler - Kamera:

E. Kyrath - Töne: E. Molay - Musikalische

Leitung und Arrangements: Werner Müller

Originalschlager von:

Hans Carste - Michael Jary - P. Kreuder

Werner Müller - Lator Ollas - F. Schulz-

Reichel - Gerh. Winkler - H. Zacharias

Texte: G. Schwann und A. v. Zinell

Es spielen, singen,

tänzen, musizieren:

HANS ALBERS - M. Baptiste

Rudolf Schack - Bibi Johns

Helm. Zacharias - R. Stephon

Kenneth Spencer - M. Kasper

Werner Krauß - G. Wendland

Die kleine Carole - Isa und

Jutta Günther - Valerie-Trio

als Gast aus Paris:

JOSEPHINE BAKER

als Gast aus USA:

WOODY HERMAN

ferner: Rias-Tanzorch.

Sunshine-Quartet

Cornel-Trio - Favrech

Freitag, Samstag u. Sonntag, je 22.30 Uhr: Spätvorstellung

Ein Kriminalfilm

Gefährliche Überfahrt

„Dangerous Crossing“

Jeanne Crain, Michael Rennie - Was geschah in Kabine 16?

Jugendverbot!

Samstag 15 Uhr, Sonntag 14 Uhr: Der neue Farbfilm

Hänsel und Gretel

Im Belpogramm: Der Hohnsteiner Puppenfilm

„Kasper am Nixensee“ (schwarz-weiß)

Kinder DM 0,50, Erwachsene DM 1,-

Günstige Gelegenheit!

Eine zweite Sendung eingetroffen!

5 Staubsauger

mit Bohnenmehl, Föhn, Naßzerstäuber,

Trockenzerstäuber, Düsen und Bürsten

für je 120 DM. (Neuwert 230,- DM.)

1 Jahr Garantie in 3 Raten abzugeben

H. Kästner, Langen, Obergasse 5

Jetzt ist die Zeit zum Stricken günstig!

Wir bieten dazu an:

Sportwolle, 100 gr. 3,20, 2,90, 2,50, 1,95

Trachtenwolle, einfarbig . . . 1,95

Jeden Anzug nur DM 5,-

Strumpfwolle, schwarz, grau, beige

2,90, 2,50, 1,95

Strümpfe und Strickwaren empfehlen

wir ebenfalls für die kalte Jahreszeit.

Besuchen Sie uns unverbindlich

Strumpfhäuser Freisens

Am Lutherplatz

Achtung!

Grosse Werbewochen bis 5. 2. 55

Jeder Mantel nur DM 5,50

Jeden Anzug nur DM 5,-

Kleider ab DM 1,80

Hasenauer

Chem. Reinigung und Wäscherei

Frankf. Str. 3 (neb. d. Bezirksparkasse)

Tägl. v. 9-19 Uhr durchgehend geöffnet

Das führende Werk für Elskrem und Eis

am Stiel sucht für dort. gr.68. Bezirk einen

Generalvertreter

Geboten: Erstklass. Artikel, guter Ver-

dienst, Handelsbasis, als Zweitvertretung

geeignet, mehrjähriger Vertrag, Ver-

kaufseinsatz über Wochenend, Kühlein-

richtungen, Einarbeitung, Bewerber mit

Verkaufserfahrung, mit Lieferwagen od.

PKW und Anhänger, mit Verbind. zum

Sport und Veranstaltungen werden um

Zuschriften gebeten unter Nr. 14 an die

Geschäftsstelle der „Langener Zeitung“

1. Langener Karneval-Gesellschaft 1948 e.V. - Mitglied des Bundes Deutscher Karneval

am 29. Januar 1955 in der Narrhalla (Turnhalle)

Grosser LKG Maskenball

mit Einzug des Elferates und der Lange Latte Garde - Tanzorchester Regina



Ab Freitag und folgende Tage  
Wochentag 20.30, Samstag 18.15, 20.30, Sonntag 18, 18.15, 20.30  
Wiederum bringen wir einen großen Erfolgsfilm



### Die Familie Hesselbach

Diesen Spaß, der schon als Rundfunksendung Millionen be-

geisterte, dürfen Sie als Film erst recht nicht versäumen.

WOLF SCHMIDT und seine Original-Rundfunk-Besetzung

Eine Kostbarkeit echten deutschen Humors!

Kartenvorverkauf jeweils ein Tag im voraus!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr, Spätvorstellung

Ring der Verschworenen

Die Geschichte einer gefährlichen Liebe mit Hedy Lamarr

„Heute“ ist altbew. gg

Bettwäsche

Preis DM 2,80.

In allen Apotheken.

Schornsteinfeger

reinigt mühelos Ofen,

Herde und Röhre.

Beutel DM 0,60

Fach-Druckerei Enste

Langen

Lutherpl. u. Bahnstr.

Tür- u.

Firmenschilder

aus Rasopal

Aluminium- oder

Emailliert

Gummistempel

Metallstempel

W. SCHODER

Friedr. Jahnstr. 3



### Mädchenjahre einer Königin

Ein Ernst-Marischko-Farbfilm (Agfacolor) mit

Romy Schneider - Adrian Hoven

Magda Schneider - Karl Ludwig Diehl

Ch. Mardayn - Paul Hörbiger - R. Vogel

Eine der schönsten Liebesgeschichten,

die die Welt kennt. Eine der glücklichsten

Verbindungen, die diese Liebe schuf.

Eine junge Königin folgt dem Ruf

ihres Herzens.





**Hauptversammlung des Obst- u. Gartenvereins.** Wie uns mitgeteilt wird, hält der Obst- u. Gartenbauverein Lengen seine diesjährige Hauptversammlung am Sonntag, dem 10. September um 15 Uhr im Gasthaus „Zum Goldenen Schwan“ ab. Wie alljährlich, findet wieder eine Gratisverlosung statt. Auf der Tagesordnung stehen außerdem die Unwetterversicherungen für den Sommer und die

Der Vorstand entlastung erteilt werden konnte. In den neuen Vorstand wurde gewählt: 1. Vors.: Walter Alt, Luisen-  
park 19, 2. Vors.: Wilh. Schäfer, Taunusstr. 20,  
Lehrer und Organisationsleiter: Phil.  
Lipp, Ellspethenstr. 73, Kassenwart: Wil-  
helm Gregorius, Karl-Liebknechtstr. 9, Kas-  
sienwart: August Bauschmann, Auferlhal 3,  
Kassenreferent: Karl Keißner, Wilh.-Leusch-  
kestr. 10. Im Punkt Verschiedenes gab es an-  
Diskussion über den Wehrbeitrag.  
Am Ende wurde die Kriegsgesangenfrage  
zurückgestellt. Die Rechte der Heimkehrer lösen. Kurz  
vor dem Ende wurde die Versammlung be-  
endet.

pariser Verträgen zusammenhängen. Es ist der Pfarrer wichtig, in Predigt und Sorge zu den sich aus den Pariser Vergebenden Fragen Rede und Antwort zu können. Die Öffentlichkeit vergerade von den Pfarrern eine klare Stellungnahme. Ende Januar treffen auch zwanzig Pfarrer aus der Kirchenprovinz Sachsen am zweitwöchigen Besuch in Hessen an. Sie werden in zahlreichen hessischen Predigen.

**Entenzahlung beim Postamt Langen**  
 Pensionsrenten am Freitag, dem 28. 1. 55,  
 gestellten- und Knappschaftsrenten am  
 Samstag, dem 29. 1. 55,  
 allidenrenten Nr. 1—3500 am Montag, .  
 31. 1. 55,  
 allidenrenten über Nr. 100 000 am Diens-  
 tag, dem 1. 2. 55, vormittags.

auszuschüß der Einheimischen bestim-  
änderte er plötzlich seine Meinung  
legte sofort Protest ein und erhie-  
sprechen, der Kampf würde nach  
sowieso abgepfliffen. Doch später  
keine Rede mehr.

Offenthal mußte sich dem neuen  
Schiedsrichters beugen und vergab  
den ersten Minuten seine größte  
G. Rath einen Handelsleiter nicht  
delte, sondern den Ball knapp a-  
vorbeischoß. 10 Minuten später er-  
Gerau nach einem recht zweifelhaf-  
spiel.

wurde, ebenfalls als Verurteilten davon teil des Leibes, als ersten Pfosten des Groß-Handels.

Bei den Kämpfen der Schüler  
ten des TTCL gegen die der SG  
ging es um die Meisterschaft  
Darmstadt. Hier wurden beiderseits  
liche Leistungen gezeigt; besonde-  
ler der beiden ersten Mannschaf-  
technische und taktische Glanz-  
man sie auch von Jugendmannschaf-  
seiten zu sehen bekommt. Die Lan-  
ner, Gebr. Thiele und Roemer  
Gästen spielerisch zumindest g

2. Jan., empfängt Egelsbach d. schaft der SKG Roddort zum f. spiel. Roddort stellt eine sehr k. Mannschaft, die noch nicht alle auf den wichtigen 2. Tabellenplat hat. Das Vorspiel in Roddort k. hoch knapp mit 9:7 gewinnen. Heimspiel dieser Verbandsrunde b. gut beraten sein, wenn es d. ernst nimmt. Ein spannendes zu erwarten. Spielbeginn 20.15 U.

So hätten Sie tippen müßte WEST-SID-BLACK

1. Mann-  
pfkräftige  
öffnungen  
aufgegeben  
te Egels-  
n letzten  
rd Egels-  
en Kampf  
Spiel ist

[illegible]

**Rentenzahlung beim Postamt Langen**

Versorgungsrenten am Freitag, dem 28. 1. 55,  
Angestellten- und Knappschaftsrenten am  
Samstag, dem 29. 1. 55,  
Invalidenrenten Nr. 1—3500 am Montag, .  
am 31. 1. 55,  
Invalidenrenten über Nr. 100 000 am Diens-  
tag, dem 1. 2. 55, vormittags

aussschuf der Einheimischen be-  
änderte er plötzlich seine Mein-  
legte sofort Protest ein und er-  
sprechen, der Kampf würde na-  
sowieso abgepfiffen. Doch spät-  
keine Rede mehr.

Offenthal mußte sich dem neu-  
Schiedsrichters beugen und ver-  
den ersten Minuten seine größ-  
G. Rath einen Handelfmeter r-  
delte, sondern den Ball knapp  
vorbeischieß, 10 Minuten später  
Graul nach einem recht zweifel-  
senig. 1.

urteilt des  
Chance, als  
verwan-  
Posten  
hielt. Hand-  
Handen

gleich. Doch  
Offenthalts  
ft zu lange,  
en und ging  
t vorbei ins  
Halb-  
raktisch auf  
il nur ganz  
knallte er  
Fehlte es im  
geschlossenheit  
der

27. Jan., empfängt Egelsbach  
schaft der RSG Roddorf zum  
spiel. Roddorf stellt eine sehr  
Mannschaft, die noch nicht  
auf den wichtigen 2. Tabellen  
hat. Das Vorspiel in Roddorf  
bach knapp mit 9:7 gewinnen  
Hcimspiel dieser Verbandsrur  
bach gut beraten sein, wenn  
sehr ernst nimmt. Ein spann  
zu erwarten. Spielbeginn 10  
So hätten Sie tippen  
WEST-SID-BLACE

... müssen

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

[illegible]



Sie denken gar nicht daran, auszusterben. Ueber hundert Jahre nach dem Tode des letzten „Mohlkaners“ kutschieren diese vier Mohlkäner in dieser alten Nuckelpinne munter durch Oklahoma in USA.

## Wüstenschnecke schlief vier Jahre

Der Bär lebt winters von seinem Speckpanzer

Zu fast allen Zeiten hat es berühmte Hungerkünstler gegeben, die wegen ihres oft monatelangen Fastens allseitig bewundert wurden. Aber auch der gewöhnliche Erdenbürger kann in dieser oder jener Gemütsverfassung zum Beispiel wenn er großen Acker gehabt hat oder in ständiger Angst und Aufregung lebt — auf größere Nahrungsansparungen verzichten. Bestimmte Nervenanregungen lassen nämlich von selbst das Hungergefühl verstummen. Kein Vergleich ist jedoch das Fasten der Menschen zu demjenigen der Tiere. Manche Gattungen vollziehen in dieser Hinsicht unwahrscheinliche Leistungen.

Aber nicht nur in fernen Ländern und Erdteilen, sondern auch bei uns in Deutschland kann man solche Tiere antreffen. Jedoch geschieht die Nahrungsmitteleinverleibung bei diesen Tieren nicht aus eigenem Antrieb. Sie erfolgt instinktiv durch irgendwelche zwingenden Umstand. Manche Tiere können oft monatelang und sogar jahrelang leben, ohne auch nur einen einzigen Bissen oder einen einzigen Schluck Wasser zu sich nehmen zu haben.

So ergaben zum Beispiel schon vor 120 Jahren die Versuche eines namhaften Gelehrten,



Das ist Meister Petz hinter den Gittern des Zoologischen Gartens, wo wir ihn auch im Winter betrachten können. Ihm geht es nicht schlecht, und vor Hunger und Kälte braucht er keine Angst zu haben. (Foto: Riedel)

## Das Leben eines Hundes

ROMAN VON HANS ERNST

Copyright © A. Bechtold, Freiburg —  
Dopp. Verlag v. Graber & Görg, Wiesbaden

(5. Fortsetzung)

Einige hundert Meter noch, und er war am Ziel. Unter den Obstbäumen sah er schon das Bachschneckenhaus. Herauswimmern. Ueber der Straße stand die Schnecke. Das Tor stand auf, aber es löste noch kein Hammerschlag. Darum ging Robert hinein. Nichts war ihm fremd hier. Er zog den Rock aus, stülpte die Ärmel auf und hing sich den Lederschuhen um. Dann schritt er das Feuer an und trat den Blasebalg. Gleich darauf schlug er ein rotglühendes Eisen, das die Fugen spritzte.

Von diesem Klang erwachten die Bachschnecken, und sie wußten gleich, daß Robert wieder da war. Denn diesen schnellen, wilden Schlag konnte nur Robert führen mit seiner ungemeinen Kraft. Auch die Bachschnecken drüben a. f. der Bachwiese das Futter für die beiden Kühe mähete, hielt inne und hob lauschend den Kopf.

„Robert!“, rief er der Frau zu, die das Gras auf den Schubkarren lud. „Er ist wieder da.“

Die Bäbel aber verließ den Stall und lief barfuß über die Straße und blieb unterm Schmiedetisch stehen.

„Robert!“, sagte sie leise, und der Mann hielt mitten im Schlage inne. Die Mädchen stiegen auf und lächelte beinahe kindlich. Sein Gesicht war vom Feuer rot beleuchtet, und eine schwarze Locke fiel ihm verwegend in die Stirn.

„Ja, da bin ich wieder“, lächelte er. „Hoffentlich kann mich dein Feuer noch brauchen.“ „Und wie notwendig“, sagte sie. „Wo bist denn gewesen die ganze Zeit?“

„Ich bin im Wald“, sagte er. „Ich habe die Bäume umrundet, und ich habe die Schnecke gesehen.“

„Du bist ein Narr“, sagte sie. „Du bist ein Narr, der die Schnecke sieht.“

## Die „Nuckelpinne“ war gar nicht so schlecht...

Aus den Kindertagen des Automobils — Als die Wagen noch knatterten

Kaum einer von uns dreht sich heute noch um oder bleibt stehen, wenn er einen modernen Großomnibus im 100 km Tempo über die Autobahn braust. „Flotter Wagen“ sagt man und läßt sich auch von den druckenden Trommeln des Motors nicht beeindrucken. Trotzdem ist es erst 69 Jahre her, daß sich Gottfried Daimler mit dem ersten selbstfahrenden Automobil auf die Straße wagte. Nur 3 PS hatte der kleine Petroleummotor. Mit seinen eisenschlagenden Holzfahrrädern brachte es der Wagen auf 16 Stundenkilometer. Etwa um die gleiche Zeit fuhr in Mannheim Carl Benz sein erstes Dreirad-Motorfahrzeug mit einem dreiviertel PS Motor aus. Unabhängig voneinander hatten die beiden Erfinder den gleichen Gedanken verwirklicht. Zu ihnen gesellte sich noch Maybach als Dritter im Bunde.

Der Wunschtraum des „Selbstfahrers“ war damals auch nicht mehr neu. Der Franzose Cugnot baute 1770 den ersten selbstfahrenden Dampfwagen, der in England dann in verbesserter Form zeitweise im Verkehr eingesetzt wurde. Allerdings schlen den Gesetzgebern die selbstfahrenden Ungeheuer doch etwas unheimlich zu sein. 1843 beschränkte ein Gesetz die Höchstgeschwindigkeit der Straßenwagen auf 4 Meilen pro Stunde.

Auf dem Kontinent waren inzwischen die ersten Autofabriken gebaut worden. Der erste Autofabrikant 1890 in Paris waren neben Daimler schon Namen wie Peugeot und Renault vertreten. 1895, ein Jahr, ehe in England das Automobilgesetz (die „Motor Cars Act“) in Kraft trat, starteten in Frankreich 21 Teilnehmer zu dem großen Rennen über 1175 km von Paris nach Bordeaux. Der Sieger bewältigte die Strecke mit einem Stundenrhythmus von 25 km. Trotz dieser Überlegenheit fand das Auto nicht gleich überall Freunde. Der Dichter Otto Julius Bierbaum, der 1902 mit einem acht PS Adler eine Italienfahrt machte, war wohl der erste Empfänger eines Straßenzetts. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

boten. In der Schweiz war damals das Autofahren nicht in allen Kantonen ge-

## Effenthal

o „Bunter Abend“ der Offenbacher Heimkehrer. Am kommenden Samstag findet im „Neuen Löwen“ der „Bunte Abend“ des Verbandes der Heimkehrer statt. Das Programm bringt beste Künstler auf den Plan, z. B. Willy Lenges, der als Ausleger, Bauchredner, singender Clown (u. a. Vagabundenlied) und Zauberkünstler. Ein Rad-Artist u. a. m. Mit Partner zeigt waghalsige Kunst. Die 10jährige Spitzentänzerin Julia Cordy wird das Publikum wieder begeistern. Eine Tombolaverlosung, besondere Überraschungen und Tanz werden folgen. Der Spielmusikkreis der Gesangsabteilung der „Suso“ werden außerdem diesen Abend verschönern. Der Reinerlös findet für Kriegsgefangenen-Pakete Verwendung. Alle Einwohner von Offenbach sind herzlich eingeladen.

o Wir gratulieren. Heute begeht Frau Marie Siegel, geb. Obleser, Taunusstraße 6, ihren 78. Geburtstag, und Herr Anton Wetsch, Taunusstraße 8, kann auf 73 vollendete Lebensjahre zurückblicken. Mag ihnen ein schönes, gesegnetes neues Lebensjahr beschieden sein.

o Gas für Offenbach. Da der diesjährige Winter meist für die Ausführung von Erdarbeiten günstig war, konnte die Ferngasleitung von Langen nach Urberach durch die Südhessische Gas- und Wasser-A.G. so weit verlegt werden, daß der Anschluß der Leitung in Langen bevorsteht. Die Arbeiten wurden so ausgeführt, daß auch Offenbach, sobald es will, Gas erhalten kann.

o Bundesleser. Herr Georg Gottschämer, Wallstraße, hatte auf der 36. Nationalen Rassegeläufigkeit in Frankfurt großen Erfolg. Seine drei entsandten Tiere wurden sämtlich ausgezeichnet. Ein Hahn und ein Huhn (holländische Weißhühner) erhielten den Bundespreis. Dem dritten Exemplar wurde ein Ehrenpreis zugesprochen.

o Aufklärung über Flurbereinigung. Etwa 200 interessierte Grundstückbesitzer konnten am Dienstagsabend, 22. Januar, im Landratsamt, die sich in der Turnhalle aufhielten, über die Flurbereinigung in Offenbach informiert werden. Der Vorsitzende, Herr Dr. Riedel, erläuterte die Flurbereinigung und die Flurbereinigungsgesellschaft. Die Flurbereinigungsgesellschaft hat die Aufgabe, die Flurbereinigung in Offenbach zu fördern. Die Flurbereinigungsgesellschaft hat die Aufgabe, die Flurbereinigung in Offenbach zu fördern.

o Amerika, wie es wenige kennen. Über vorstehendes Thema wird heute abend Lehrer Ottmar im Rahmen der Vortragsreihe des Volksbildungswerkes in der neuen Schule sprechen. Teilweise aus eigener Erfahrung und Anschauung wird er einen lebendigen Einblick geben in Land und Leute und Wirtschaft und Lebensweise der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

o Die Trommel ruft. Zu einem eindringlichen Ruf, mitzuarbeiten auf dem großen Feld der Heiden-Mission, wurde ein Film der Basler Mission, der am Donnerstagabend vor den Geistlichen lief. Furcht und Schrecken der Heiden in Kamerun, und strahlende Gesichter der Heiden brach aus ihren Augen, wenn sie nach ihrer Taufe dem Ruf der Trommel zum christlichen Gottesdienst folgten.

o Januar-Zuteilung bei Wilsenrot 105 Mill. DM. Die seit der Währungsreform beobachtete Ausweitung des Bausparens hat bei der GdF Höchstpunkt erreicht. Auf Grund dieser Entwicklung konnte die Gesellschaft schon in den ersten Tagen des neuen Jahres über 105 Millionen DM Baugeld ausschütten. Der Betrag versetzt 8050 Bausparer in die Lage, jetzt schon ihre Baupläne in Angriff zu nehmen.

o Rückgang des Pferdebestandes. Der Bestand an Pferden im Bundesgebiet im vergangenen Jahre erneuert wurde. Der Rückgang betrug mit rund 100.000 Tieren im Vergleich mit dem Jahre 1953. Der Rückgang betrug mit rund 100.000 Tieren im Vergleich mit dem Jahre 1953.

## Egelsbacher Nachrichten

### Elschbach - Helau!

e Mit diesem Schlachtruf der Elschbacher Fassenacht wurde die große Fremdenstimmung und damit der Höhepunkt der diesjährigen närrischen Saison eröffnet. Wie alljährlich herrschte auch diesmal eine große Freude und ein großer Zuseheransturm. Die Elschbacher Fassenacht wurde die große Fremdenstimmung und damit der Höhepunkt der diesjährigen närrischen Saison eröffnet. Wie alljährlich herrschte auch diesmal eine große Freude und ein großer Zuseheransturm.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

o Nach der Pause (11 Minuten) erschienen zwei Marschbänder (Adolf Seipp und seiner Kern), mit denen sich Stefan Matejki in einer menschlichen Sprache unterhielt. Ihre Aufmachung gab Anlaß zu anheimelnden Gelächern.

Die Männer sollen nicht böse sein: Der gewisse Unterschied. Kleine heitere Vergleiche — alle gut bekannt. Geht ein Mann immer nur mit seiner eigenen Frau aus, gilt er als aufmerksamer — tut die Frau dasselbe, schimpft man sie eine „Klette“.

Gerät ein Mann in Wut, so tritt er „männlich“ auf — bei den Frauen nennt man es „hyetischer“.

Sitzen Männer stundenlang beisammen und erzählen Witze, dann ist das eine ernste Konferenz — bei der Frau heißt das „lächerlicher Kaffeeklatsch“.

Redet ein Mann wenig, so ist er „zurückhaltend und seriös“ — die schweigsame Frau, nun, sie ist eine „langweilige Pute“.

Redet ein Mann viel und gern, so ist er ein „guter Gesellschafter“ — die redselige Frau aber heißt bald „Klatschbase“.

Kümmert sich ein Mann um seine Frau, dann ist er der „ideale Gatte“ — kümmert sich aber die Frau zu sehr um ihren Mann, so ist sie „herrschsüchtig“.

Vernachlässigt der Mann sein Aussehen, dann ist er „salopp“ — eine Frau hingegen, aber nein, das gibt es natürlich nicht!

Gibt ein Mann sein Geld leicht aus, so ist er „großzügig“ — versucht die Frau es ihm gleichzutun, heißt das Urteil: „Verschwenderisch“!

Ein Mann, der gern und viel ausgeht, ist „lebenslustig“ — eine Frau, die das gleiche tut, ist „vergügnungssüchtig und oberflächlich“.

Ein Mann, der gern und viel ausgeht, ist „lebenslustig“ — eine Frau, die das gleiche tut, ist „vergügnungssüchtig und oberflächlich“.

Die Männer sollen nicht böse sein: Der gewisse Unterschied. Kleine heitere Vergleiche — alle gut bekannt. Geht ein Mann immer nur mit seiner eigenen Frau aus, gilt er als aufmerksamer — tut die Frau dasselbe, schimpft man sie eine „Klette“.

Gerät ein Mann in Wut, so tritt er „männlich“ auf — bei den Frauen nennt man es „hyetischer“.

Sitzen Männer stundenlang beisammen und erzählen Witze, dann ist das eine ernste Konferenz — bei der Frau heißt das „lächerlicher Kaffeeklatsch“.

Redet ein Mann wenig, so ist er „zurückhaltend und seriös“ — die schweigsame Frau, nun, sie ist eine „langweilige Pute“.

Redet ein Mann viel und gern, so ist er ein „guter Gesellschafter“ — die redselige Frau aber heißt bald „Klatschbase“.

Kümmert sich ein Mann um seine Frau, dann ist er der „ideale Gatte“ — kümmert sich aber die Frau zu sehr um ihren Mann, so ist sie „herrschsüchtig“.

Vernachlässigt der Mann sein Aussehen, dann ist er „salopp“ — eine Frau hingegen, aber nein, das gibt es natürlich nicht!

Gibt ein Mann sein Geld leicht aus, so ist er „großzügig“ — versucht die Frau es ihm gleichzutun, heißt das Urteil: „Verschwenderisch“!

Ein Mann, der gern und viel ausgeht, ist „lebenslustig“ — eine Frau, die das gleiche tut, ist „vergügnungssüchtig und oberflächlich“.

Ein Mann, der gern und viel ausgeht, ist „lebenslustig“ — eine Frau, die das gleiche tut, ist „vergügnungssüchtig und oberflächlich“.







## Kommissar Touchez weiß alles

Von André Théril

Die Polizei der Hauptstadt hatte Langlebige. Seit Kommissar Touchez den raffinierten Bankraub der Merchant-Frères im letzten Monat verurteilt hatte, waren in der ganzen Stadt nicht einmal mehr Fahrräder gestohlen worden.

In der Tat, die Leistung Touchez' grenzte an Unglaubliches. Es war ihm gelungen, Augenblick zu verhaften, in dem er den Stahlbeton des Mammuttreasors der Merchant-Frères aufschneiden wollte. Man muß wissen, daß Blacknoir als der vorsichtigste, gewandteste und kühnste Verbrecher galt, der je die Hauptstadt unsicher gemacht hatte. Gut fünf Dutzend schwerer Einbrüche, die alle auf sein Konto kamen, waren ihm nicht nachzuweisen da man niemals das geringste Indiz

vertrauen vernichtet haben. Der Einbruch bei Merchant-Frères wäre der berühmteste Bankraub der Kriminalgeschichte geworden, wenn Sie nicht auf einmal neben mir gestanden hätten. Kommissar. Sie haben noch keine Pläne gesehen, der so ausgeklügelt worden wäre, wie meiner.

Ich habe drei Jahre lang keinen Centime gestohlen; man hat mich drei Jahre lang in kleiner Kneipe gesehen, in der ich sonst Stammgast war; ich habe drei Jahre lang täglich sieben verschiedene Verkleidungen angelegt und bin dabei durch drei Kontinente gereist; spionierte, die für mich die Lage bei Merchant-Frères erkundete; ich habe diese Briefe durch in Südafrika und Indien abholen lassen; bin dann nach drei Jahren in einem Schrank koffer ohne jede Untersuchung wieder hierher gekommen; ich habe vierzehn Tage lang mit Sauerstoffflaschen und Konserven in einem zugemauerten Wagenschacht an der Kellermauer von Merchant-Frères gesessen, ich habe 18 Stunden nur alle sechs Minuten einen Hammerschlag gegen den Meißel getan, als ich die Wand durchbrach; Kommissar, ich bin dann auf die Sekunde genau nach der Mitternachtskontrolle am Safe gewesen.

Wo ist die Zeit, da du ein Kind gewesen, als man die ersten Mädchen dir gelesen, die dir das A und O gewesen sind?

Als du nicht Angst und Not und Sorgen

und auch kein „Gestern“ und kein „Morgen“

so unbeschwert und glücklich warst als Kind?

Du wartest auf ein unbekanntes Glück, doch deine Kindheit liegt unendlich weit.

Und du hast Sehnsucht, die unstillbar ist, und einen Traum, der unerfüllbar ist, und Tränen tropfen in das Meer der Zeit.

A. D. Weiss

nemals die mindeste schwache Stelle im Alibi Blacknoirs entdecken konnte.

Und nun verhaftete ihn Kommissar Touchez bei seinem größten Job! Blacknoir war davon so beeindruckt, daß er den Kommissar nach der Gerichtsverhandlung hat, ihn zu besuchen.

„Kommissar“, sagte Blacknoir, „ich habe fünfzehn Jahre Zuchthaus bekommen und denke, ich werde das überstehen. Aber sagen Sie mir in drei Teufels Namen, wie Sie es machten, daß Sie meinen Plan entdeckten, Kommissar, sagen Sie mir, ich flehe Sie an, denn Sie müssen wissen, daß Sie mein Selbst-

Ich wartete, bis einer kam, der mir vertrauensvoll genug aussah. Ich trat auf ihn zu.

„Wollen Sie sich drei Mark verdienen?“ sagte ich und deutete auf den Wagen neben mir. „Ich möchte die Wagen nicht gern unbesichtigt lassen.“

„Wo! Angst, daß er gestohlen wird?“

„So ist es. Heutzutage.“

„Wie lange dauert es?“

„Eine halbe Stunde. Vielleicht bin ich auch schon früher zurück.“

Er reichte mir die Hand und sagte: „Sie können sich auf mich verlassen.“

Ich hatte richtig gerechnet. Denn es waren kaum zehn Minuten vergangen, als sich ein sogenannter besserer Herr dem Auto näherte. Er trug einen silbergrauen Anzug und hatte

eine Aktentasche unter dem Arm. Mein Wächter beobachtete ihn fest im Auge. Die Frechheit der Autodiebe geht ja so weit, daß einer am helllichten Tage in ein Auto steigt und davonfährt.

Schon hatte der Fremde tatsächlich seine Hand auf die Wagenklappe gelegt und machte

Wächter auf ihn zuzugreifen. Ich sah, wie er packte und empört zurückblinzelte. Ich sah, wie er nur so oder war er tatsächlich zehn Zentimeter gewachsen, seitdem ich ihm die Aufgabe anvertraut hatte! Kurz, er verteidigte den Wagen, als ob er in seinem Leben etwas anderes getan hätte.

Ein heftiger Wortstreit entbrannte, der Fremde drohte, er schüttelte die Fäuste, aber er traute sich doch nicht, die Wagenklappe zu öffnen. Ich sah, wie er ein Nachbarn aus dem Fenster eines Nachbarhauses aus. Mein Wächter machte seine Sache gut, er rechtfertigte das Vertrauen, das ich in ihn gesetzt hatte. So oft der Fremde aus dem Wagen stieg, wurde er zurückgegriffen und zur Seite geschleudert. Ich muß gestehen, es machte mir geradezu Spaß, wie sich die Sache unter dem Fenster entwickelte.

Ich öffnete das Fenster und hörte gerade, wie der Fremde im silbergrauen Anzug bei dem Passanten, als Zeugen anzurufen wollte, behauptete, dies wäre sein Wagen und der Verdächtige hindere ihn daran, einzusteigen.

„Was? Dein Wagen, du vollgefressener Gauner?“ schrie der von mir gedungte Entzündung, als er seine Stimme schwang tiefste Umstehenden wandte, ich habe von einem Herrn, der mich eigens dafür bezahlt, vor diesen Minuten den Auftrag bekommen, auf diesen Wagen aufzupassen! Haltet den Kerl fest und holt die Polizei!“

Die Menge ließ es sich nicht zweimal sagen. Sie drangen auf den Herrn im silbergrauen Anzug ein, packten ihn und hielten ihn fest. So sehr er sich auch wehrte, brachte keine Polizei zu holen. Ich aber schloß das Fenster und wartete das Eintreffen der Polizei lieber nicht ab, sondern ging schnell zu Fuß.

Zu Fuß, Johannes!

Ich sagte: „Es war doch nur ein Scherz. Es war ein völlig fremder Wagen, der auf der Straße stand. Ich besitze doch gar keinen.“

Als die britische Kanalflotte einmal in Clyde vor Anker ging, kamen ganze Herden von Steuerzählern aus Glasgow, Greenock und so weiter, um sich die Wunder der modernen Kriegsschiffe anzusehen.

Auch ein gewisser Mann aus Paisley war mit seinem Boot in den Hafen gerudert und er sah neugierig war, kletterte er ohne große Umstände sofort auf das Deck der „Agincourt“, weil er wußte, daß dies das Flaggschiff des Admirals Hornby war.

Nachdem er sich alles genau angesehen hatte, lenkte er seine Schritte in die Offizierskammer, und zwar bis vor die Tür des Privatimmers des Admirals. Schon wollte der Mann aus Paisley einen kühnen Schritt zur Tür machen, als ihm plötzlich ein junger Offizier mit Entschiedenheit den Weg in das Heiligtum versperrte.

„Was suchen Sie hier, Sir?“ lautete die barsche Frage.

„Ach, eigentlich nichts Besonderes“, meinte unser Mann, „ich wollte bloß den kleinen Schwanz mit Mister Hornby haben.“

„Mister Hornby?“ Hören Sie, das ist schon stark, muß ich sagen! Der Offizier musterte unseren Mann aus Paisley mit einem elakalen Blick und fuhr dann fort: „Ich bedaure, aber der Herr Admiral ist augenblicklich an Land. Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen, und ich werde den Herrn Admiral über Ihren Besuch informieren.“

„Ach, was das ist weiter nicht so wichtig“, wehrte unser Mann aus Paisley ab. „Ich bin nämlich nicht sicher, daß das mein Name ist.“

„Aber doch, wenn Sie nicht meinen Namen ändern wollen.“ Sollte der Herr Admiral jemals doch fragen, dann sagen Sie ihm nur, daß einer von den Eigentümern des Schiffes gewesen sei. Wissen Sie, einer von den zehn Leuten, die ihr schönes Geld für Ihre Besuche haben... Er wird dann schon wissen.“

Wie ich

Ein Berliner Theaterdirektor, der in seiner Erscheinung mit keinerlei Vorzügen ausgestattet war und das recht wohl wußte, sagte zu einem Schauspieler, der einen Baron darzustellen hatte und dieser Gestalt einen anderen als aristokratischen Gang zudachte.

„Mein Lieber, Sie gehen wirklich nicht wie Baron! Wissen Sie, wie Sie gehen? Wie ich!“

„Von Schmücken kann keine Rede sein, man trinkt halt, weil man hinter den anderen nicht zurückstehen will.“ Er kicherte. „Das ist zwar kein richtiger — aber immerhin ist es ein Standpunkt, nicht wahr? Und das mit dem Bächschmid — wenn ihr mich nicht immer gehalten hättet, ich hätte ihn hinausgeworfen.“

Kein Mensch hatte ihn zurückgehalten, aber der Sonnlechner ließ ihn bei dem Glauben. Er konnte den Kramer brauchen. Er sagte nur: „Mein Lieber, gar so leicht bist du gerade nicht. Du hängst dich wie ein Zentnergewicht an mich hin.“

„Du bist ein Praktiker, ein prächtiger Kerl bist du, Bürgermeister. Es darf kein anderer Regimeleiter werden wie du. Dafür laß mich mich sorgen.“

„Du mußt aber nicht meinen, daß es mir was ausmacht, wenn sie mich nicht mehr wählen. Man hat Arbeit und Ärger genug mit der Bürgermeister.“

„Nichts da! Für uns paßt keiner besser wie du. Und dem Bächschmid, dem ich dich schon eines auswichen. Was glaubst du denn überhaupt. Wie frech dieses Individuum da. Ich wollte nur keinen Skandal, sonst hätte ich alle zwei beim Kragen gepackt. Glaubst du mir das, Sonnlechner?“

„Freilich glaub ich es. So wie du belandest.“

Der Kaufmann wollte sich in die Brust werfen, was ihm aber nicht recht gelang.

„Meine Familie wird schauen, wenn ich bald da bin.“

„Freilich, dort ist ja schon dein Laden. Hast du den Hausschlüssel?“

„Nein, den gibt sie nicht raus. Aber das muß auch anders werden in Zukunft. Und wenn sie wieder zurückkommen, werden sollte, meine Emilie, werde ich ihr gleich über den Mund fahren. Du bist ruhig, Emilie, werde ich sagen.“

„Kreuzbirnbaum, rutsch mir nur nicht ganz auf den Boden runter. Tragen dich denn deine Fuß? gar nimmst?“

„Die Hauptsache ist, wenn es dir geschmeckt hat“, sagte der Sonnlechner.

(Fortsetzung folgt)

er selbst, zog Ger Bächschmid seinen mageren Geldbeutel und zahlte korrekt und bedächtig seine sechs Halbe, obwohl er sonst höchstens drei trank.

Robert hatte nicht geantwortet. Zuweilen verhielt er den Schritt und horchte in die Nacht hinein. Da — nur was es ihm, als hätte er ganz dünn wie ein Vogeleppchen den Hilfschrei vernommen.

„Und die Narren denken vielleicht, es sei so leicht, in die Nordwand einzusteigen“, sagte er mit knirschenden Zähnen.

„Ach so, du habest sich ja zwei versteinert“, erinnerte sich der Bächschmid. „Weißt man, wer es ist?“

Robert schüttelte den Kopf.

„Mach haben sie nicht mitgenommen, obwohl ich die Nordwand kenne.“

„Sie werden es schon allein können.“

„Ein Fremder bist du, ich hab dich gehöhnt.“

„Für mich nicht, Robert“, antwortete der Bächschmid mit Wärme und legte seine Hand auf die Schulter des anderen. „Mir bist wie das eigene Kind, du bist wie das eigene Haus. Und die andern — ach, kümmere dich doch nicht um die hochnässigen Teufel.“

„Eigentlich hast du recht. Man sollte lachen, wenn es nicht so blutiger Ernst wäre. Es geht um ein paar Menschen.“

Wieder horchte er in die Nacht hinein, aber man konnte jetzt nichts mehr hören. Sie war still geworden diese Nacht, und das Sternlicht war einen hellen Schimmer verschwinnend in das Tal.

Die Nacht war schon Stunde wurde der Kaufmann Riedl vom Sonnlechner nach Hause geschickt. Diesem bärenstarken Mann trat der Schwund auf die Stirne, so schwer hing sich der Kaufmann an ihn.

„Ich glaube, ich hab einen blickchen über den Damm getrunken“, lachte er. „Das ist immer so, wenn es Freibier gibt. Man will höflich sein, nicht wahr — immer höflich mit der Mensch sein — man darf niemand einen Korb geben.“

„Die Hauptsache ist, wenn es dir geschmeckt hat“, sagte der Sonnlechner.

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

## Ein Mann schreibt an Dorothea

Gewissensfrage: Sind Sie sein Typ?

Liebe Freundin Dorothea!

Es ist viel Zeit verstrichen, seit ich Sie das letzte Mal sehen durfte. Zehn Jahre sind es, ich sehe noch ihr schwarzes, sich glatt an schmeigendes und nur im Nacken leicht gelocktes Haar. Ich sehe Ihre großen Augen, die so strahlen können, obwohl sie dunkel sind, und die — so scheint mir — viel verbergen. Ich sehe auch das weiße Kleid, das Sie bei unserer letzten Begegnung trugen und von dem sich Ihr Schwarzhaar abhob wie eine dunkle Krone. Sie dürfen sagen, daß Sie schön sind, Dorothea. Und der Mann, der Sie liebt, darf behaupten, daß er Geschmack hat.

Ich dagegen liebe eine völlig andere, eine kleine, zierliche Frau mit kastanienbraunem, leicht wuscheligem Haar, mit schmalen, graugrünen Augen, ganz zarten kleinen Händen und einem wunderschönen Mund. Auch diese Frau darf sagen, daß sie schön ist. Und ich, der ich Sie liebe, möchte behaupten, einen guten Geschmack zu haben.

Wie bringen wir das nun in Einklang, Dorothea?

Sie sagen: der Typ. Oh, Dorothea, das ist ein schlechtes, irreführendes Wort. Einen Typ haben wir fürs Kino, aber nicht fürs Leben. Man müßte eine Umfrage veranstalten unter den Männern. Ich weite, nur wenige lieben und noch weniger heiraten ihren Typ. Sie tragen ihn alle nur mit sich herum. Sehen Sie, ich bin ein alter Sportler und habe in mir immer als Typ das Bild einer groben, schlanken, sportlich-kameradschaftlichen Blondine getragen. Sie ist mir oft begegnet, diese Blondine, auf den Sportplätzen und auch sonst im Leben. Aber ich habe mich nie an ihr entzündet können. Der kleinen Frau meiner Liebe habe ich mehr als einmal gesagt, daß sie eigentlich so gar nicht mein Typ ist. Sie hat nur große Persönlichkeit, doppelt so viel gewirkt haben muß, wenn sie das Bild der Blondine zu verdrängen vermochte.

Hören Sie gut zu, Dorothea: Ich wollte einmal eine Reise machen nach Freiburg im Breisgau. Unterwegs mußte ich nach Heidelberg halt, und die Neckarstadt nahm mich so sehr an.

„Was suchen Sie hier, Sir?“ lautete die barsche Frage.

„Ach, eigentlich nichts Besonderes“, meinte unser Mann, „ich wollte bloß den kleinen Schwanz mit Mister Hornby haben.“

„Mister Hornby?“ Hören Sie, das ist schon stark, muß ich sagen! Der Offizier musterte unseren Mann aus Paisley mit einem elakalen Blick und fuhr dann fort: „Ich bedaure, aber der Herr Admiral ist augenblicklich an Land. Bitte hinterlassen Sie Ihren Namen, und ich werde den Herrn Admiral über Ihren Besuch informieren.“

„Ach, was das ist weiter nicht so wichtig“, wehrte unser Mann aus Paisley ab. „Ich bin nämlich nicht sicher, daß das mein Name ist.“

„Aber doch, wenn Sie nicht meinen Namen ändern wollen.“ Sollte der Herr Admiral jemals doch fragen, dann sagen Sie ihm nur, daß einer von den Eigentümern des Schiffes gewesen sei. Wissen Sie, einer von den zehn Leuten, die ihr schönes Geld für Ihre Besuche haben... Er wird dann schon wissen.“

Wie ich

Ein Berliner Theaterdirektor, der in seiner Erscheinung mit keinerlei Vorzügen ausgestattet war und das recht wohl wußte, sagte zu einem Schauspieler, der einen Baron darzustellen hatte und dieser Gestalt einen anderen als aristokratischen Gang zudachte.

„Mein Lieber, Sie gehen wirklich nicht wie Baron! Wissen Sie, wie Sie gehen? Wie ich!“

„Von Schmücken kann keine Rede sein, man trinkt halt, weil man hinter den anderen nicht zurückstehen will.“ Er kicherte. „Das ist zwar kein richtiger — aber immerhin ist es ein Standpunkt, nicht wahr? Und das mit dem Bächschmid — wenn ihr mich nicht immer gehalten hättet, ich hätte ihn hinausgeworfen.“

Kein Mensch hatte ihn zurückgehalten, aber der Sonnlechner ließ ihn bei dem Glauben. Er konnte den Kramer brauchen. Er sagte nur: „Mein Lieber, gar so leicht bist du gerade nicht. Du hängst dich wie ein Zentnergewicht an mich hin.“

„Du bist ein Praktiker, ein prächtiger Kerl bist du, Bürgermeister. Es darf kein anderer Regimeleiter werden wie du. Dafür laß mich mich sorgen.“

„Du mußt aber nicht meinen, daß es mir was ausmacht, wenn sie mich nicht mehr wählen. Man hat Arbeit und Ärger genug mit der Bürgermeister.“

„Nichts da! Für uns paßt keiner besser wie du. Und dem Bächschmid, dem ich dich schon eines auswichen. Was glaubst du denn überhaupt. Wie frech dieses Individuum da. Ich wollte nur keinen Skandal, sonst hätte ich alle zwei beim Kragen gepackt. Glaubst du mir das, Sonnlechner?“

„Freilich glaub ich es. So wie du belandest.“

Der Kaufmann wollte sich in die Brust werfen, was ihm aber nicht recht gelang.

„Meine Familie wird schauen, wenn ich bald da bin.“

„Freilich, dort ist ja schon dein Laden. Hast du den Hausschlüssel?“

„Nein, den gibt sie nicht raus. Aber das muß auch anders werden in Zukunft. Und wenn sie wieder zurückkommen, werden sollte, meine Emilie, werde ich ihr gleich über den Mund fahren. Du bist ruhig, Emilie, werde ich sagen.“

„Kreuzbirnbaum, rutsch mir nur nicht ganz auf den Boden runter. Tragen dich denn deine Fuß? gar nimmst?“

„Die Hauptsache ist, wenn es dir geschmeckt hat“, sagte der Sonnlechner.

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

(Fortsetzung folgt)

fangen und hielt mich so fest in ihren Mäuen, daß ich Freiburg ganz vergaß. Ich habe Jahre delberg. Genau so ist es mit der kastanienbraunen Frau, die ich liebe. Ich vergaß die Blondine.

Doch zurück zu Ihnen. Hat Ihnen der Mann, der Sie liebt, schon gesagt, daß Sie nicht sein Typ sind? — Ja? — Ich wußte es doch. Und Sie haben geschmollt? Nicht doch, Dorothea! Sie meinen, sein Blick ruhe in Gesellschaft noch gern auf seinem Typ? Aber Dorothea! Wenn Sie in einen Garten gehen, gefallen Ihnen doch auch alle schönen Blumen, die darin gedeihen, ja? — Die Teerosen am besten, sagen Sie. — Nun ja, am besten. Bei dem einen ist es die Teerosen, bei dem anderen die leuchtende weiße Tulpe.

Ich will Ihnen ein kleines Geständnis machen: Ich habe mir inzwischen auch Freiburg angesehen. Nur angesehen, und keine schöne Stadt! Aber Heidelberg gefällt mir besser. Ich bleibe bei Heidelberg. — Muß ich das Bild erst übertragen?

Es ist nichts mit dem Typ, Dorothea. Es gibt eben nur keinen absoluten Geschmack, und die Schönheit hat — o welches Glück! — viele Spielarten; für jeden eine besondere. Ist es nicht so?

Danken Sie einmal etwas darüber nach, schöne Freundin Dorothea, und schreiben Sie dann an Ihren alten Freund Axel.

Eheglück aus der Sardinienbüchse

Elfe Sardinienbüchse brachte Norma Kersten Glück. Sie hatte nach dem frühzeitigen Tod ihres Mannes eine Stellung als Packerin in einer Fabrik angenommen und legte Oelstärken in Blechbüchsen ein. Eines Tages vermißte sie ihren geliebten Ehemann. Sechs Monate danach trat ein Brief aus Sydney in Australien ein. Ein junger Mann schrieb, daß er in einer Sardinienbüchse der Fabrik einen Ring mit den Buchstaben N. K. gefunden habe, und erkundigte sich nach der Besitzerin. Als er von Norma Schicksal hörte, reiste er nach Norwegen, um sie kennenzulernen. Sie verlobten sich, und im Frühjahr wird sie ihm als Ehefrau nach Australien folgen.

„Ich heirate Tschiangkaischeks Sekretärin!“

Finanzbeamter verliebt sich in das Foto der entzückenden Chinesin

Hans Adolf, 28jähriger Finanzbeamter, bekam Besuch aus dem Land des Lächels. Isota I. Tek, entzückende Chinesin, wurde als zweite Sekretärin Tschiangkaischeks, kam auf dem Luftwege nach Westdeutschland, um ihren Hans, der sich in ihr Bild bis über beide Ohren verliebt hatte, persönlich kennenzulernen.

Sonabend und Sonntag gingen sie beide zusammen aus. Am Montag, als die Finanzinspektor Adolf den Resturlaub und am Mittwochabend stand er mit seiner strahlenden Isota auf dem Frankfurter Flughafen. „Oh, ich glaube, ich liebe ihn mehr als in meinem kleinen Herzen Platz ist“, sagte die asiatische Schönheit und verabschiedete sich von Hans mit einem Kuß.

Vor einem knappen Jahre hatte der junge Inspektor nach seiner anstrengenden Tätigkeit in der Einkommensteuerabteilung des Finanzamtes abends zu Hause die Lesemaße zur Hand genommen und schenkte sich die flüchtigen Durchblätterungen, die ihm da entgegenkamen und das zur „Miß Formosa“ gekrönt worden waren.

Als Hans Adolf das Licht seiner Nachtlampe bereits gelöscht hatte, stand vor seinem geistigen Auge noch immer das Bild:

„Am nächsten Tage sagte ich mir, was soll der Unsinn! Du bist schließlich ein Finanzbeamter und kein jugendlicher Schwärmer! Aber dann habe ich mich doch hingesetzt und einen Brief an die Redaktion mit der Bitte um Weiterleitung geschrieben. Zwei Bilder legte ich bei und betonte in meinen Zeilen, daß ich mich ernstlich verliebt hätte und glücklich wäre, wenn meine Zuneigung über die Kontinente Widerhall fände.“

Miß Formosa trat auf Anraten ihrer in Taipei angehörenden Familie inzwischen vier Filmangebote abgelehnt. Sie soll das Land des Vaters erben und solange den „seriösen Beruf“ einer Sekretärin des Generalissimus Tschiangkaischeks ausüben. Und in dieser Eigenschaft flatterte ihr das Briefchen aus Deutschland auf den Schreibtisch. Erstunt betrachtete sie das Bild; denn lesen konnte Isota I. Tek die Zeilen nicht. Der nächste, der Deutsch lesen kann, war der Staatschef selber, und sie trug ihm bei passender Gelegenheit den Wunsch um Übersetzung vor.

Als das nette Chinesenmädchen da hörte, was Hans Adolf aus Deutschland ihr schrieb, machte sie große Augen und war ganz ratlos. Aber Vater Pail I. Tek und Mutter Song nahmen die Sache gar nicht als Abenteuer auf. „Vielleicht findest du wirklich ein großes Glück“, sagte der chinesische Vater. „Schreibe ihm! Und wenn du glaubst, daß du den Deutschen kennenlernen möchtest, schicke ihm als Zeichen des Ja-Wortes und als Ankündigung deiner Besuche, wie hierzulande üblich, zwei hübsche bunte Papageien.“

Isota, geborene Tochter aus dem Land des Lächels, tat wie ihr geheißen. Vier Luftpostbriefe wurden ausgetauscht. Im letzten schickte Isota I. Tek die Papageienbilder und ein bezauberndes Bild, das sie allein im Großaufnahm zeigt. Hans Adolf schneigte und bügelte sich zum Empfang Isotas und machte aus seinem Erstaunen keinen Hehl, als sie aus einem mit Perlen versehenen Schmuckkästchen zwei mit einem Drachen versehene goldene Trauringe hervorholte, die sie ihm und sich gleich als Verlobungsringe ansteckte.

„Ich dachte nicht, daß eine so zarte Chinesin so kurz entschlossen handelt“, sagte er und machte mit Isota bei seinem ersten Besuch. Zum 1. Januar 1955 hatte der junge Inspektor gekündigt. Er gibt seine Lebensstellung als Finanzbeamter auf, um seiner zukünftigen Frau Isota nach Taipei zu folgen und dann in der Güterverwaltung seines Schwiegervaters tätig zu sein. „Ich hätte niemals gedacht, daß ich einmal die Sekretärin Tschiangkaischeks heiraten würde“, sagt Hans Adolf und betrachtet nachdenklich das Illustrierbild, das ihm zum Schicksal wurde.

Heinz Voigtländer

## Nicht endenwollende Angebote

Gardinen

Hundert Einzelstores in all. Größen u. Preisen, ab 125

Druckstoffe, 120 cm breit, in riesiger Auswahl, ab 185

Deko-Stolle, 120 cm breit, ab 950

Fertige Übergardinen in viel. Größen, bedruckt, ab 1250

Möbelstoffe, solide Qualitäten, Meter ab 395

Tischdeckentstoffe, 130 cm breit, Meter (f. Gasth.) ab 185

Spanntulle, 75 cm breit, ab 080

150 cm breit, ab 165

Tulle, 200 cm breit, ab 235

Tulle, alle Arten u. Breiten, L. enorm Ausw., 200 cm breit, ab 720

Gardinenleisten, ausziehbar, ab 150

Großer Posten Einzel-Steppdecken in allen Qualitäten auß. preiswert

Steppdecken, wolle, ab 2180

reine Schafwolle, ab 4900

Tagesdecken, zweifach, in vielen Farben, ab 2950

Schlafdecken, ab 3100

Baumwolle, ab 1180

Diwanddecken, ab 850

10/20, handwebt, ab 3750

Plüsch, Persemmuster, ab 2180

Tischdecken, in all. Gr. u. Qualitäten, 130/170, ab 695

Kallsee-Decken, 130/170, 355, 130/130, ab 285

Reisplaid, 130/170, ab 1880

in Teddy 130/170, ab 2900

Teppiche

Bouclé, Strappelware, 200/300, 110, ab 6800

Rein Haargarn, R. Posten hervorrad. Gebrauchsware, 78, ab 6500

Haarbrüsel-Qualität beste Strappelware, 200/300, ab 11800

Reine Kammgarn-Verlure, Farben, 200/300, ab 2650

Feiern, un, verschiedene Farben, motenend, 200/300, ab 2850

Velour, durchgeweb, dichter Flor, ca. 100/200, ab 7850

150 Wolltounny-Teppiche, erstick

## WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

im Haus für die Dame — am Liebfrauenberg

Beginn:  
31. Januar



### Verehrte Damen!

Wir bringen Ihnen das modisch  
Elegante und Schöne  
mit großer Preisermäßigung:

**Damenmäntel** in modischer Linie  
**Jugendliche Kleider**  
dick und schön - auch extraweit  
**Hochaparte Blusen**  
Nylon, Pikee, Popeline, Jersey  
**Damen-Pullover und -Westen**  
**Damenwäusche** bezaubernd schön  
sowie Bästchen u. Hüftbänder  
**Elegante Strümpfe, Handschuhe**  
Schals und Tücher

Preise sensationell - kommen Sie schnell!



Frankfurt a. M., Liebfrauenberg

### Ein Geheimnis?

Aber nein — das ist doch allbekannt: wer  
den echten KLOSTERFRAU-MELISSEN-GEIST  
stets griffbereit hat, der braucht so man-  
cherlei Alltagsbeschwerden von Kopf, Herz,  
Magen, Nerven nicht untätig hinzunehmen!  
Seit Generationen ist hier der echte KLO-  
STERFRAU-MELISSEN-GEIST ein treuer  
Helfer für die ganze Familie, für alt und  
jung, für Mann und Frau!

In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nüssen! Denken Sie  
auch an Aktiv-Puder zur Pflege der gesunden und kranken Haut!

## Winterschlußverkauf

vom 31. Januar bis 12. Februar  
wie immer zu

# SALLWEY

FRANKFURT-M. HANAU-MAIN  
ZEIL 94 • 1. TREPPEN • NÜRNBERGERSTR. 37  
Im Woolworthhaus

Achtung! Grosse Werbewochen bis 5. 2. 55

Jeder Mantel nur DM 5,50  
Jeder Anzug nur DM 5,—  
Kleider ab DM 1,80

### Hasenauer

Chem. Reinigung und Wäscherei  
Frankf. Str. 3 (neb. d. Bezirkssparkasse)  
Tägl. v. 9-19 Uhr durchgehend geöffnet

Tür- u. Fensterrahmen  
Firmenschilder  
aus Resopal  
Aluminium-elo  
Emailschilder  
Gummistempel  
Metallstempel  
W. SCHÖDER  
Friedr. Jahnstr. 32



Die moderne **ANBAU-Küche**  
Schlafzimmer - Wohnzimmer  
Herrenzimmer - Einzelmöbel  
Polstermöbel

**MÖBEL-MÜHLSCHWEIN**  
Frankfurt/M., Elbestraße 9-11 (3 Min. vom Hauptbahnhof)  
WKV., Hess. Kundenkredit u. Frankfurter Sparkasse  
von 1922 angeschlossen

## WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

### Schlafdecken

140/190, gute Baumwollqualitäten, in  
div. Farben und schönen Mustern  
jetzt nur

7.80

### „neuart-Cuprama“ Schlafdecken

140/190, m. kl. Fehlern, pastellfarbig  
jetzt nur

16.50

### Wolldecken

feinwebig, mit kl. Fehlern u. Einzel-  
stücke, bekannte Markenfabrikate  
jetzt nur

29.75

### Wolldecken

150/200, 10 Markenfabrikate, Einzel-  
paare und Einzelstücke in feinen Pa-  
stellfarben, uni  
jetzt nur

39.—

### Tagesdecken

2seitig, guter Damast, in div. Far-  
ben, beiderseits reichlich Volants,  
Sonderpreis  
jetzt nur

19.75

### Daunenstepdecken

150/200, aus eigener Herstellung, teils  
Einzelstücke m. kl. Webfehlern, bunt  
gemustert,  
Sonderpreis  
jetzt nur

89.—

### Daunenstepdecken

150/200, guter Damastbezug, beste  
Verarbeitung, aus eig. Herstellung,  
Sonderpreis  
jetzt nur

115.—

### Schafwollstepp- decken

150/200, guter Damastbezug, Füllung  
in weiße Schafwolle  
Sonderpreis  
jetzt nur

56.—

### Stepdecken

150/200, Krauswollfüllung, feiner Po-  
pelin-Bezug in aporier Musterung,  
Sonderpreis  
jetzt nur

28.50

### Eleg. Tagesdecken

2seitig, mod. Sonnen-Steppmuster in  
den schönsten Damasten, teils m. kl.  
Fehlern,  
Sonderpreis  
jetzt nur

49.—

### Bettbezüge und Kissen

in allen Größen, teils Einzel-  
stücke, leicht enggestrichelt, aus  
eigener Webzeugfabrik  
jetzt nur

8.90

### Molton-Betttücher

150/220  
jetzt nur

99.75

### Daunendeckbott

130/180, Füllung weißer  
fedr. Daunen, inlett, in  
allen Farben  
jetzt nur

99.75

Größtes und ältestes Bettenfachgeschäft Frankfurts!

# BETTEN-Amendt

SEIT 1854 IN FRANKFURT A. MAIN  
HOLZGRABEN 29-NAHE HAUPTWACHE

Telefon  
948 20

Zahlungsvereinfachung: WKV, Hessischer Kundenkredit und Sparkasse von 1822  
Parkmöglichkeit: Parkplatz Katharinenpforte oder auf unserem Hof, Ein-  
fahrt Bleidenstraße



### Schornsteinfeger

reinigt mühelos Öfen,  
Herde und Rohre.  
Beutel DM 0,80

Fach-Drogerie Enste  
Langen  
Lutherpl. u. Bahnstr.

### USA-ÜBERZIEH-GUMMI-STIEFEL

Gebraucht, aber gut erhalten, garantiert  
wasserdicht und warm. Ein tadelloser  
Schutz bei der Arbeit, auf dem Rad und  
Motorrad, bei Regen u. Schnee.  
Größe 38-45. Paar nur

Kleiderkatalog kostenlos! 390  
Marquardt & Schulz, Hannover-Linden H.



Schneiders  
Anna-/Dorotheenstr.

„Hecol“ ist altbew. gg  
Bettmässen  
Preis DM 2.85.  
In allen Apotheken.



Empfehle meine  
Reparaturwerkstätte  
für Uhren aller Art  
Saubere fachmänni-  
sche Ausführung

Hch. Burgmayer  
Uhren-Fachgeschäft  
Bahnstraße 7

Polstermöbel  
ab 175,- DM  
Umarbeitungen u.  
Reparaturen  
ERNST MÜLLER  
Egelsbach  
Westendstraße 8  
Ruf Langen 948

Bein- u. Gummihaut  
BACH

## Auf dem Tisch des Hauses!

Da steht von jetzt ab wieder  
Rama — und keine Hausfrau  
möchte mehr darauf verzich-  
ten. Denn der Geschmack  
dieser Delikateß-Margarine  
ist einmalig — unvergleichlich!

# RAMA

mit dem vollen,  
naturfeinen Geschmack.



Die beliebte **RAMA**  
für delikate Brote

Rama ist garantiert rein und frei von künstlichen Farbstoffen.

### Baby-Schuhe

blau, weiß mit Chromledersohle

190

### Hauschuhe

aus Velvete mit Schwammgummisohle  
Größe 36—42

290

### Kamelhaar-Hauschuhe

Laschen mit Ledersohlen, Größe 36—42

290



**Kinder-Ski-Stiefel** „Markenfabrikat“  
braun Waterproof, Stollensohle, Größe 27—30  
ein Preisschlager, Größe 31—35 DM 15,50

1290

**Kinderstiefel** „Markenfabrikat“  
schwarz Box, Doppelschle, Lederausführung  
Größe 31—35 DM 13,50, Größe 27—30

990

**Kinderstiefel**  
braun und rot Box, gute Qualität, Gr. 18—22

590

**Kinderstiefel** „Markenfabrikat“  
braun Box, warm gefüttert, Porosohle  
Größe 23—26 DM 10,90, Größe 23—24

890

**Kinder-Halbschuhe**  
braun Box, hübsches Modell, Größe 23—26

850

**Kinder-Halbschuhe**  
schwarz Box, kräftige Gummilaufsohle  
Größe 31—35 DM 12,90, Größe 27—30

990

**Kinder-Halbschuhe**  
braun Waterproof, Profilschle, eine einmalige  
Gelegenheit, Gr. 31—35 DM 12,90, Gr. 27—30

1090

*Geld hat mehr Wert*  
IM WINTER-SCHLUSS-VERKAUF

Kinderschuhe ab 590  
Damenschuhe ab 990  
Herrenschuhe ab 1490

### Damen-Slipper

braun Box, Porosohle

1090

in schwarz Wildleder, Porosohle

1290

### Damen-Slipper

Lack und schwarz Krok „Ballerina“

1390

### Ballerina-Slipper

braun und rot Box, schönes Modell

1490

### Damen-Slipper

schwarz und braun Box, Porosohle

1450

### Damen-Sporthalbschuhe

braun Box, Porolautsohle

1290

### Damen-Sporthalbschuhe

grün und rot Box, flottes Modell

1490

### Damen-Sporthalbschuhe

schwarz und braun Box, Porosohle

1550

### Damen-Binde-Schuhe

schwarz Box, Ballenform, flacher Absatz

1350

### Damen-Pumps

Rest- und Einzelpaare in Größe 37

1490

### Burschen-Halbschuhe

braun Waterproof, Profilschle, Größe 36—39

1390

### Burschen-Halbschuhe

braun Box, moderne Form, Porosohle

1590

### Burschen-Ski-Stiefel

braun Waterproof, Profilschle

1790

### Burschen-Stiefel „Markenfabrikat“

braun Box, Doppelschle, Größe 37—39

1890

### Herren-Slipper

braun Box, „gute Paßform“

1790

### Herren-Halbschuhe

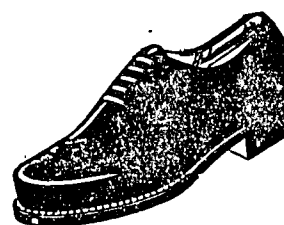
braun Waterproof, Profilschle

1490

### Herren-Halbschuhe

Größe 43—45 DM 17,90, Größe 40—42

1690



### Herren-Halbschuhe

braun Box, Ledersohle, Flügelkappe

1990

### Herren-Stiefel „Markenfabrikat“

braun Box, Doppelschle, Größe 40—42

1990

### Herren-Ski-Stiefel „Markenfabrikat“

braun Waterproof, Stollensohle

1990

Viele Rest- und Einzelpaare  
zu weit herabgesetzten Preisen!



Salamander-Alleinverkauf

# KÖBLER

Langen, Bahnstraße 14, Telefon 102



## Wir verschenken im Winterschlußverkauf

nichts, aber wir bieten Ihnen ab 31. Januar 1955 solide Qualitätsware zu wirklich äußerst günstigen Preisen!

### Kissenbezug glatt

Linon weiß 80/80

2.50

195

### Kissenbezug gebogt

Linon weiß 80/80

2.50

295

### Kissenbezug bestickt

Linon weiß 80/80

3.50

295

### Bettuch 150/230

Haustuch mit verstärkter Mitte

6.95

### Biberbettuch 140/220

weiß gebleicht

7.60

### Künstler-Tischdecken

indanthren, 130/160

ab

495

### Grubenfrottiertücher

ab

095

### Frottiertücher

auch in Pastell-Farben

ab

175

### Übergardinen 80 breit

in Vielfarben-Drucks

Meter

160

### Übergardinen 120 breit

in Buntdruck

Meter

195

### Schürzenstoffe 80 breit

in vielen Mustern

Meter

165

### Winterdirndl 80 breit

in modernen Mustern

Meter

195

### Nachthemden-Finette 80 breit

schwere Ware, geblümt

Meter

175

### Marken-Sportwolle

in modernen Farben, 100 gr

Meter

195

### Damen-Anoraks

Marken-Popeline mit Winterfutter

Meter

1890

# Hinauf zu WEIPERT

Frankfurt/M., Zell 123  
An der Hauptwache

|                                                                          |            |                                                                                  |             |
|--------------------------------------------------------------------------|------------|----------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>Woll-Tweed</b><br>130cm breit ..... Meter                             | <b>400</b> | <b>Mantel-Velours</b><br>reine Wolle<br>140cm breit ..... Meter                  | <b>750</b>  |
| <b>Wolltuch</b><br>reine Wolle mit Acolat,<br>90cm breit ..... Meter     | <b>500</b> | <b>Reise-Plaids</b><br>reine Wolle, etwas ganz Be-<br>sondere, 145x165cm, Stück  | <b>1950</b> |
| <b>Popeline</b><br>in einfarbig und gestreift,<br>80cm breit ..... Meter | <b>100</b> | <b>Gardinen-Tüll</b><br>solide Qualitäten<br>300cm breit ..... Meter             | <b>450</b>  |
| <b>Trachtenstoffe</b><br>reine Baumwolle<br>80cm breit ..... Meter       | <b>150</b> | <b>Dekorations-<br/>Damast</b><br>in neuen<br>Designs<br>120cm breit ..... Meter | <b>500</b>  |

Zahlungserleichterung durch WKV, Hess. Kundenkredit und Frankfurter Sparkasse von 1822

## WINTER SCHLUSS VERKAUF

vom 31. Januar bis 12. Februar 1955

Ihren  
sowie

# Duffle-Coat

aus echtem Leder

# Ledermantel

nach Maß, ohne Preisaufschlag  
direkt vom Hersteller

**HERTH, Bahnstraße 12**  
Fachgeschäft modischer Lederbekleidung  
— TRACHTENHOSEN —

## DANKSAGUNG

Bei dem Ableben unseres lieben, unvergeßlichen

# Herrn Johann Bernhard Meisel

sind uns so viele Beweise von Liebe und Treue erwiesen worden, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, Allen unseren tiefempfundenen Dank zum Ausdruck zu bringen. Vor allem danken wir für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden, die schriftliche Anteilnahme und die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Ganz besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Bürgermeister Umbach für die Stadtverwaltung, der örtlichen Polizei, der Gewerkschaft OTV, Bewachungs-Institut, dem Polizei- und Schutzhunde-Verein für die ehrenvollen Nachrufe am Grabe und die Kranzspenden.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Anna Meisel Wwe., geb. Schneider  
Familie Willi Hoffart  
" Erich Klitzke  
" Heinz Klitzke  
" Richard Meisel,  
und Geschwister

Langen (Frankfurter Str. 25), Bayreuth (Ofr.),  
Neu-Isenburg, Januar 1955.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden bei dem plötzlichen Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

# Frau Marie Werkmann

geb. Werner

danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Contag für seine Trost Worte am Grabe und den Schulkolleginnen u. -kollegen, Jahrg. 1903/04 für die Kranzspende.

In tiefer Trauer:  
Friedrich Werkmann  
nebst Kind, Enkel u. Angehörigen

Langen, im Januar 1955  
Gartenstraße 38

**Bettcouch** ..... ab 120,— DM  
**Wohnzimmerschränke** ab 280,— DM  
Nußbaum  
**Wohnkleiderschränke** ab 300,— DM  
Zahlungserleichterung!

**A. Schmidt, Möbelhandlg.**  
Schafgasse 7

Am 31. Januar 1955 beginnt der

# Winter-Schluß-Verkauf

Eine Fülle von Strumpf- und Strickwaren erwartet Sie. Ihr unverbindlicher Besuch und unsere Auslagen werden Sie von unserer Preiswürdigkeit überzeugen.

# Strumpfhäuser Freisens

Am Lutherplatz

Zum Sonntag  
wäscht man gern das Haar  
Elida wäscht es wunderbar  
**ELIDA Spezial Shampoo**  
für helles und dunkles Haar

**1955**

# Vertragshändler

Kundendienst und Zubehör

**KRAFFFAHRZEUGE**  
**K. Hopf, Egelsbach**  
Bahnstraße 42

**Halt!** **Halt!**

# Winter-Schluß-Verkauf!

AB MONTAG, 31. Januar 1955

Jetzt haben Sie Gelegenheit zu besonders günstigen Einkäufen. Wir wollen Platz schaffen für neue Ware und haben deshalb die Preise von vielen Artikeln stark herabgesetzt.

Hier nur einige wenige Beispiele:

|                                                                 |             |
|-----------------------------------------------------------------|-------------|
| <b>D.-Strumpf</b><br>rein Perlon mit Zierfaser<br>DM 4,90, 3,90 | <b>3,45</b> |
| <b>K.-Trainingshosen</b><br>Gr. 3-5/0 ab                        | <b>1,95</b> |
| <b>D.-Unterrocke</b><br>charmeuse, DM 4,95, 3,95                | <b>2,95</b> |
| <b>H.-Schlafanzug</b><br>Flanell 48-54, DM 12,50                | <b>9,90</b> |
| <b>Bw.-Decken</b> ab                                            | <b>3,90</b> |

Günstige Gelegenheiten in Wäsche- u. Kleiderstoffen, Blusen, Röcken, Pullover, Kinderbekleidung und vielem anderem mehr Überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch von unseren vorteilhaften Angeboten.

# KAUFHAUS SCHROTH

Rheinstraße 32 — Odenwaldstraße 28

Nach langem, schwerem Leiden verschied heute plötzlich mein herzensguter Mann, unser lieber, treusorgender Vater, Schwager, Neffe, Vetter und Onkel

# Herr Georg Sallwey

Meitzgermeister

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:  
Hanna Sallwey, geb. Köllges  
Hannelore Sallwey  
Helga Sallwey

Langen, den 26. Januar 1955  
Frankfurter Straße 4

Die Beisetzung findet am Montag, dem 31. Januar 1955, um 15 Uhr, vom Portal des hiesigen Friedhofes statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

## Ämtliche Bekanntmachungen

Es wird letztmalig darauf hingewiesen, daß Anträge nach dem Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetz nur noch bis einschließlich 2. Februar 1955 eingereicht werden können. Nach diesem Termin, der eine Ausschußfrist darstellt, können keinerlei Ansprüche mehr geltend gemacht werden. Mit einer Verlängerung dieser Frist ist auf keinen Fall zu rechnen.

Eine Ausnahme wird nur für diejenigen Berechtigten gemacht, die nach dem 3. Febr. 1954 im Bundesgebiet oder in Berlin (West) Aufenthalt genommen haben und darüber hinaus die Voraussetzungen des § 1 Zif. 1-4 KGG erfüllen. Hier läuft die Antragsfrist jeweils ein Jahr nach der Aufenthaltnahme im Bundesgebiet ab. Näheres beim Fürsorgeamt Wilhelm-Leuschner-Platz 6.

Langen, den 27. Januar 1955.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister.

**Wie fein!**

Besser denn je  
und nur **56** Pf.

Garantiert ohne künstliche Farbzusätze!

# Kirchliche Nachrichten

# Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 29. Jan., 20 Uhr: Abendmahls-gottesdienst in der Stadtkirche (Pfr. Schäfer)

Sonntag, 30. Jan.,  
10.00 Uhr: Sonntagsgottesdienst (Pfarrer Lauber)

9.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrassistent Contag)

Text: Matth. 17, 1-9, Lieder: 46, 181, 48

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Mittwoch, 2. Febr., 20 Uhr im Gemeindehaus: Frauenabend und Männerabend

Donnerstag, 3. Febr., 20 Uhr im Gemeindehaus: Bibelstunde

Freitag, 4. Febr., 20 Uhr im Gemeindehaus: Probe des Kirchenchors

Ev. Stadtmission  
Sonntag, 17 Uhr: Bibelstunde  
Dienstag, 20 Uhr: Bibelstunde

# Neuapostolische Kirche Langen

Wiesenstraße 6

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

# Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage

Sonntag, 10 Uhr: Sonntagsschule  
18 Uhr: Predigtgottesdienst

# Methodistengemeinde (evang. Freikirche)

Realgymnasium

Freitag, 20 Uhr, Vortrag:  
„Ist die Methodistenkirche eine Sekte?“  
Redner: Pastor H. Mann, Efm.

Sonntag, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

# Ärztlicher Sonntagsdienst

Samstag, 14 Uhr bis Montag 8 Uhr  
30. I. / Dr. Kober, Tel. 797

# Apotheken-Dienst in Langen

mit Nachtdienst-Bereitschaft  
Samstag ab 20 Uhr (20-5.2.)  
Apotheke am Lutherplatz

# Stadt-Bücherei, Heegweg

Bücher-Ausgabe:  
Morgen Samstag, von 14 bis 16 Uhr

# UT Filmbühne

LANGEN TEL. 889

Freitag - Montag  
Täglich 20.30 Uhr  
Samstag 18.15, 20.30 Uhr  
Sonntag 18.15, 20.30 Uhr

Der Film eines außergewöhnlichen Mädchenschicksals, den Sie nie vergessen werden.

**Der rote Speer**  
Farbe von Technicolor  
Ein Sensationsfilm in Farben mit echten Aufnahmen aus dem Lande der Mau-Mau, wie man ihn bisher nie sah!

Sonntag, 14.00 Uhr:  
Ein sprühender Farbfilm um das berühmte Lied  
„Das Schicksal setzt den Hobe an“

# Der Verschwander

Ein Film voller Musikalität und volkstümlicher Komik. — Ein Film voll wienerischer Gemütlichkeit und echtem Humor. Lebenserfahrung — in heiterem Gewand gekleidet — Zauber und Romantik weihen im Film eines Dichters. Das schönste Werk des Dichters Ferdinand Haimund — Frauenschönheit u. strahlende Männlichkeit in einem Farbfilm voll märchenhafter Poesie und beschwingter Lebensfreude.

Freitag, Samstag und Sonntag, je 22.30 Uhr: Spätvorstellung  
Sonntag, 16.00 Uhr: Jugendvorstellung  
John Bentley, Martha Hyer und Morosi in

# Die Liebenden von Toledo

Freitag bis Montag:  
Tägl. 20.30; Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30

Der grandiose Film auf **BREITWAND**

Ein spannender Abenteuerfilm nach der Novelle von Stendhal mit Francoise Arnoul, Alda Valli und Pedro Armendariz In der schönen Landschaft Italiens haust der Despot von Toledo — und erliegt der Liebe! Liebe und Haß unter der glühenden Sonne Spaniens. Ein Film von seltener Leidenschaft! — Jugendverbot! —

Spätvorstellung: Freitag, Samstag, 22.30 Uhr  
Sonntag, 16 Uhr: Jugendvorstellung  
Ein echter Wildwest in Farben

# Pony-Expres

Buffalo Bills größtes Abenteuer — Verwegene Männer auf rasenden Pferden! Ein Film für echte Tier-Liebhaber!

# Winter-Schluß-Verkauf!

Jetzt kaufen heißt Geld sparen!

Wir haben die Preise rücksichtslos herabgesetzt um Platz für die zu erwartende Sommerware zu gewinnen. Kommen Sie unverbindlich zu uns, damit Sie sich von den einmalig niedrigen Preisen überzeugen können.

# H. HEINIG

Berufskleidung und Textilwaren  
Langen, Wassergasse 1

# Lichtburg

Ab Freitag und folgende Tage  
Wochentags 20.30 Uhr, Samstag 18.15 u. 20.30 Uhr, Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30

# Spurlos verschwunden! Wer kann Auskunft über Verbleib geben?

# Mannequins für Rio

Ein Film vom Mädchenhandel  
Ämtlichen Dokumenten nachgestaltet

Hanneli Matz, Ingrid Stenn, Scott Brady, Raymond Burr, Gisela Fackeldey, Caterina Valente, Gerhard Wendland, Kurt Meisel, Gerd Frobe. Es spielen: Kurt Edelhagen und das Horst-Wende-Sextett, Musik: Michael Jary. Jugendverbot!

# Seminar für soziale Berufsarbeit

in Darmstadt für Ostern 1955 noch einige Plätze für Schülerinnen und Schüler (21-35 Jahre) frei.

Näheres durch die  
Schulleitung Darmstadt, Freiligrathstr. 8 — Telefon 4708.

Ehrlicher, fleißiger und sauberer

# Tankwart

für Hessel-Großstation Sprendlingen sofort gesucht.

Schriftliche Offerten  
**Hessische Ölwerke**  
Bad Vilbel

# Weiblicher kaufmännischer Lehrling

zu Ostern gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Offerten Nr. 85 a. d. Geschäftsst.

Perfekter jüngerer

# Maschinenbuchhalter (In)

in Dauerstellung von Betrieb in Langen gesucht.

Gefl. Angebote mit lückenlosem Nachweis des beruflichen Werdegangs und Angabe des frühesten Eintrittstermines unter Nr. 76 an die Geschäftsstelle erbeten.

Erfahrener älterer

# Buchhalter

für mittleren Betrieb in Langen für halbe Tage gesucht.

Offerten unter Nr. 83 a. d. Geschäftsst.

# Junge Friseur gesucht

**Salon CHLAPP**  
SPRENDLINGEN  
IN DER STADTMITTE

**ab DM 125,-**  
in allen Preislagen  
vorfristig

# Schneider

Anna-Dorotheenstr.

# CHAISELONGUE

69,-  
Möbel-Barth  
Dieburger Straße

Lederbekleidung  
haltbar um- und  
auffärben,  
Instandsetzen  
H. North, Bahnstr. 12

Maskenkostüme  
zu verleihen  
Taubenstraße 10

Schlafzimmer  
aus Edelholz  
nur **575,-**  
Möbel-Barth  
Langen  
Dieburger Str. 14

Denken Sie daran  
daß die Erneuerungsfrist für die  
4. Klasse der  
Süddeutschen Klassenlotterie  
am 3. 2. 55 abläuft

Gesucht werden:

Jüngere weibliche Bürokräft  
mit guter Auffassung in angenehme  
Dauerstellung.

1 männlicher und 1 weiblicher  
kaufmännischer Lehrling  
zu Ostern.

Offerte unt. Nr. 86 a. d. Geschäftsstelle

# Winter - Schluss - Verkauf

diesmal ganz GROSS!  
Preise diesmal ganz klein

WÄSCHE- und MODEHAUS  
**Dörfel**  
Langen, Rheinstraße 30

# Winter-Schluß-Verkauf

finden Sie  
Gardinen  
Dekorationsstoffe  
einzelne Teppiche  
Cocos-Läufer

zu erstaunlich niedrigen Preisen und großer Auswahl bei

# J. K. Bach

Mutter und Kind in wenigen Tagen frei vom bösen Husten. Endlich wieder schlafen und kein Husten mehr. Bei Husten und Verschleimung sehr gute Dienste. Auch Ihnen hilft Husta-Glycin. FL 1.30, 1.95, 3.90. Unterwegs nehmen Sie Husta-bons Beutel nur 75 Pf. fein im Geschmack. Nur in der schwarz-roten Packung in Apotheken und Drogerien.

Reine Haut durch Chronal-Ascro-Seife

Fachdrug. ENSTE, Lutherplatz u. Bahnstr. 111  
R. Hochheimer, Löwen-Drogerie, Bahnstr. 34

## Volkschor-Liederkreis 1838 Langen

Heute Freitag, um 20.30 Uhr, Chorstunde im Hotel „Weingold“. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet der Vorstand



## Sport- und Sängergemeinschaft 1839 e. V. Langen

**Abt. Fußball**  
Freitag, 28. 1., 20.30 Uhr  
Spielerversammlung  
Siele am Sonntag:  
SSG Langen 1. — SG  
Bickenbach 1., 14.30  
Uhr; SSG Langen 2.  
geg. SG Bickenbach 2.  
12.45 Uhr; SSG Al-  
Jugend — TSG Neu-  
Isenburg 1., 10 Uhr.  
Samstag: SSG C1-Jgd.  
gegen SG Götzenhain  
C1-Jugend, 15.15 Uhr

## Abt. Handball

**Achtung!**  
Heute Freitag 20.30 Uhr wichtige Abteilungsversammlung im Kolleg d. Clubhauses.  
Alle Spieler der Jgd.-Reserve u. 1. Mannsch. müssen anwesend sein.  
1. Mannsch. gegen TV Langen dort 14.30 Uhr.  
2. Mannsch. in Roßdorf. Abfahrt in der Spielersitzung.

**Abt. Radfahrer**  
Heute Freitag 20.30 U. im Gasthaus zum Lindenfels

**Mitglieder-**  
**versammlung**  
Um vollständiges Er-  
scheinen bittet  
Der Obmann

**Turnabteilung**  
Heute Freitag 20.15 Uhr  
**Jahres-**  
**Hauptversammlung**  
im Lindenfels.



## Obw. Ortsgr. Langen

Sonntag, 30. Januar:  
**Wanderung.**  
Zusammenkunft um  
13.15 Uhr Lindensplatz

## Obst- u. Gartenbau- verein

Sonntag, den 30. Jan.,  
um 15 Uhr, findet die  
**Hauptversammlung**  
i. Gasth. „Zum Lämm-  
chen“ statt.

**Tagesordnung:**  
1. Jahresbericht,  
2. Kassenbericht,  
3. Voranschlag 1955,  
4. Entlastung des  
Vorstandes,  
5. Vorstandswahl,  
6. Verschiedenes,  
7. Freiverlosung.  
Wegen der Wichtigkeit  
der Tagesordnung bit-  
ten wir dringend un-  
sere Mitglieder um  
vollständiges Er-  
scheinen. Der Vorstand



## TSV Langen 1862 (e. V.)

**Abt. Handball**  
Heute Freitag  
Spielerversammlung  
bei Rettig  
Siele am Sonntag:  
1. M. — SSG Langen  
14.30 Uhr; 2. Mannsch.  
Nieder-Ramstadt 1. M.  
13.15 Uhr.



Freitag, 28. Jan., um  
20 Uhr  
Spelausschuß-Sitzung  
im „Frankfurter Hof“,  
anschließend  
Spielerversammlung.  
Siele am Sonntag:  
Langen — Bischofs-  
heim. 2. Mannsch. um  
12.45 Uhr, 1. Mannsch.  
um 14.30 Uhr.

Freitag, 28. Jan., um  
19.30 Uhr  
**Jugendversammlung**  
im „Frankfurter Hof“.  
Samstag, 29. Jan.  
C2 geg. Egelsbach C2  
hier, 15 Uhr. C1 gegen  
SpVgg. Neu-Isenburg.  
Verbandsplatz dort um  
15.15 Uhr. Sonntag, d.  
30. Jan: B1 geg. Diet-  
zenbach 10.15 Uhr, u.  
A1 gegen Egelsbach,  
10.15 Uhr dort.



## Motorsport- Club Langen ADAC

Heute Freitag 20.30 Uhr  
Clubabend  
in der Westendhalle.

## Gesangsverein-Frohsinn- 1862 Langen

Wir weisen unsere  
Mitglieder nochmals  
auf die morgen Abend  
um 20.15 Uhr im Ver-  
einslokal stattfindende  
**Jahres-**  
**hauptversammlung**  
hin u. bitten um voll-  
ständiges Erscheinen.  
Die Singstunde in der  
kommenden Woche  
findet ausnahmsweise  
am Dienstagabend um  
20.15 Uhr im Vereins-  
lokal statt.

Der Vorstand

**L.K.G.**  
Heute Freitag, 28. 1.,  
pünktl. um 20.30 Uhr  
bei Mitglied Becker  
(Rebstock)  
**Zusammenkunft**  
Maskenball und Fahrt  
nach Mannheim er-  
fordern vollständiges  
Erscheinen. Helau!  
Der Vorstand

1 P. Ski (kompl.)  
1 P. Skistiefel Gr. 43  
1 P. schw. Herrensch.  
Gr. 43  
1 P. br. Herrensch.  
Gr. 42  
1 P. Kinderstiefel Gr. 35  
1 gr. H.-Kombi Gr. 44  
zu verkaufen.  
Keiner, Gartenstr. 30 I

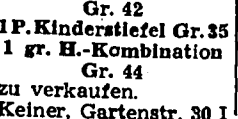


Der Motor-Sport-Club Langen (ADAC)  
veranstaltet am Samstag, den 5. 2. 1955,  
um 20.11 Uhr, in der Turnhalle seinen  
**Kostüm-Ball**

Es spielt die bekannte Tanz- u. Stimmungskapelle „10 Sterne“  
unter Leitung von Pepp Zeller.

Halten Sie sich bitte diesen Abend  
reserviert

Kartenvorverkauf: Tankstellen Görlich, Schneider, Sebring  
u. Schroth, sowie bei allen Mitgliedern



und wohin  
am Wochenende?

Natürlich zum großen  
**Kappenabend**  
in die  
**UNION-STUBE**

Küche und Keller bieten das BESTE!  
Für Stimmung sorgt die Hauskapelle!



1. Langener Karneval-Gesellschaft 48 e. V.

Mitglied des Bundes Deutscher Karneval

Samstag, 29. Januar 1955, in der Narrhalla

**LKG-Maskenball**

Einzug des Elferates und der Lange-Latte-Garde

Es spielt: TANZKAPELLE REGINA

Eintritt 1,50 DM

Beginn: 20.11

Saalöffnung 19.11

Voranzeige! Am 19. 2. 1955 Große Fremdensitzung

Letzte Neuheit!

**Wohnküche m. Elektro-Luftkühlung**

sowie viele andere ansprechende Modelle.

Günstige Zahlungsbedingungen

**A. SCHMIDT**

Möbelhandlung, Schafgasse 7

## Verein für Schäferhunde



Freunde und Gönner  
des Vereins  
**Eintrittskarten besorgen**  
für den  
**karnevalistischen Abend**  
mit Tanz

am Samstag, dem 5. Februar 1955, im  
Saale „Zum Lindenfels“ und in sämt-  
lichen Räumen.

Das schönste Kostüm wird prämiert.

Eintritt 1,— DM

Beginn 20.11 Kapelle Wau Wau

Ende wenn der Hannes Genacht segt.

Es lädt ei' de Hannes mit seine Leut.

Es ladet freundlichst ein:  
**Karl Steeg u. Frau**

**Gasthaus »Zum Lindenfels«**

Morgen Samstag, den  
29. Januar 1955

**großer Kappenabend**

Für Stimmung und  
Humor ist gesorgt!

Es ladet freundlichst ein:  
**Karl Steeg u. Frau**

Als Verlobte grüßen

**Mariechen Simon**

**Kurt Reitz**

Langen, 28. Januar 1955

Sprendlingen  
Wilhelmsplatz 3

Langen  
Mühlstraße 1

Herzlichen Dank allen denen, die mich  
so reichlich mit so viel Liebe und Ge-  
schenken bedachten zu meinem 78. Ge-  
burtstag.

**Emma Bank,**  
Elisabethenstraße 18

In der ersten Reihe  
der Nähmaschinen für  
Gerad- und Zickzacknaht  
steht die neue  
**PHOENIX Klasse 282**  
In drei Ausführungen: als Koffer-  
nähmaschine u. im Nähmöbel

**KOLB** Nähmaschinen-Spezialgeschäft  
Langen, Taunusstr. 10, Tel. 884

**Nähmaschinen**

gebraucht, gut erhalt., stehen preiswert  
zum Verkauf (auch Teilzahlung).  
Neue Maschinen in jeder Ausführung.

**SCHÄFER, Offenthal a. Bahnhof**  
Das führende Spezialgeschäft i. Landkreis

**Winter-Schluß-Verkauf**

31. 1. bis 12. 2. 55 mit Schlager-Preisen

Beispiel:  
Herren-Popelinhemden . . . jetzt 9,20

Auch unsere sonstigen Preise  
sind herabgesetzt.

Ein Besuch lohnt sich immer!

**Westendhaus MEISENBACH**  
gegenüber der Lichtburg

Gut erhaltener  
**Korbkinderwagen**  
preisgünstig zu ver-  
kaufen.  
Bayerseich 62

2 Kleiderschränke  
1 Waschtisch  
1 Bett  
zu verkaufen.  
Dieburgerstr. 42

Fast neues  
**Horrenfahrrad**  
zu tauschen gg. Damen-  
fahrrad oder zu verk.  
Bahnstraße 10

ab Montag,  
den 31. 1. 1955

bei  
**Wallenfels**

**Wer jetzt kauft, der spart!**

Um unseren Kunden Außergewöhnliches zu bieten, haben  
wir reguläre Ware ohne Rücksicht auf Verluste herunter-  
gezeichnet und bieten Ihnen eine Fülle von Textilwaren  
zu wirklich einmalig niedrigen Preisen.

Nachstehend einige Beispiele:

Damen-Wintermäntel, beste Qual. ab 49,50

„ Kleider . . . . . 4,90

„ Cocktailkleider . . . . . 14,90

„ Blusen . . . . . 3,90

„ Wollpullover . . . . . 10,80

„ Strickjacken . . . . . 4,75

„ Nicky . . . . . 6,50

„ Schlüpfer . . . . . 1,90

„ Unterhemden . . . . . 1,90

„ Fänette-Nachthemden . . . . . 5,80

„ Büstenhalter . . . . . 0,95

„ Wollsocken . . . . . 0,95

„ Perlonstrümpfe . . . . . 2,00

„ Herren-Hemden . . . . . 1,25

„ Nicky . . . . . 9,90

„ Kinder-Schlüpfer . . . . . 0,90

„ Strickkleider . . . . . 9,90

„ Wollschals . . . . . 1,75

und vieles andere

Drum kommen Sie zum Winter-Schlußverkauf zu

**Wallenfels**

dem Fachgeschäft der großen Auswahl

Langen, Bahnstr. — Ecke Karl-Marx-Str.

Als Verlobte grüßen

**Mariechen Simon**

**Kurt Reitz**

Langen, 28. Januar 1955

Sprendlingen  
Wilhelmsplatz 3

Langen  
Mühlstraße 1

Herzlichen Dank allen denen, die mich  
so reichlich mit so viel Liebe und Ge-  
schenken bedachten zu meinem 78. Ge-  
burtstag.

**Emma Bank,**  
Elisabethenstraße 18

In der ersten Reihe  
der Nähmaschinen für  
Gerad- und Zickzacknaht  
steht die neue  
**PHOENIX Klasse 282**  
In drei Ausführungen: als Koffer-  
nähmaschine u. im Nähmöbel

**KOLB** Nähmaschinen-Spezialgeschäft  
Langen, Taunusstr. 10, Tel. 884

**Nähmaschinen**

gebraucht, gut erhalt., stehen preiswert  
zum Verkauf (auch Teilzahlung).  
Neue Maschinen in jeder Ausführung.

**SCHÄFER, Offenthal a. Bahnhof**  
Das führende Spezialgeschäft i. Landkreis

**Winter-Schluß-Verkauf**

31. 1. bis 12. 2. 55 mit Schlager-Preisen

Beispiel:  
Herren-Popelinhemden . . . jetzt 9,20

Auch unsere sonstigen Preise  
sind herabgesetzt.

Ein Besuch lohnt sich immer!

**Westendhaus MEISENBACH**  
gegenüber der Lichtburg

Gut erhaltener  
**Korbkinderwagen**  
preisgünstig zu ver-  
kaufen.  
Bayerseich 62

2 Kleiderschränke  
1 Waschtisch  
1 Bett  
zu verkaufen.  
Dieburgerstr. 42

Fast neues  
**Horrenfahrrad**  
zu tauschen gg. Damen-  
fahrrad oder zu verk.  
Bahnstraße 10

ab Montag,  
den 31. 1. 1955

bei  
**Wallenfels**

**Wer jetzt kauft, der spart!**

Um unseren Kunden Außergewöhnliches zu bieten, haben  
wir reguläre Ware ohne Rücksicht auf Verluste herunter-  
gezeichnet und bieten Ihnen eine Fülle von Textilwaren  
zu wirklich einmalig niedrigen Preisen.

Nachstehend einige Beispiele:

Damen-Wintermäntel, beste Qual. ab 49,50

„ Kleider . . . . . 4,90

„ Cocktailkleider . . . . . 14,90

„ Blusen . . . . . 3,90

„ Wollpullover . . . . . 10,80

„ Strickjacken . . . . . 4,75

„ Nicky . . . . . 6,50

„ Schlüpfer . . . . . 1,90

„ Unterhemden . . . . . 1,90

„ Fänette-Nachthemden . . . . . 5,80

„ Büstenhalter . . . . . 0,95

„ Wollsocken . . . . . 0,95

„ Perlonstrümpfe . . . . . 2,00

„ Herren-Hemden . . . . . 1,25

„ Nicky . . . . . 9,90

„ Kinder-Schlüpfer . . . . . 0,90

„ Strickkleider . . . . . 9,90

„ Wollschals . . . . . 1,75

und vieles andere

Drum kommen Sie zum Winter-Schlußverkauf zu

**Wallenfels**

dem Fachgeschäft der großen Auswahl

Langen, Bahnstr. — Ecke Karl-Marx-Str.

## Junges Mädel

blond, 28 Jahre, mit  
zweijähr. Töchterchen,  
sucht ehrlichen jun-  
gen Mann kennen zu  
lernen. Nur ernstge-  
meinte Bildzuschriften  
unter Nr. 71 a. d. G.

Witwer, 32 Jahre, in  
Dauerstellung, anhang-  
los, ev., 1,72 groß, mit  
kleiner Wögel, sucht  
**lebenslustiges Mädel**  
kennenzulernen. Nur  
ernstgem. Zuschriften  
u. Nr. 78 a. d. G.

**Suche 1 Haus**  
m. Garten gegen bar.  
Off. u. Nr. 81 a. d. G.

**Suche**  
**3 Zimmer, Küche**  
(evtl. Bad) gegen Miet-  
vorauszahlung.  
Off. u. Nr. 79 a. d. G.

**3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad und Balkon  
gegen gleiches 3 1/2 - 4  
Zimmer-Wohnung zu  
tauschen gesucht.  
Off. u. Nr. 87 a. d. G.

**2-Zimmer-Wohnung**  
(Neu- oder Altbau) in  
Langen oder Umgebung  
von Firma f. Betriebs-  
angehörigen gg. Bau-  
kostenzuschuß od. Miet-  
vorauszahl. dringend  
gesucht.  
Off. u. Nr. 88 a. d. G.

**2 Zimmer**  
mit Küche und Bad in  
Langen oder Egelsbach  
gesucht.  
Offerten unter Nr. 73  
an die Geschäftsstelle

**Möbl. Zimmer**  
von Herrn sof. gesucht.  
Off. u. Nr. 77 a. d. G.

**Suche**  
**Leorzimmer**  
f. ältere Frau mögl. ptr.  
Off. u. Nr. 80 a. d. G.

**Für Pfarrassistenten**  
**möbl. Zimmer**  
gesucht zum 1. Februar.  
Angebote an 3. Pfarr-  
amt, Uhlendstr. 24.  
Ev. Kirchengemeinde

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Odenwaldstr. 7

**Möbl. Zimmer**  
mit Kochgelegenheit  
für berufstätiges Ehe-  
paar gesucht.  
Off. u. Nr. 84 a. d. G.

**Suche**  
**1-2 Morgen Acker**  
(Baumfrei) gegen hohe  
Pacht-Zahlung  
Otto Seitz  
Inh. Fritz Göhler  
Gartenbau-Betrieb  
Frankfurter Str.  
Ruf 434

**Bauplatz**  
zu kaufen gesucht.  
Off. u. Nr. 82 a. d. G.

**Baumstück**  
Nähe Straßwärter-  
haus Dieburger Str.  
2900 qm, zu verkauf.  
Offerten unter Nr. 69  
an die Geschäftsstelle

**Wiese**  
an der Langewand in  
Egelsbach, 1600 qm,  
sofort zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. 76  
an die Geschäftsstelle

**Garage**  
zu vermieten.  
Dorotheenstr. 6

**Garage**  
zu vermieten.  
Nördl. Ringstr. 52 I

**Zu verkaufen:**  
1 Speisezimmer-Büfett  
1 Vitrine in Elche  
Preis zus. DM 150.  
Anzusehen bei Schrei-  
nermeister Schäfer  
Sprendlingen.  
Odenwaldstr.

**Suche im Tausch:**  
**Matratzen u. Deck-**  
**bettfedern**  
mögl. mit Sattler,  
gegen erstklassigen  
Ledermantel  
Offerten unter Nr. 70  
an die Geschäftsstelle

**Elektrischer**  
**Heißluft-Ofen**  
(RADIATOR)  
neu, 2000 Watt, 220 V  
günstig zu verkaufen.  
Robert-Koch-Str. 26

**Mittl. weißer**  
**Kohlenherd**  
(links) und ein Paar  
schwarze fast neue  
Damenhalbschne  
Größe 36 billig zu ver-  
kaufen.  
Heinrichstr. 32

**Zwei trachtige**  
**Ziegen**  
zu verkaufen.  
Gartenstraße 38

**Wachhund**  
gesucht.  
Odenwaldstr. 39 ptr.

**Verloren**  
am Montag Brosche,  
zwei Rehe darstellend.  
Gegen Belohnung ab-  
zugeben  
Nördl. Ringstraße 75